

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 156 (2015)

Rubrik: 235 Freizeit-Ideen Nidwalden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

235 FREIZEIT-IDEEN NIDWALDEN

Kultur

ab Seite 298

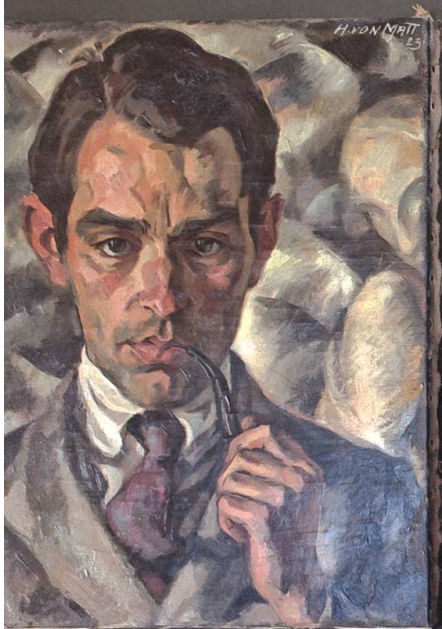
Sommer

ab Seite 318

Winter

ab Seite 364



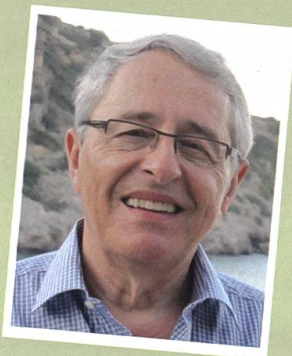


235X FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

Kultur

Kultur-Reichtum ...

Wiederum darf ich Ihnen eine kleine Auswahl von kulturgeschichtlich interessanten und sehenswerten Objekten und Begegnungsstätten vorstellen, welche unsere eigenständige Nidwaldner Kultur repräsentieren. Nidwalden verfügt über ein reichhaltiges Angebot an kulturellen Gütern und Institutionen und ist bestrebt, diese Vielfalt zu bewahren und zu pflegen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen.



Herbert Gnoss



Literaturhaus Zentralschweiz Stans – lit.z.

Das Zentralschweizer Literaturhaus ist ein Haus der Sprache. Mit dem Höfli in Stans erhält die Literatur in der Zentralschweiz eine Adresse. Leserinnen und Leser, Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer, Verlage, Buchhandlungen, Bibliotheken finden hier einen Treffpunkt und Ort der Begegnung und des Austauschs. Zugleich versteht sich das lit.z als eine mobile Institution, die auch Veranstaltungen in den Partnerkantonen initiiert. Als erste Intendantin wurde die 1969 in Zürich geborene, promovierte Germanistin Sabine Graf gewählt.

⇒ www.lit-z.ch



Kulturhaus Chäslager Stans

Das fast 50-jährige Chäslager Stans ist Kleintheater, Konzertlokal und Kinosaal in einem. Seit dem Wiedereröffnungsfest im September 2014 wird es auch wieder zum kulturellen Treffpunkt und zur Beiz. Veranstaltungen aus den verschiedensten Sparten werden im zentral gelegenen, frisch aufgemöbelten Kulturhaus Platz finden. Das neue Team lädt zum Entdecken und Geniessen ein.

Das Programm hält für jeden Geschmack etwas bereit. Das wöchentliche Feyrabigbier wird das Programm ergänzen. Immer Freitags ab 17 Uhr wird das Chäslager zur Beiz – zum Treffpunkt mit regionalem Bier und Wein, und öfters mal mit einem kleinen Unterhaltungsprogramm.

⇒ www.chaessler.ch



Kantonsbibliothek Nidwalden

Die Kantonsbibliothek Nidwalden bietet für die Nidwaldner Bevölkerung aktuelle Unterhaltungsliteratur und Sachbücher zur kostenlosen Ausleihe an. Ausserdem hält sie ein reichhaltiges Angebot an Hörbüchern, Filmen, fremdsprachigen Romanen und Zeitschriften bereit. Im Speziellen wird im Rahmen des gesetzlichen Sammelauftrags Nidwaldner Regionalliteratur gesammelt. Kunden der Kantonsbibliothek Nidwalden können ebenfalls digitale Medien ausleihen.

Eine grosse Auswahl an aktuellen Romanen, Ratgebern, Reiseführern, Lernhilfen, Hörbüchern, Tageszeitungen, Zeitschriften, aber auch Dokumentarfilmen stehen rund um die Uhr zum Download bereit und sind sofort verfügbar.

⇒ www.biblio-nw.ch



Kulturhaus Sust Stansstad

In der Sust finden auch 2015 traditionsgemäss vier Ausstellungen statt. Den Anfang macht (14.3. bis 17.5.) Barbara Bernet aus Horw mit abstrakter Malerei in virtuos angewandter Mischtechnik. Vom 25.4. bis 17.5. zeigt Peter Widmer aus Neuenkirch (LU) Bilder, in denen er sich nach Besuchen auf Bali mit dem Zauber und den Problemen der indonesischen Insel auseinandersetzt. Peter Binz gibt vom 5. bis 27.9. Einblicke in sein experimentelles Schaffen im Zusammenhang mit der Drucktechnik, das ihn wieder zu neuen technischen Entdeckungen führt. In der vierten Ausstellung (31.10. bis 22.11.) zeigt das Stansstadter Ehepaar Doris und Robi Odermatt Nidwaldner Landschaftsbilder und Zeitbilder sowie Tonfiguren.

⇒ www.stansstad.ch



Glasiabyrinth und Glasmuseum Hergiswil

Das vom Europarat als «eines der schönsten Museen Europas» ausgezeichnete Glasi-Museum führt Sie durch die Geschichte vom Glas und der Hergiswiler-Glasi. Sie wandern durch ein liebevoll gestaltetes Illusionskabinett und erleben wie in einer Zeitmaschine die Höhen und Tiefen der Glasi-Geschichte. Im Anschluss daran können Sie den Glasbläsern «live» bei ihrer rhythmischen Arbeit zuschauen. Wer Lust hat, darf sich selbst als Glasbläser versuchen. Im einzigen Glas-Labyrinth der Schweiz können Sie sich verzaubern lassen.

Die Glasi, das Museum und alle Ausstellungen sind täglich geöffnet von 9–17 Uhr, samstags 9–16 Uhr, sonntags und feiertags geschlossen.

⇒ www.glasi.ch



Historischer Verein Nidwalden

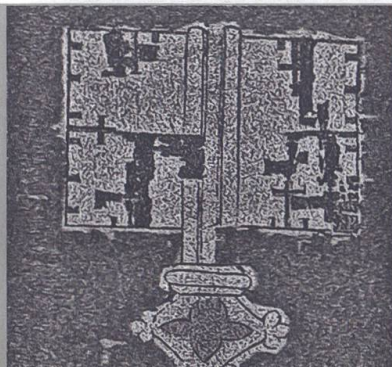
Historischer Verein Nidwalden
c/o Staatsarchiv Nidwalden
Stansstadterstrasse 54
6370 Stans

Info: www.hvn.ch

UM DIE ZUKUNFT GESTALTEN ZU KÖNNEN MUSS MAN **DIE GESCHICHTE KENNEN**

Der Historische Verein bietet zum Kennenlernen der Geschichte ein breites Angebot

Landesbanner 1442



Die Vereins- tätigkeit

Der HVN pflegt die Erforschung der Geschichte Nidwaldens und bringt die Ergebnisse seinen Mitgliedern mit Vorträgen, Publikationen und Exkursionen näher. Er organisiert auch Kultur-reisen im In- und Ausland.

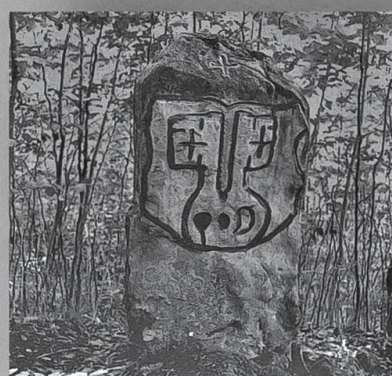
Auszeichnung aus dem Sonderbund



Vorteile als Mitglied

Als Mitglied haben Sie freien Zutritt zu den HVN-Vorträgen und ins Nidwaldner Museum. Die Vereinspublikationen erhalten Sie zu einem sehr günstigen Vorzugspreis.

Grenzstein im Chärnwald



Werden Sie Mitglied!

Für Fr. 6.- (Paare Fr. 10.-) Jahresbeitrag geniessen Sie die Vereinsangebote. Hinzu kommt die Abnahmepflicht für die wertvollen Publikationen (max. 1x pro Jahr). Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu wissen!



Kulturhaus Ermitage Beckenried

Dank vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist es dem Kulturverein möglich, mit ca. 16 Anlässen pro Jahr in den Bereichen Konzert, Theater, Film, Kabarett, Architektur und Ausstellungen das gesellschaftliche und kulturelle Leben von Beckenried und Umgebung zu bereichern.

Das Kulturhaus «Ermitage», wunderschön gelegen am Vierwaldstättersee und eingebettet in eine prachtvolle Parklandschaft, ist ein Begegnungsort von besonderer Güte. Der Park ist öffentlich und jeden Tag geöffnet.

⇒ www.kulturverein-ermitage.ch



Skulpturenpark Ennetbürgen

42 Kunstobjekte setzen im Skulpturenpark Ennetbürgen spannende Akzente in die Landschaft. In der Ausstellung unmittelbar neben dem Flugplatz Buochs sind 34 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland vertreten, darunter zahlreiche Kunstschaaffende aus der Region. Seit Sommer 2014 ergänzen Werke der beiden Stanser Heini Gut und Rochus Lussi sowie des in Zürich lebenden Wolfenschiessers Jos Näpflin die Ausstellung.

Ganzjährig offen, frei zugänglich und rollstuhlgängig. Führungen auf Anfrage.

⇒ www.skulpturenpark-ennetbuergen.ch



Jugendkulturhaus SENKEL Stans

Der SENKEL blickt auf ein ereignisreiches erstes Jahr zurück. Das Jugendkulturhaus wurde zu einem Ort für grossartige Konzerte, für Platten-Taufen von jungen Künstlern, für Vereins-Jubiläen und für Theateraufführungen. Es hat sich bestätigt, dass der SENKEL der Ort für junge Menschen in Nidwalden darstellt, wo sie ihre kulturellen Bedürfnisse ausleben und umsetzen können. Vier Mal im Jahr findet der Kulturtreff und Innovationspool KLEFF statt. Hier haben junge Kulturveranstalter und kulturinteressierte Jugendliche die Möglichkeit, mit erfahrenen Kulturveranstaltern und Kulturorganisationen in Austausch zu treten.

Der SENKEL ist geöffnet für jung und alt ab 16 Jahren an 40 Wochen pro Jahr. Öffnungszeiten Beiz: Donnerstag, Freitag und Samstag ab 19 Uhr.

⇒ www.senkel.ch



Klosterkirche St. Klara Stans

Die Kirche des Klosters St. Klara ist ein wahres Kleinod. Sie wurde 1625 vom Konstanzer Bischof eingeweiht. Die sichtbare Kirche ist schlicht ausgeschmückt, der Gebetsraum der Schwestern hinter der Altarwand unsichtbar. Das entspricht dem kontemplativen Charakter franziskanischer Gemeinschaften. Der barocke Ritz-Hochaltar kam erst 1723 in die Kirche und dominiert den sonst bescheidenen Raum.

Der linke Seitenaltar ist dem Katakomben-Heiligen Prosper geweiht, dessen Knochen 1675 aus Rom ins St. Klara übertragen wurden. Das Deckblatt über der Reliquie zeigt Prosper auf einer Wolke, die über Stans schwebt. Diese Dorfansicht aus dem letzten Viertel des 17. Jahrhunderts ist einmalig.

⇒ www.kloster-st-klara-stans.ch

⇒ www.400jahre-st-klara.ch

Guets vo hie

Herzlich willkommen in den
Nidwaldner Restaurants.



GASTRO  NIDWALDEN

Unterstützt von



WIRTSCHAFTS
FÖRDERUNG
NIDWALDEN



Nidwaldner Museum

An drei Standorten, Winkelriedhaus und Pavillon, Salzmagazin, Festung Fürigen, zeigt das Nidwaldner Museum themenbezogene Sonderausstellungen, Einzelausstellungen von Kunstschaffenden und eine repräsentative Auswahl seiner Bestände.

Salzmagazin

Für die Sonderausstellung im Salzmagazin kooperiert das Nidwaldner Museum 2015 (April bis Oktober) mit dem Historischen Museum Sarnen, dem Tal Museum Engelberg und dem Museum Bruder Klaus in Sachseln für eine Ausstellung zum Thema 200 Jahre Engelberg bei Obwalden. Die gemeinsame Ausstellung der vier Häuser macht die Beziehung zwischen Ob- und Nidwalden zum Thema und zeigt in jedem Haus einen besonderen Aspekt.

Winkelriedhaus und Pavillon

Das Winkelriedhaus, ein restauriertes Patrizierhaus aus dem 16. Jahrhundert, wird seit 2014 für die Präsentation der vielfältigen Sammlung von Kunstwerken aus der Zentralschweiz genutzt. Ein Rundgang gibt Einblicke in die Geschichte des Hauses und Einsichten in Kunst aus drei Jahrhunderten. Die Nidwaldner Votivkunst ist ebenso vertreten wie Porträt-, Historien- und Landschaftsmalereien von Johann Melchior Wyrsh, Melchior Paul von Deschwanden oder Josef Zelger. Mit der neuen Dauerausstellung präsentiert das Museum auch bisher noch nie ausgestellte Artefakte und Archivalien aus dem Nachlass von Annemarie von Matt sowie eine spannende Auswahl von Arbeiten zeitgenössischer Kunstschaffender wie Paul Lussi, Judith Albert, Heini und Barbara Gut, Jo Achermann und Arnold Odermatt.



Im Pavillon sind für 2015 drei Sonderausstellungen zeitgenössischer KünstlerInnen in Vorbereitung. In einer Einzelausstellung zeigt und inszeniert die Künstlerin Tina Z'Rotz (*1970 in Stans) ihre Videos, Objekte und Skulpturen. Mit Patrick Rohner (*1959 in Rothenthurm) werden grosse Bildtafeln und pastose Farbmassen ins Museum einziehen, die sich zu einer plastischen Materie verbinden. Skulptur und Installation bilden 2015 auch einen Schwerpunkt in der Schau Auswahl NOW 15, eine juriierte Gruppenausstellung mit Obwaldner und Nidwaldner Kunstpositionen.

Festung Fürigen

In Stansstad vermittelt die Festung Fürigen mit ihrer Originalausstattung mehrheitlich aus den 1940er Jahren einen realen Eindruck davon, wie die Situation der Schweiz vom Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieg militärisch eingeschätzt wurde. 200 Meter Stollen, zwei Kanonenstände und viele beeindruckende Zeitdokumente legen Zeugnis ab über ein gigantisches Festungswerk.

Vermittlung: Nidwalden erleben und verstehen

Das Team des Nidwaldner Museums bietet Gruppenführungen durch alle Dauer- und Sonderausstellungen sowie thematische Veranstaltungen an. Für Schulen hat das Vermittlungsteam ein vielseitiges Programm für die aktuellen Sonderausstellungen und die Dauerausstellungen entwickelt. Workshops für alle Altersstufen können gesondert gebucht werden. Im Kinderclub stehen gemeinsames Entdecken, Gestalten und Diskutieren im Vordergrund. Mit dem Winkeldrachen entdeckt der Kinderclub die Welt im und rund um das Museum auf fantasievolle Weise.

⇒ www.nidwaldner-museum.ch



235X FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

essen

ä Güäte...

Vor allem Zugezogene und länger in Nidwalden weilende Gäste sind immer wieder erstaunt, wie hoch das kulinarische Angebot in Nidwalden ist – und damit meinen sie nicht nur die vergleichsweise hohe Anzahl von GaultMillau-Tempeln in unserem Kanton, sondern auch die vielen Restaurants, in denen engagierte und innovative Köche und Gastgeber (und -innen) uns Gäste jeden Tag aufs Neue überraschen, verwöhnen und umsorgen. So schmeckt die einfache Bratwurst mit Rösti im rustikalen Ambiente genauso köstlich wie der neuste Schrei in Sachen übersichtlicher Teller im Modern-Chic. Darum: Auf ins Genuss-Abenteuer!



Christian Hug



Restaurant Seerausch, Beckenried

Jahrelang blieb der «Sternen» in Beckenried geschlossen, das Hin und Her um das Weiterbestehen des Traditionshauses war ermüdend. Ende 2013 kaufte schliesslich die erfreulicherweise einheimische Beckenrieder F&R Immobilien AG das Haus, baute das Restaurant und die 44 Hotelzimmer kostenintensiv um und eröffnete im März 2014 neu als «Seerausch Restaurant Hotel Lounge» – zum Glück! Nichts ist mehr so wie vorher: Das riesige Restaurant ist inklusive Lounge grosszügig eingerichtet mit schwerem Holz und leichter Beleuchtung, in der einsehbaren Küche kann man den Köchen bei der Arbeit zuschauen, und im offenen Cheminée wird auch mal gegrillt. Sehr modern und trotzdem heimelig, übersetzt es die Atmosphäre des alten «Sternen» in die Neuzeit. Entsprechend ist auch die Speisekarte, wenn auch etwas teuerlich. Auch die in edlem Holz ausgelegte Terrasse ist neu gemacht. Kurz: Nidwalden ist um ein gastronomisches Highlight reicher. Keine Ruhetage.

⇒ www.seerausch.ch



Restaurant Krone, Buochs

«Mier hend so vil Meglichkeite, äs git keis Nei» lautet das Motto von Daniel Michel und Peter Furrer in der grosszügigen und modernen Krone, die seit 2011 wieder Treffpunkt im Dorf und gleichzeitig Ziel für Geniesser ist. Ansprechende Karte, aufmerksamer Service. Montag Ruhetag.

⇒ www.krone-buochs.ch



Pastarazzi, Stans

2012 eröffneten zwei innovative Köche das erste Pastarazzi in Sarnen, jetzt gibts den Ableger in der ehemaligen Stanser Pfauenbackstube: Ein Kleinst-Restaurant mit täglich mehreren frisch zubereiteten Pastagerichten zum Mitnehmen oder Hier-Essen. Herrlich. Sonntag und Montag Ruhetage.

⇒ www.pastarazzi.ch



Restaurant Engel, Emmetten

Im Innern des unscheinbaren Hauses tut sich eine wunderbare Welt auf: Viele Winkel und Nischen mit noch mehr Ambiente, und als Raucherlounge dient gar die ganze Beiz. Gastgeberin Jacqueline Würsch führt eine klare, originelle Handschrift, die Karte ist bodenständig. Keine Ruhetage.

⇒ www.engel-emmetten.ch



Bistro 54, Stans

Ende 2013 ging der legendäre Franzsepp Egli in Pension: Anfang 2014 traten Fabian Kündig und Philipp Rüedi das schwere Erbe an – und schon bald war klar: Das Bistro 54 bleibt klein und superfein mit gehobener Bistrokarte und dem einheimischen Brisen Bräu. Samstag und Sonntag Ruhetage.

⇒ www.bistro54.ch



Ristorante Pizzeria Nabucco, Hergiswil

Pizza? Gibts auch. Aber mehr am Rande. Im Nabucco pflegt man lieber die italienische Küche der Feinschmecker mit Pasta, Fleisch- und Fischgerichten mit der entsprechenden Weinkarte, schwerem Gedeck und zuvorkommendem Service. Beliebt als Mittagessen-Treffpunkt. Sonntag Ruhetag.

⇒ www.nabucco.ch



Restaurant Linde, Stans

Die Top-Adresse am Stanser Dorfplatz hat nach einer Ruhepause die Zelger- und die Stanser-Stube wieder geöffnet, mittags für Business-Lunch, abends für Gruppen auf Anfrage. Ansonsten bleibt im Parterre alles beim Alten: Tolle Küche, toller Service! Sonntag und Montag Ruhetage.

⇒ www.hotel-linde.ch



Gasthaus Schlüssel, Hergiswil

Unermüdlich entwickeln Beat Blum und Eveline Selm den Schlüssel zum Treffpunkt «für alle Schichten unserer Gesellschaft», was ihnen gut gelingt: Salatbar mitten im Restaurant, ein «eigenartiges Café», französische Küche, und den Wochenhit darf man erst noch wünschen. Montag Ruhetag.

⇒ www.schluesselhergiswil.ch



Gasthaus Post, Oberrickenbach

Jede Menge Herzlichkeit in rusitkalem Ambiente. Im Winter sind zehn verschiedene Käsefondues der Renner, in der Wildsaison ist das Pöstli ein Geheimtipp für Pfeffer, mit Wild ausschliesslich aus dem Tal! Bezaubernd ist die Aussicht übers Bergtal auf der grossen Terrasse. Montag Ruhetag.

⇒ Telefon 041 628 12 66



Restaurant Bahnhofli, Dallenwil

Kein Firlefanz und lieber das Du als Sie: Das Bahnhofli steht seit jeher für einfache Bürgerlichkeit – und die kommt deftig! Die Fleischportionen sind gross, die Cordon-Bleu-Auswahl ist riesig, hier geht niemand mit Hunger nach Hause. Und ja: Man darf rauchen. Sonntag und Montag Ruhetage.

Telefon 041 628 18 43



Restaurant Postillon, Buochs

Der ideale Ort für Touristen-Seichtseeing, denn die steigen hier gleich carweise ab. Was nicht heisst, dass es im Postillon nur schnelles Essen gibt. Franz und Corina Weibel legen höchsten Wert auf erstklassige, einheimische Zutaten und erfinden immer wieder ausgefeilte Gerichte. Keine Ruhetage.

⇒ www.postillon.ch



Seehotel Baumgarten, Kehrsiten

Im Baumgarten ist alles gross: Die Terrasse, der Bootsanlegeplatz, das Restaurant, der Kinderspielplatz, der eigene Badestrand, die Aussicht und natürlich die Karte, die auf Deutsch, Englisch und Russisch geschrieben ist. Februar und März geschlossen, ansonsten keine Ruhetage.

⇒ www.seehotel-baumgarten.com



Hotel Winkelried, Stansstad

Retro-Liebhaber freuen sich über die stilechte Raucher-Bar uralter Schule, im Stübli und im Restaurant gibts gutes Essen, die Seeterrasse ist gross, und im angegliederten Hafenrestaurant mit kleiner, romantischer Seeterrasse werden die besten Pizzen weit und breit serviert. Keine Ruhetage.

⇒ www.winkelried.ch



Nidair – Restaurant Flugfeld, Ennetbürgen

Das Restaurant hat als «Fluglinie Nidair» einen lustigen Auftritt und ist als Hochzeitsrestaurant beliebt. Die Küche wurde eben umgebaut, die Karte ist gutbürgerlich, solide und saisonal ausgerichtet, die Cordonbleu-Karte ist der Renner. Mit Terrasse und Kinderspielfeld. Keine Ruhetage.

⇒ www.nidair.ch



Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen

Mit diesem 5-Sterne-Superior-Hotel können sich gastrobewusste Nidwaldner weltweit brüsten. Hier hat alles Stil und Klasse, die Aussicht auf der Terrasse ist atemberaubend. Die Karte präsentiert hiesige Spezialitäten und arabischer Einschlag – 14 GaultMillau-Punkte. Keine Ruhetage.

⇒ www.villa-honegg.ch



3 Könige Melachere, Stans

Eines der letzten Refugien für alle, die «Ausgang» noch als untrennbare Dreieinigkeit verstehen: trinken, reden, rauchen – und spät zu Bett gehen. Das darf man in der gemütlichen Trinkbeiz noch. Neu kocht Franzsepp Egli wochentags Mittagmenüs in Zusammenarbeit mit Pastarazzi. Sonntag Ruhetag.

⇒ Tel. 041 610 13 80



Happy Day, Wolfenschiessen

Das «Happy» und sein Wirt «Happy-Seppi» gehören zum Inventar des Nidwaldner Tag- und Nachtlebens: Seit 40 Jahren vergnügen sich nachmittags die Rentner bei Kaffee und Kuchen, abends kommen die Leute für Guggeli im Chörbli, nachts sorgt ein DJ dafür, dass die Post abgeht. Montag Ruhetag.

⇒ www.happyday.ch



Glasi Restaurant Adler, Hergiswil

Eine gepflegte «Reise durch Glas und Gastronomie»: Sämtliches Geschirr stammt von der Glasi nebenan, was dem Essen eine spezielle Note gibt. Die Karte ist anspruchsvoll, die Küche ebenso. Als Restaurant nahe am See ist der «Adler» mit dem Goldenen Fisch ausgezeichnet. Keine Ruhetage.

⇒ www.glasi-restaurant-adler.ch



Landgasthof Sternen, Buochs

Werner Häckis Fleischküche ist grosszügig und geniesst weiterhin einen guten Ruf: saisonale Menüs aus einheimischen Zutaten, im Herbst grossartige Wild-Menüs aus eigener Jagd und (aussergewöhnlich) im Januar Metzgete. Tipp: das einzige Restaurant mit Dry aged Beef. Mittwoch Ruhetag.

⇒ www.sternen-buochs.ch



SEERAUSCH



RAUM UND ZEIT AM SEE

Unsere Räumlichkeiten von 12-200m² sorgen für viel Flexibilität. Profitieren Sie von 10% Erstbucherrabatt auf die Seminarpauschale.

BERAUSCHEND ANDERS

Während Sie an der Bar Ihren Apéro geniessen, kreieren wir in unserer offenen Küche und am Holzkohle-Grill tolle Köstlichkeiten für Sie.

SEERAUSCH

HOTEL • RESTAURANT • LOUNGE

Buochserstrasse 54 • 6375 Beckenried bei Luzern • T +41 41 501 01 31 • F +41 41 501 01 32
info@seerausch.ch • www.seerausch.ch



Adler
RESTAURANT

EINE REISE DURCH GLAS UND GASTRONOMIE

Telefon 041 630 11 45



Restaurant Allmendhuisli, Stans

Beim Ex-Rennfahrer Walti Brun gibts den vollen Rundum-Service: das am schnellsten servierte Mittagessen mit den grössten Portionen und den kleinsten Preisen, ein Raucherstübli das diesen Namen verdient, Sonnenterrasse, Kinderspielfeld und regelmässig Ländlerkonzerte. Keine Ruhetage.

⇒ www.allmendhuisli.ch



Restaurant Boden, Emmetten

Das ist mutig und funktioniert: Daniel und Wanida Hofmann haben aus dem farblosen Restaurant einen Geheimtipp gemacht mit Chillout-Lounge (man darf rauchen), Vinothek, Bartheke und Stübli. Auf der Karte fusionieren neue einheimische Ideen mit thailändischem Einschlag. Mittwoch Ruhetag.

⇒ www.boden-emmetten.ch



Wirtschaft zur Rosenberg Höfli, Stans

15 GaultMillau-Punkte hat das Höfli, das ist knapp bemessen: Der Ideenreichtum und die Leistungsbereitschaft von Chefkoch Martin Meier sind fantastisch, das Ambiente im historischen Gebäude ist stilvoll. Wer hingehet, sollte die Stanser Fladen-Suppe probieren. Montag/Dienstag Ruhetage.

⇒ www.rosenburg-stans.ch



Hotel Pilgerhaus, Niederrickenbach

Erholung in der Ruhe der Natur, Kräuter kaufen im Klosterlädli und im Pilgerhaus einfach, aber währschaft essen. Die «Ässspektakel» sind empfehlenswert. Die Spezialität im Winter: Die grosse Fondue-Variation mit anschliessender Nacht-Schlittelfahrt hinunter ins Tal. Montag Ruhetag.

⇒ www.daspilgerhaus.ch



Gasthaus Kreuz, Dallenwil

Klassische französische Küche ohne Kompromisse: edelste saisonale Zutaten, hervorragender Service, auserlesene Weine/Käse, tolle Friandises – 14 GaultMillau-Punkte. Hier zu dinieren, lohnt einen langen Anfahrtsweg. Einzigartig: Die Hummer-Wochen im Winter. Montag/Dienstag Ruhetage.

⇒ www.kreuz-dallenwil.ch



Restaurant Rössli, Beckenried

Im Rössli wird einfache, aber grundsolide Hausmannskost serviert, im Sommer auf der prächtigen Seeterrasse. Gleich nebenan befindet sich der Biergarten, wo man auch ohne Speisekarte auskommt, und den Digestif gibts gleich über der Strasse in der Café-Bar Schwanen. Keine Ruhetage.

⇒ www.roessli-beckenried.ch

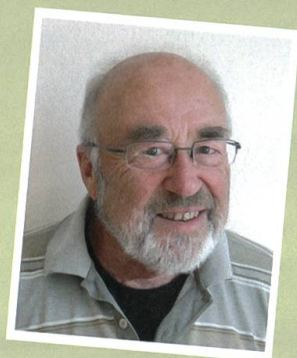


235X FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

beim Wandern

Alp- und Bergbeizli

Wie schätzt es der Bergwanderer, wenn er ab und zu auf seinen Wegen einem Berg- Alp- oder Besenbeizli begegnet und er dort vor allem einheimische Produkte geniessen kann. Und erst für die Kinder ist so ein Halt ein besonderer Genuss, eine Zwischenstation auf einer ausgedehnten Wanderung. Aber auch dem Nichtwanderer ist ein Berg- oder Alpbeizli ein lohnendes Ziel in luftiger und sonniger Höhe, besonders wenn im Herbst oder im Winter im Tal unten Meister Nebel hartnäckig regiert.



Heinz Odermatt



Oberfeldalp, Oberrickenbach

Mit der Luftseilbahn ab Fell Oberrickenbach gehts zur Banalp und von dort auf dem Walenpfad in gut einer Stunde zur Oberfeldalp, eine der höchsten Nidwaldner Alpen (1810 müM). Über 60 Geissen, einige räthische Grauviehkühe und zwei freilebende «glückliche» Schweine werden hier gesömmert. Zum Essen oder mitnehmen offeriert das Älplerpaar Ziegenkäse, Ziegentrockenfleisch, Ziegenwürste, Gitzfleisch, Bratkäse und Handwerksprodukte aus Ziegenfellen. Rita und Sepp Waser verfügen über das Bio-Suisse Label. Im Winter wohnen sie im Ifängi auf dem Altzellerberg.

⇒ www.waser-bergwelt.ch



Waldegg, Wirzweli

Wie wärs mit einer hausgemachten Steinpilzsuppe, oder mit den bekannten Älplermagronen, oder einem Grillplausch im eigens gebauten Grillhüttli? Das gibts im Restaurant Waldegg. Und die besondere Attraktion ist der Eulenpfad, wo vier Eulenarten wohnen, begehbar auch mit Kinderwagen.

⇒ www.waldegg-wirzweli.ch



Untertrübsee ob Engelberg

Seit über 60 Jahren sind sie berühmt, die Meringues vom Restaurant Untertrübsee. Und solange schon hat das Haus vor allem unter den Skifahrern den liebevollen Namen «Meringues-Kurve»... Ebenso berühmt sind die verschiedenen Käseschnitten, mit Alpkäse und die vielerlei Röstis.

⇒ www.untertruebsee.ch



Haldigrat, Niederrickenbach

Ein Panoramaberg der Extraklasse, mit Wandern von verschiedenen Ausgangspunkten erreichbar oder mit dem «hauseigenen» Sessellift. Hit ist der Tischgrill mit Fleisch und Käse aus der Region und im Herbst Wild aus eigener Jagd. Gastgeber Antoinette und Kurt Mathis verwöhnen ihre Gäste.

⇒ www.haldigrat.ch



Alpstubli, Klewen

Mitten in der prächtigen Klewenarena findet der Wanderer und die Ausflüglerin im Alpstubli eine reichhaltige Speisekarte für den kleinen und grossen Hunger: Vom Wurstkäsesalat, Klewen- und Nidwaldner-Brett über Klewenrösti bis Cordon-Bleu, Kalbschnitzel oder vielseitigem Fitnesssteller.

⇒ Tel. 041 628 12 45



Langenbodenstubli, Wiesenberg

Dort, wo die Seilbahn zum Eggli beginnt, verwöhnen Klara und Walter von Büren ihre Gäste in ihrer Alpwirtschaft mit Älplermagronen der besonderen Art und einheimischen Gerichten. Für romantisches Schlafen für 15 Gäste im «Alphittli» und in zwei Doppelzimmern im «Stall» ist gesorgt.

⇒ Tel. 041 628 13 44



Schönenboden, Hergiswil

Die Berghütte gehört dem Verein «Alpenfreunde Hergiswil» und wird ganzjährig betrieben, bewartet von Vereinsmitgliedern. Eine feine Suppe oder hausgemachten Kuchen erwartet den Wanderer und auf dem Grill kann er sein Fleisch selber knusprig brätlen. Die Aussicht ist atemberaubend.

⇒ E-Mail: seppdillier@tep.ch



235x FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

Theater

Bretter, die die Welt bedeuten....

In Nidwalden hält die Lust und Begeisterung am Theaterspiel ungebrochen an. Die Kurzübersicht mit dem einmal mehr erstaunlichen Angebot zeigt das wiederum eindrucklich.



Speziell erwähnt sei an dieser Stelle das Freilichtspiel «Gott ist ein Anderer» zum Jubiläum 400 Jahre Kloster St. Klara in den Sommermonaten. Die Theatergruppen und Theatergesellschaften verdienen regen Besuch. Viel Vergnügen!

Rolf Scheuber



Jubiläum 400 Jahre Kloster St. Klara Stans

«Gott ist ein Anderer», Freilichtspiel zum Jubiläum 400 Jahre Kloster St. Klara, Stans. Das halb-dokumentarische Stück basiert auf dem Leben und Denken der 431 Schwestern, die seit 1614 im St. Klara gelebt haben und immer noch leben. Spielzeit 2015: 13. Juni bis 7. Juli und 26. August bis 15. September, Autor: Christoph Fellmann, Regie: Ursula Hildebrand, Musik: Christov Rolla, Raumgestaltung: Jos Näpflin, Licht-design: Martin Brun, Kostüme: Brigitte Fries, Aufführungsort: Klosterkirche, Kloster, Klostersgarten. Vorverkauf: nach Ostern 2015, wird rechtzeitig publiziert.

⇒ www.400jahre-st-klara.ch



Theatergesellschaft Büren

Spielzeit 2014: 18. Oktober bis 22. November, Stück: «Glogä, neyd als glogä!», Komödie von Walter G. Pfaus, Nidwaldner Dialektfassung: Otto Baumgartner, Regie: Susanna Meli, Aufführungen: Aula Schulhaus, Oberdorf.

⇒ www.theaterbueren.ch



Theatergruppe Emmetten

Spielzeit 2015: 11. bis 18. April, Stücktitel und weitere Informationen ab Herbst 2014 auf der Website. Traditionell wird ein Stück mit viel Witz gespielt, garniert mit einem feinen Theaterznacht. Aufführungen: Mehrzweckhalle.

⇒ www.theater-emmetten.ch



Märli-Biini Stans

Spielzeit 2014: 27. September bis 29. November, Stück: «Der Froschkönig... und das Geheimnis der Goldkugel», Märchen nach den Brüdern Grimm, Regie/Buch: Claudio Schenardi, Musik: Roman Glaser, Bühnenbild: René Adner-Huber. Aufführungen: Theater an der Murg.

⇒ www.maerli-biini.ch



Theater Ennetmoos

Spielzeit 2015: 9. Januar bis 1. Februar, Stück: «Äs folgeschwärs Teschtamänt», heiteres Volksstück in drei Akten von Annelis Kreienbühl, Regie: Eugen Niederberger, Aufführungen: Mehrzweckhalle St. Jakob.

⇒ www.theater-ennetmoos.ch



Kollegitheater

Spielzeit 2014: 14. bis 22. November, Stück: «Lysistrate – Der Krieg muss weg», Uraufführung, Komödie, Text und Regie: Michela Göskén, Musik: Joseph Bachmann, Aufführungen: Theatersaal Kollegium St. Fidelis, Stans.

⇒ www.kollegitheater.ch



Theatergruppe Ennetbürgen

Spielzeit 2015: 10. bis 31. Januar, Stück «Bäckerei Dreyfuss», Lustspiel in drei Akten von Ulla Kling, Dialektbearbeitung: Fritz Klein, Neubearbeitung: 1997, Regie: Franz Sigrist, Aufführungen: Mehrzweckhalle.

⇒ www.theatergruppe-ennetbuergen.ch



- Einrahmungen
- Aufzieharbeiten
- Bücher einbinden
- Gold- & Silberprägungen
- Verkauf von Passepartouts, Glas, Karton, Leinenbänder, Klebefolie etc.

www.abry.ch
SPIELGASSE 4 | 6370 STANS | T 610 42 40

DAS NIDWALDNER MUSEUM



Nidwalden erleben und verstehen
in verschiedenen Lokalisationen:

**Salzmagazin,
Winkelriedhaus,
Festung Fürigen**

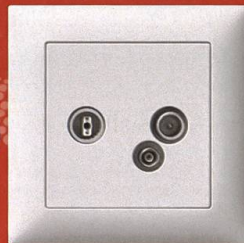
Infos und Öffnungszeiten:

Tel. 041 618 73 40

www.nidwaldner-museum.ch

Hier steckt mehr drin als Sie denken!

Auf die , fertig, los!



QUICKLINE
MULTIMEDIA ANSCHLUSS

KFN
KABELFERNSEHEN NIDWALDEN AG



EWN
GUT FÜR UNS ALLE.

Gut verwurzelt, gesund gewachsen

Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden
Tel. 041 618 02 02 Fax 041 618 02 99

Wilgasse 3, Oberdorf
www.ewn.ch

6371 Stans



Theatergesellschaft Buochs

Spielzeit 2015: 10. Januar bis 1. März, Stück: «Don Camillo und Peppone», Komödie, ein absoluter Klassiker, Regie: Eva Mann, Aufführungen: Theater am Dorfplatz.

⇒ www.theater-buochs.ch



Theatergesellschaft Wolfenschiessen

Spielzeit 2015: 24. April bis 2. Mai, nach dem Freilichtspiel «Der Kampf um Bannalp» steht für 2015 wieder eine Komödie auf dem Programm.

⇒ www.theater-wolfenschiessen.ch



Theatergesellschaft Stans

Spielzeit 2015: 24. Januar bis 28. März, Stück «King Kongs Töchter» von Theresia Walser, Inszenierung: Volker Hesse, Dialektfassung: Jana Avanzini, Bühnenbild: Barbara Pfyffer, Kostüme: Irène Stöckli, Lichtdesign: Martin Brun, Maske: Anna Mischol, Aufführungen: Theater an der Murg.

⇒ www.theaterstans.ch



Theatergesellschaft Dallenwil

Spielzeit 2014: 25. Oktober bis 15. November, Stück: «Pension Schöller», Schwank in drei Akten, von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby, Dialekt-Bearbeitung/Regie: Guido Infanger, Bühnenbild: Priska Niederberger, Aufführungen: Mehrzweckhalle Dallenwil.

⇒ www.theaterdallenwil.ch



Theaterverein Stansstad

Spielzeit 2014: 24. Oktober bis 15. November, Stück: «Liebesgrüsse aus Mexiko», Lustspiel in drei Akten von Daniel Kaiser, Regie: Josef Burach, zwei Galaabende zum 25-Jahr-Jubiläum, Aufführungen: Gemeindsaal Kehrsitenstrasse.

⇒ www.theater-stansstad.ch



Kulturfenster

«Kulturfenster» ist eine Veranstaltungsplattform der Inner-schweiz. Kulturfenster unterstützt und hilft bei der Realisation und Durchführung von Kulturprojekten, in der Kulturvermittlung und im Kulturmanagement.

⇒ www.kulturfenster.ch



235X FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

Festivals

Immer eppis los!

Manchmal etwas gar eng kann es einem in unseren Tälern vorkommen. Hebt man aber den Kopf und spitzt die Ohren, dann erstaunt oft, wie vielfältig und reich unser kulturelles Angebot ist. Seien es lebendige Traditionen, gute Ideen, aufmüpfige Aktionen oder einfach die Lust am Zusammensein. Gewohntes wird mit Liebe zum Detail gefeiert, Neues wird über die Jahre selber zur Tradition. Und so wachsen wir hinein in eine spannende Welt der Klänge, der Farben und der Erinnerungen, die uns zu dem machen, was wir sind.



Fabian Christen



Volkskulturfest Obwald, Giswil

Bereits jährt sich das Volkskulturfest Obwald zum zehnten Mal. Menschen aus Ländern wie Mali, Italien, Vietnam, Frankreich, Bhutan, Rumänien, Sansibar, Spanien, Mexiko, sowie aus den verschiedensten Schweizer Regionen standen neben Formationen aus dem Gastgeberkanton Obwalden auf der Bühne. Die Kraft der Eigenständigkeit, Verwurzelung und Tradition wurde jedes Jahr auf einzigartige Weise erfahrbar. Entsprechend geniesst das Festival einen ausgezeichneten Ruf in der ganzen Schweiz.

Im Jubiläumsjahr werden neu gleich an zwei Wochenenden Klänge und Tänze aus jenen Ländern und Kantonen aufgeführt, die bereits einmal Gast am Obwald waren – eine Art Best of. Das Volkskulturfest findet an den Wochenenden vom 2. bis 4. Juli und vom 9. bis 11. Juli statt. Der Vorverkauf startet am 1. Dezember.

⇒ www.obwald.ch

Kultur Festivals



Halt auf Verlangen, Engelberg

Die einen nehmen das Haus an der Strasse nach Engelberg kaum wahr, für die anderen ist es der Nabel der Welt. Zumindest an Pfingsten. Die Veranstalter haben ein gutes Gespür für alternative musikalische und literarische Preziosen. Schräg, einzigartig, sympathisch kommen sie daher. 7./8. Juni.

⇒ www.gasthaus-gruenenwald.ch



Hill Jam, Buochs

Die Hosen tief, die Sprünge hoch. Auf der extra aufgestellten Gerüsterampe zeigen Snowboarder und Freeskier am BigAir-Contest, dass der Mensch beinahe fliegen kann. Mit einem Drumherum an Konzerten grossen Namen und coolen Bars wird einem schon Anfang Jahr warm ums Herz. 13./14. März.

⇒ www.hilljam.ch



Teffli-Rally, Ennetmoos

Als Schnapsidee geboren, hat sich die Teffly-Rally zum grössten regelmässigen Anlass im Kanton gemausert. Die Zutaten sind verlockend: Motoren, Musik, gute Laune. Da drehen die Teffli sehr schnell oder sehr skurril ihre Runden. Alleine die Ikone Kari Kreidler ist das Fest wert. 28./29. August.

⇒ www.teffli-rally.ch



Country-Alpen-Open-Air, Klewenalp

Country in den Bergen? Ja das geht! Und wie. Nationale und internationale Musiker und Formationen geben sich drei Tage lang ein Stelldichein. Das ganze vor einer Kulisse unvergleichlicher Schönheit. Der Vorabend des Festivals gehört jeweils ganz den Naturjodlern. Im Juli.

⇒ www.klewenalp.ch



Säumerfest, Stansstad

Säumer waren die umweltfreundlichere Variante der Laster, die heute die Alpen queren. Am Säumerfest begibt man sich auf deren Spuren und erhält Einsichten in vergessene Zeiten. Mit Musik und Festwirtschaft, Markt und Handwerk, Geschichte und Geschichten und natürlich Käse. 22./23. August.

⇒ www.sbrinz-route.ch



Äplerchilbi

Etwas hölzern heisst die Äplerchilbi auf hochdeutsch «Erntedankfest». Die in der Liste der lebendigen Schweizer Traditionen aufgeführten Chilbis aber sind alles andere als das. Man besinnt sich auf den vergangenen Sommer, ist dankbar für viel Gelungenes und feiert das auch entsprechend.

⇒ [jeweilige Gemeinde-Sites](#)



**235X FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN**

Sommer

Was unternehmen wir heute?

Welche andere Gegend auf dieser Welt bietet auf 276 km² (Fläche Kanton NW) so viele Ausflugsmöglichkeiten und Aktivitäten? 46 grosse, kleine, moderne, nostalgische Bergbahnen erschliessen Nidwalden und Umgebung. In einer weiteren Faltkarte von Nidwalden Tourismus sind 40 spannende Aktivitäten aufgeführt wie Schiff oder Kanu fahren, im Hotpot baden, Glaskugel blasen, weben, rodeln, im Seilpark klettern oder die Museen erleben. Und dabei ist schon die zu einem spielbaren Leiterspiel kombinierte Faltkarte ein Erlebnis. www.nidwalden.com.



Erna Blättler



Strandbad Buochs-Ennetbürgen

Warum nicht einen heissen Sommertag am Vierwaldstättersee verbringen? Das Strandbad Buochs-Ennetbürgen bietet für Familien und Ruhesuchende Platz für Erholung und Spass. Im Restaurant können Sie den Durst oder Hunger stillen, während sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben. Am sandigen Seeufer können die Kleinen Sandburgen bauen und im Planschbecken die ersten Schwimmversuche wagen. Auf der Liegewiese können Sie «sünnele» oder im Schatten der Bäume gemütlich ein Buch lesen. Das Beach-Volleyball-Feld ist für Aktive die richtige Spielwiese. Das Strandbad ist von Anfang Mai bis Mitte September offen.

⇒ www.tourismus-buochs.ch



Strandbad Hergiswil

Das Strandbad in Hergiswil bietet den Badegästen neben dem Schwimmbecken und dem Seezugang Verpflegung im Restaurant oder vom Kiosk sowie einen Spielplatz. Schliessfächer und Umkleidekabinen stehen zur Verfügung. Saison: Ende April bis September jeweils von 9.00 bis 19.30 Uhr.

⇒ www.hergiswil.ch



Feuerstellen

Gibt es an einem schönen Sommertag etwas Besseres als eine Wurst direkt vom Grill? Überall in den Bergen, an den Seeufern und an zahlreichen Aussichtspunkten finden Sie herrliche Feuerstellplätze, welche zum Verweilen und Bräteln einladen. Eine Übersicht finden Sie unter

⇒ www.nidwalden.com



Strandbad Stansstad

In der Badi findet die ganze Familie tolle und spassige Freizeitangebote. Eine Rutschbahn mit Sprudelanlagen, ein 25 Meter langes Schwimmbecken, ein Beach-Volleyball-Feld, eine Grillstelle und vieles mehr erwartet Sie. Das Restaurant kümmert sich um Ihr leibliches Wohl.

⇒ www.stansstad.ch



Liegewiese General-Guisan-Quai, Stansstad

Die Liegewiese befindet sich ausgangs Stansstad Richtung Kehrsiten. Neben einem Parkplatz für Autos, Velos und Motorräder steht ein WC-Häuschen zur Verfügung, gelegentlich ist auch ein improvisierter Getränkestand vor Ort. Die Wiese hat abends lange Sonne und lädt zum Picknicken und Spielen ein.



Strandbad Beckenried

Das kleine, aber feine Strandbad wird vom Tourismusverein Beckenried betrieben. Es besticht durch seine idyllische Anlage mit sauberem Strand und den zwei Kinderbassins. Ein gemütliches Beizli lädt zum Verweilen ein. Saison: Mitte Mai bis Mitte September.

⇒ www.tourismus-beckenried.ch



Badeplatz Neuseeland, Buochs

Dieser lauschige Badeplatz zwischen Beckenried und Buochs eignet sich perfekt für ein Picknick am See und wird entsprechend von gut ausgerüsteten Sonnenfreunden besucht. Geniessen Sie die Sicht auf die Rigi an der anderen Seeseite! Parkplätze sind beim Badeplatz vorhanden.

Andreas Businger
eidg. dipl. Malermeister

MTB
Maler Team Businger



Galgenried 24 · 6370 Stans
Telefon 041 610 21 05 · Fax 041 610 79 54
maler.businger@bluewin.ch

Lussi Haustechnik AG

Sanitär ♦ Kaffeemaschinen
Heizung ♦ Haushaltapparate

Breitenstrasse 108 ♦ 6370 Stans
041 610 46 33 ♦ lhtag@bluewin.ch



Peter Würsch und das
Alpgschwänd-Team
freuen sich auf Ihren Besuch!

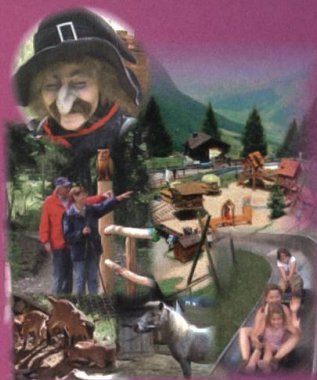
Restaurant Alpgschwänd

Tel. 041 320 14 14 ob Hergiswil
www.alpgschwaend.ch / info@alpgschwaend.ch

Der Treffpunkt am Fusse des Pilatus
mit eigener Luftseilbahn

Bekannt für die **allerbesten Äplermagronen**
sowie «**feini hiesigi Choscht**» bei gemütlich-geselliger
Atmosphäre

Der ideale Ort auch für Firmen- und Familienanlässe wo sich
die Gäste so richtig wohl fühlen.



...unvergessliche Bergerlebnisse



20 Minuten ab Luzern
Autobahn A2 Luzern-Gothard, Ausfahrt Stans, Engelbergertal, Abzweigung Dallenwil
Erlebnisluftseilbahn Dallenwil-Wirzweli, 6383 Dallenwil Tel. +41 (0)41 628 23 94

Abenteuerspielplatz mit MEGA Brätlistelle
fätzige Sommerodelbahn mit Kleintierpark
spannender Eulenpfad mit echten Eulen und Uhus
Panoramawanderwege
gemütliche Berggastronomie
...verhexter Hexenweg für gross und klein
gratis Rufbus vom Bahnhof Dallenwil



Goldi-Familien-Safari

Ein Familienspass! Auf der Rundreise nutzen Sie verschiedene Verkehrsmittel durch die drei Orte Beckenried, Emmetten und Seelisberg. Auf der Strecke Stockhütte–Emmetten steigen Sie in die neue Gondelbahn ein oder sausen mit dem Trottibike hinunter ins Tal.

⇒ www.tourismus-beckenried.ch



Tell-Pass

Erkunden Sie die Zentralschweiz in totaler Unabhängigkeit: mit dem Tell-Pass. Reisen Sie mit diesem Zentralschweizer Ausflugsabonnement während wahlweise 2 bis 10 Tagen quer durch die Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee. So steht Ihnen auch ganz Nidwalden offen.

⇒ www.tellpass.ch



Spielplätze

Die Region hat für die Kinder viele Spielplätze parat, welche es zu entdecken gilt. Direkt am See, in den Bergen, im Wald – die Vielseitigkeit begeistert nicht nur die Kleinen. Lassen Sie die Kinder sich austoben und die Spielgeräte austesten. Und vergessen sie den Picknick-Korb nicht...

⇒ www.nidwalden.com



Fahrradtouren

Veloland Schweiz beschreibt unzählige Möglichkeiten und Routen, auf denen Sie die Region Vierwaldstättersee auf einer Radtour erkunden können. Ob gemütlich oder anspruchsvoll, für alle ist eine Idee dabei. Auf der Internetseite lesen Sie auch ausführliche Reiseberichte.

⇒ www.veloland.ch



Nidwaldner Museen

Die Museen zeigen Kostbarkeiten, Raritäten, Kuriositäten, Technik, Wissenschaft, Kunst, Kultur, Geschichte und Natur. Historische Bauten sind für die Geschichte der Region von grosser Bedeutung und interessante Zeitzeugen: Salzmagazin und Winkelriedhaus mit Pavillon in Stans.

⇒ www.nidwaldner-museum.ch



Sbrinz-Route

Die Sbrinz-Route führt Sie auf historischen Saumpfaden alpenquerend von Luzern nach Domodossola. Hier erleben Sie abwechslungsreiche Gebirgslandschaften. Von Stansstad startet die Nidwaldner Route durch das schöne Engeltertal hoch zum Jochpass.

⇒ www.sbrinz-route.ch

Briefkastensystem WK-Flex

Briefkästen aus
Nidwalden



**Werner Keller
Technik AG**
Stettlistrasse 49
CH-6383 Dallenwil
T: 041 632 62 52
mail@wktechnik.ch



Klewenalp-Stockhütte



Sommer

- Rundreisebillette mit Schiff
- GoldiFamilien-Safari
- Kinderspielplätze
- verschiedene Wander- und Rundwanderwege
- Ricola-Kräutergarten
- Alpenblumenweg
- Feuerstellen
- Mountainbike-Touren
- Bikeboardstrecke
- Gleitschirmfliegen
- Klettergarten
- Tipi Zelte
- Wildbeobachtungspfad
- Murmeltierpark
- Kleintierzoo

Winter

- **Einzigartig in der Schweiz:
mit dem Schiff Skifahren + Snowboarden**
- 40 km Pisten
- Kleinlift Karussell
- 9 km Schlittelwege
Klewenalp--Twäregg-Stockhütte-Emmetten
- 5 km Winterwanderwege
- Airboarden
- Schneeschuhtrail
- Nordic Walking-Route
- Schneebar
- Schweizer Ski- und Snowboardschule
- Skikindergarten, Kinderhort auf Stockhütte und
NEU auf Klewenalp
- Miet- und Eventcenter Arena Sport

klewenalp.ch



Minigolf

Keiner zu klein, ein Minigolfer zu sein! Minigolf bedeutet Spass für Gross und Klein. Es braucht keine Vorkenntnisse – Freude am Spielen und etwas Glück genügen. Wer versenkt den Ball mit den wenigsten Schlägen im Loch? Minigolfanlage Beckenried, etwas oberhalb des Strandbads.

⇒ www.nidwalden.com



Glasi Hergiswil

In der Glasi Hergiswil finden Sie wunderschöne Produkte aus Glas. Schauen Sie über die Schultern der Glasbläser am Hochofen oder lassen Sie sich im Glas-Labyrinth im hauseigenen Museum verzaubern. Mit Kinderspielplatz und Seebar. Im Shop können Sie die Glasi-Produkte direkt kaufen.

⇒ www.glasi.ch



Schaukäserei und Kloster Engelberg

In Engelberg kann man das altherwürdige Kloster besichtigen oder in der angeschlossenen Schaukäserei den Käse zuschauen, wie sie ihre bekannten Spezialitäten herstellen – und die feinen Käse im Shop auch kaufen. Die barocke Klosterkirche ist total neu restauriert.

⇒ www.kloster-engelberg.ch



Herrenhaus Grafenort

Der markante Bau wurde im 17. Jahrhundert als Talresidenz und Erholungsstätte für die Mönche des Klosters Engelberg, als Herberge für vornehme Reisende sowie als Sust und Warenumschiagplatz errichtet. Lassen Sie sich die Geschichte des Herrenhauses bei einer Führung erzählen.

⇒ www.grafenort.ch



Dorfführungen durch Stans

Das ganze Jahr über bietet Tourismus Stans im Verbund mit profunden Kennerinnen und Kennern von Geschichte und Architektur individuell buchbare Touren durch den Nidwaldner Hauptort an. Im Sommer können Sie sich der Gratis-Führung anschliessen, die jeweils montags um 17 Uhr stattfindet.

⇒ www.tourismusstans.ch



Kraftorte der Region

Orte der Kraft sind Kreuzpunkte eines umfassenden Zusammenspiels von Energie-Linien, die sich über alle Kontinente erstrecken. Bekannt sind der Bürgenstock und das Stanserhorn als Ganzes, die Ranftkapelle, die St.-Jost-Kapelle in Ennetbürgen und die Kapelle im Ridli bei Beckenried.

⇒ www.nidwalden.com

Gülletechnik - Komplettangebot

Ihr Partner für die Gülletechnik

Lagern

- Stahl - EMAIL - Güllesilos
- Siloabdeckungen



Rühren

- Rührwerke
- Mixer



Fördern

- Pumpen
- Schläuche, Anschlüsse



Separieren

- Gülleseparatoren
- Mobile Anlagen



Ausbringen

- VAKUTEC - Güllefässer
- Schleppschlauchverteiler



kohliag.ch

NEU

ANNABURGER - Güllefässer



H.U. Kohli AG An der Reuss 3 - 6038 Gisikon

Tel 041 455 41 41 - Fax 041 455 41 49

www.kohliag.ch - info@kohliag.ch

die Gülleprofis

Bannalp



Walenpfad Zwärgliweg

Rundweg und Feuerstellen am
Bannalpsee, herrliche
Wanderrouen, Berggasthäuser mit
grossen Kinderspielplätzen und
Gartenterrassen, Berghäuser mit
Massenlager, Alpbeizli...

Wintertipp: Schneeschuhlaufen
im Mondschein mit Raclette-Plausch

www.bannalp.ch

Tel. 041 628 16 33



BERG-
RESTAURANT
Alpstubli

SUNNIGRAIN 11 • KLEWENALP
WWW.ALPSTUBLI-KLEWENALP.CH
FON 041 620 31 44

Bedientes Bergrestaurant
mit gutbürgerlicher Küche

- Sonnenterrasse
- Kinderparadies
- Tagesausflüge
- Festanlässe

7 Tage die Woche (→ Saison)
für Gruppen auch am Abend



BISTRO
CAFÉ-BAR
SCHWANEN

SEESTRASSE 2 • 6375 BECKENRIED
WWW.SCHWANEN-BECKENRIED.CH
FON 041 624 45 10

Mitten im Zentrum –
direkt am Dorfplatz
Hell, offen und ehrlich –
der Treff • für Jung und Alt

7 Tage die Woche (364 Tage)
08.30 - 24.00 / Fr&Sa - 02.00 Uhr



HOTEL
RESTAURANT
RÖSSLI

DORFPLATZ 1 • 6375 BECKENRIED
WWW.RÖSSLI-BECKENRIED.CH
FON 041 624 45 11

Herzlich willkommen

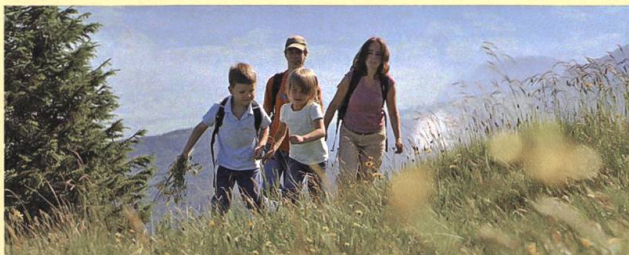
Mitten im Zentrum – direkt am See
Heimelig und rustikal – freundlich und aufgestellt
7 Tage die Woche (364 Tage) – 07.00 - 24.00 Uhr



Wir bieten unseren Gästen ein besonderes und
unvergesslich schönes Erlebnis mit

- saisonalen und marktfrischen, sorgfältig und kreativ zubereiteten Speisen
- reichhaltiger, trendiger, aussergewöhnlicher Auswahl an Weinen und Getränken
- hervorragender und zuvorkommender Bedienung und Gastfreundschaft
- heimeligen, gut ausgestatteten Zimmern mit Sicht auf den Vierwaldstättersee

CHRISTINE & JOSEF LUSSI-WASER, LUSSI TAVOLA AG



Jakobsweg

Einkehr und Besinnung ist das Ziel des Jakobswegs nach Santiago de Compostela, der auch durch Nidwalden führt. Zum Beispiel die Teilstrecken Treib–Beckenried und Beckenried–Stans. Von Beckenried herkommend, wandern Sie an der Ridli- und der Nothelferkapelle in Buochs vorbei.

⇒ www.nidwalden.com



Risletenschlucht Beckenried

Gut versteckt, aber umso spannender ist die Risletenschlucht hinter der Rütenen in Beckenried: Der Wanderweg nach Emmetten ist steil, dafür entdecken Sie unterwegs echte Dinosaurier-Spuren. Am See gibt es einen kleinen Badeplatz. Beckenried bietet auch geführte Touren durch die Schlucht an.

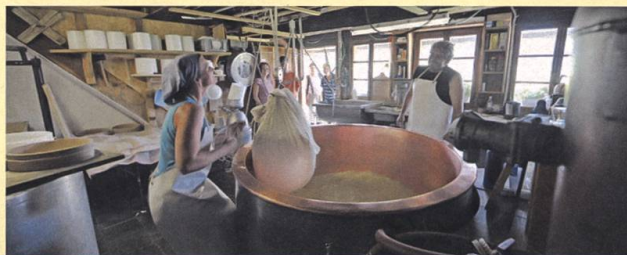
⇒ www.nidwalden.com



Emmetten-Stockhütte-Klewenalp

Machen Sie einen Ausflug mit zwei Bahnen und einer kleinen Wanderung im Klewenalp-Gebiet. Mit dem Bus fahren Sie nach Emmetten und mit der Gondel zur Stockhütte. Nach einer leichten Wanderung erreichen Sie die Klewenalp. Die Luftseilbahn bringt Sie nach Beckenried.

⇒ www.klewenalp.ch



Agro-Tourismus

Im Buurelädli können Sie direkt ab Hof frische Nahrungsmittel und Eigenprodukte kaufen – die Buureolympiade fördert den Teamgeist – Schlafen im Stroh ist ein unvergessliches Erlebnis – und haben Sie schon vom Gnadenhof gehört? Alle diese Angebote gehören zum Agro-Tourismus-Angebot.

⇒ www.nidwalden.com



Ferien auf dem Bauernhof

Wagen Sie das besondere Abenteuer und logieren Sie im Grünen zwischen Kuhglockengebimmel und saftigen Wiesen. Riechen Sie das frische Heu, geniessen Sie die frischen Produkte direkt vom Hof und sicher haben die Gastgeber viel Spannendes zu erzählen.

⇒ www.nidwalden.com



Hammetschwandlift und Felsenweg

Der Felsenweg ist ein geradezu mythischer Bergwanderweg mit imposanter Aussicht über den Vierwaldstättersee. Am Ende des Weges führt der spektakuläre Hammetschwand-Lift zum Beizli auf der Hammetschwand, ein Waldweg führt hinunter zur Honegg.

⇒ www.nidwalden.com



Wirzweli

Das zauberhafte Wirzweli eröffnet vor allem den kleinen Gästen viele Möglichkeiten. Bereits bei der Bergstation stehen viele Attraktionen offen: Der Abenteuerspielplatz mit Ponyreiten oder die Rodelbahn. Auch das Wandern kommt nicht zu kurz. Der Hexenweg lässt alle Kinderherzen höher schlagen.

⇒ www.wirzweli.ch



Eulenpfad auf Wirzweli

Ein einzigartiger Eulenpfad direkt beim Gasthaus Waldegg im Eggwald. Entdecken Sie einmalige Holzschnitzereien von einheimischen Künstlern entlang des Pfades. Lassen Sie sich von Schleiereulen, Bartkauzen und dem Uhupaar in die faszinierende Vogelwelt entführen.

⇒ www.wirzweli.ch



Region Niederrickenbach

Naturnah bewirtschaftete Alpen, wilde Bergweiden, zerklüftete Felsen und eine grossartige Rundschau prägen das Landschaftsbild von Niederrickenbach (1162 müM). Der autofreie Weiler liegt auf einer sonnigen Terrasse hoch über dem Engelbergertal. Niederrickenbach ist mit der Luftseilbahn Dallenwil–Niederrickenbach erschlossen und auch bekannt als Wallfahrtsort und Klosterdorf Maria-Rickenbach. Für viele gläubige Menschen ist es ein Zentrum des Trostes und der Kraft. Durch die Rollstuhlgängigkeit des Ortes öffnet sich auch für Behinderte eine intakte Erlebniswelt. Niederrickenbach ist Ausgangspunkt für viele schöne Wanderungen, beispielsweise über die Bärenfallen, auf den Benediktusweg oder hoch zum Brisenhaus oder gar aufs Buochserhorn. Auf Ihrem Marsch treffen Sie auf die Alpkäsereien Bleiki oder Musenalp, wo Sie den Käsern bei der Arbeit zusehen und den feinen Alpkäse direkt kaufen können. Haben Sie am Morgen den Rucksack gepackt, vergessen Sie auf keinen Fall die Cervelats: Die Region Niederrickenbach verfügt schweizweit über das dichteste Netz betreuter Feuerstellen.

⇒ www.maria-rickenbach.ch



Hexenweg Wirzweli

Der Hexenweg ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet und beginnt auf der Gummenalp. Schon beim Öffnen des knirschenden alten Eingangtores erwartet die Kleinen die erste Überraschung. Der Weg führt weiter durch den Wald nach Wirzweli, vorbei an 14 verzauberten Hexenstationen.

⇒ www.wirzweli.ch



Zwärgliweg Bannalp

Der Zwärgliweg Bannalp ist ein Kinder-Wanderweg mit sieben Stationen. An jeder Station gibt es etwas zu entdecken. Ausgangspunkt ist die Bergstation der Luftseilbahn Fell–Chrüzhütte, Bannalp. Die Marschzeit beträgt eine Stunde und führt an den Feuerstellen am Bannalpsee vorbei.

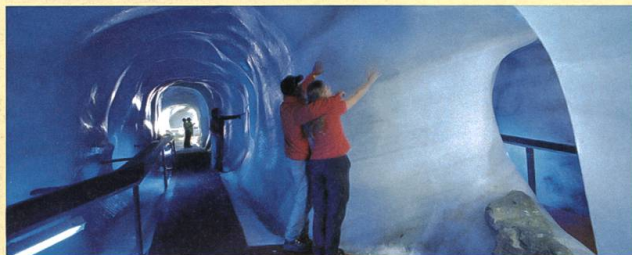
⇒ www.bannalp.ch



Titlis Cliff Walk

Um die spektakulärste, höchstgelegene Hängebrücke Europas zu überqueren, braucht es Nerven so stark wie die Drahtseile, an denen sie hängt. Der Besuch ist kostenlos und bei guter Witterung möglich. Die Hängebrücke befindet sich beim Einstieg Sessellift Ice Flyer.

⇒ www.titlis.ch



Titlis

Ein spektakulärer Gletscher, ein atemberaubendes 360°-Alpenpanorama, eine flippige Schnee-Rutschbahn als spassige Abwechslung, ewiger Schnee und vieles mehr erwartet Sie im Sommer und im Winter auf einem Ausflug auf den höchstgelegenen Ausflugsberg der Region Vierwaldstättersee!

⇒ www.titlis.ch



Blumenpfade Titlis

Die beiden Blumenpfade Gerschnialp und Trübsee sind über die Pendelbahn Älplerseil oder über den Wanderweg Untertrübsee–Trübsee einfach zu kombinieren. Unterhalb des Titlis-Gletschers lernen Sie auf einfache Art und Weise verschiedenste Blumenarten und deren Lebensbedingungen kennen.

⇒ www.titlis.ch



Knorrli-Erlebnisweg

Auf dem erlebnisreichen Parcours rund um den Trübsee erfahren Sie auf spielerische Art und Weise alles, was man über gesunde Ernährung wissen sollte. Nach der Gondelfahrt verwandeln spannende Angebote wie das Wasserspiel, den Spaziergang in ein unvergessliches Familienerlebnis.

⇒ www.titlis.ch



Herzlisee

Die neue Brunnibahn bringt Sie zum Ristis auf die Sonnenterrasse von Engelberg. Weiter gehts zu Fuss oder mit der Sesselbahn zum Brunni. In der SAC-Hütte wird für Speis und Trank gesorgt. Die grosse Attraktion: Der Herzlisee mit dem Kitzelpfad rundum, ein Spass für Jung und Alt.

⇒ www.brunni.ch



Globis Schatzsuche

Mit der Schatzkarte und dem Fragebogen ausgerüstet, welche beim Globikiosk (oder im Bergrestaurant Ristis) erhältlich sind, kann die Suche nach den elf versteckten Schatztruhen beginnen. Diese befinden sich auf dem Brunnipfad vom Ristis über die Rigidalalp zur Brunnihütte.

⇒ www.brunni.ch

Haldigrat



Haldigrat

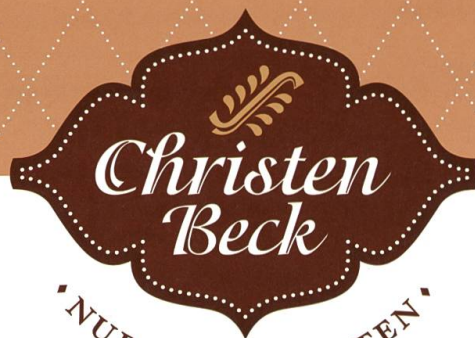
Sommerbetrieb (Juni bis Ende Oktober)
09.00 bis 17.00 Uhr oder nach Anmeldung

Winterbetrieb (November bis Ende Mai)
an den Wochenenden 09.00 bis 16.00 Uhr
oder nach Anmeldung

Sesselbahn Alpboden – Haldigrat
Kurt Mathis, Tel. 079 224 78 85

Berggasthaus Haldigrat
Antoinette Mathis
Tel. 041 628 22 60 oder 079 705 52 44

Weitere Informationen unter: www.haldigrat.ch



berggasthof.ch

Feder Tag ein Feiertag!

Lassen Sie es sich heute gut gehen.

WWW.CHRISTENBECK.CH



Bogenpark Nidwalden

Ob Einzelpersonen oder Gruppen – es haben alle die Möglichkeit, den Bogenpark in Emmetten zu besuchen. Vom einfachen Erlernen der Schiesstechnik bis zum Ganztages-Event können Sie auch von Profis betreute Abenteuer buchen. Schiessen mit Pfeil und Bogen – mit moderner Ausrüstung.

⇒ www.bogenpark.ch



Eventcenter Seelisberg

Ein Ausflug einmal anders: Im wohl schönsten Verkehrssicherheitszentrum der Schweiz üben Sie ohne Risiko die sichere Beherrschung Ihres Fahrzeugs. Die grosszügige Fahrtrainingsanlage sowie der abwechslungsreiche SUV-Parcours bieten nachhaltige Fahreindrücke.

⇒ www.eventseelisberg.ch



Schatzsuche mit GPS

Finden Sie den Schatz! Anhand einer Schatzkarte und zusätzlichen Informationen sind aber zuerst noch ein paar knifflige Aufgaben zu lösen. Der Parcours führt über eine abenteuerliche Strecke, auf welcher Sie herausfordernde Hindernisse meistern – Teamwork ist gefragt.

⇒ www.outventure.ch



Rudern auf dem Trübsee

Holen Sie Ihre Freunde mit ins Boot. Am Ufer des Trübsees haben fünf Ruderboote angelegt. In jedem Boot haben vier Seeleute Platz. Schwimmwesten sind für alle vorhanden. Ob sportlich ambitioniert oder einfach gemütlich über den See plätschern – das bleibt Ihnen überlassen.

⇒ www.titlis.ch



Trotti-Bike-Vergnügen

Beim Trotti-Bike müssen Sie nicht treten, nur lenken und bremsen. Das Bike können Sie an der Zwischenstation Gerschialp ausleihen. Die 3,5 km lange Fahrt geht durch den Wald hinunter zur Talstation der Titlis-Bergbahnen. Oder Sie starten im Untertrübsee und düsen von dort nach Engelberg.

⇒ www.titlis.ch



Klettern

Erfahrenen und ausgebildeten Kletterern steht eine Kletterwand zur Verfügung. Beim Tourismusbüro Emmetten wird eine Betreuungsperson für Sie ausgesucht. Von Dezember bis Februar findet jeweils am Sonntag «Klettern für Kinder» in der Turnhalle Emmetten statt.

⇒ www.tourismus-emmetten.ch

WILLKOMMEN AUF DER BANNALP

Im Sommer wie im Winter der Geheimtipp
für unvergessliche Ausflüge.



Das wunderschöne
voralpine Hochtal mit
idyllischem Bergsee
beeindruckt durch die
mächtigen Berge und
die einzigartige Natur.

Für Gipfelstürmer
und Ruhesuchende,
für Gross und Klein.

Tel. 041 628 16 33
www.bannalp.ch



SCHLEISS AG

Alpenstrasse 1, 6370 Oberdorf
Tel. 041 610 35 50 Fax 041 610 35 55

Abbruch
Aushub
Erdbewegung
Recycling
Transporte
Muldenservice
Kieshandel

E-Mail info@schleiss.ch
Web www.schleiss.ch

ISO 9001
ISO 14001
BUREAU VERITAS
Certification



www.abckomet.ch



Pilatus

Der Pilatus (2132 müM) ist der ideale Erlebnisberg für Gross und Klein. Zwei Seilbahnen, sieben Restaurants und die steilste Zahnradbahn der Welt versprechen spannende Ausflugserlebnisse. Sportler treffen sich hier zum Wandern, Klettern, Rodeln, Biken und Schlitteln.

⇒ www.pilatus.ch



Besuch der Alpaka-Farm, Seelisberg

Gerhard Lussi lädt Sie zur Besichtigung der Alpaka-Farm ein. Die Alpakas sind von Mai bis Oktober auf den drei Weiden anzutreffen. Lassen Sie sich auf Wunsch viel Interessantes über diese Tiere aus Südamerika erzählen. Entdecken Sie ihre Lebensweise bei einem Spaziergang rund um die Weiden.

⇒ www.neuwelt.ch



Pilu-Land, Kriens

Mit diesem Erlebnis-Spielplatz Pilu-Land bieten die Pilatus-Bahnen grossen und kleinen Kindern ein kostenloses Highlight auf der Krienseregg. Tische, Bänke, schattenspendende Bäume, eine grosse Grillstelle und auch die Sonnterrasse des Restaurants sorgen für eine angenehme Atmosphäre.

⇒ www.pilatus.ch



Drachenmoor – Naturerlebnis Krienseregg

Die Naturerlebnis-Einrichtung Drachenmoor will den Gästen die Schutzwürdigkeit der naturnahen Lebensräume bewusst machen. Auf den hölzernen Plattformen erwarten Sie leicht verständliche und erlebnisorientierte Informationen zu jeweils einem ausgewählten Thema (Landschaft, Moor, Bach, Wald).

⇒ www.pilatus.ch



Pilatus Seilpark Fräkmüntegg

Testen Sie Ihre Geschicklichkeit in der freien Natur im grössten Seilpark der Zentralschweiz auf der Fräkmüntegg! Zehn Parcours im Wald mit je sechs bis elf Hindernissen verschiedener Schwierigkeitsgrade versprechen Spass und Abenteuer für Outdoorfans, Familien oder Vereine.

⇒ www.pilatus.ch



Sommerrodelbahn Fräkmüntegg

Auf 1415 müM auf Fräkmüntegg beginnt die abenteuerliche und rasante Fahrt auf der mit 1,35 km längsten Sommerrodelbahn der Schweiz. Zahlreiche Steilkurven und Drachenlöcher versprechen der ganzen Familie von Mai bis Ende Oktober grosses Tempo und jede Menge Spass!

⇒ www.pilatus.ch



...wo Sie sich wohl fühlen.
achermann-schreinerei.ch

M A L E R E I SPIESS & LISCHER

Buochs – Stans

Nateli: 079 603 55 83
E-Mail: malerei.spieess@kfnmail.ch

Wir schützen und verschönern

ristretto.ch

stanspunkt.ch

Ihre Einkäufe in Stans

DORFLÄDE
LABOR
Stanser



ELEKTRO WILD+BARMETTLER AG

Unser Bestreben: Ihr **Partner** zu werden
Unser Stolz: Ihr **Partner** zu sein
Unsere Herausforderung: Ihr **Partner** zu bleiben

Aawasserstr. 1 • 6370 Oberdorf • Tel. 041 612 02 60 • Fax 041 610 83 35
Beckenriederstr. 8 • 6374 Buochs • Tel. 041 622 00 60 • Fax 041 610 83 35



Seilpark Engelberg

Ein unvergessliches Erlebnis, Abenteuer pur, das ist der Seilpark in Engelberg. Auf den sechs Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden können Sie sich an Ihre Grenzen herantasten. Für alle, die sich lieber mit Begleitung in die Höhe wagen möchten, ist eine geführte Tour ideal.

⇒ www.outventure.ch



Bike-Arena Emmetten

Wer Berg- und Talfahrten mit dem Bike liebt, kommt in der Bike-Arena in Emmetten voll auf seine Rechnung. Die verschiedenen Trails bieten eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Angeboten. Sowohl ambitionierte Biker als auch Familien haben hier ihren Spass.

⇒ www.bikearena-emmetten.ch



Bungee-Jump

Wanna be a hero? Beim 140-Meter-Jump aus der alten Gerschni-Gondelbahn in Engelberg wird Ihre Gefühlswelt auf den Kopf gestellt. Das Adrenalin pumpt! Der Boden kommt immer näher! Das ultimative Erlebnis für echte Helden und solche, die es werden wollen.

⇒ www.outventure.ch



Klettergarten Ergglen, Klewenalp

Der Klettergarten Ergglen befindet sich bei der Bergstation des Skilifts Ergglen auf der Klewenalp. Seit Jahren wird an diesem stillen, einzigartigen Ort geklettert. Die Kalkfelsen sind griffig und fest und bieten zahlreiche Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden.

⇒ www.klewenalp.ch



Gleitschirm-Passagierflüge

Erleben Sie ein unvergessliches Gleitschirm-Erlebnis und gleiten Sie wie ein Vogel über das atemberaubende Panorama der Zentralschweiz. Sie brauchen keine Vorkenntnisse oder spezielle körperliche Fitness: schliesslich fliegt ein erfahrener Pilot mit Ihnen.

⇒ www.paraglidingtandem.ch ⇒ www.skyglide.ch



Bikeboarden

Geniessen Sie eine rasante Abfahrt von der Stockhütte nach Emmetten hinunter. Das neue Trendsportgerät ist einfach in der Handhabung und garantiert einen Riesenspass. Sie starten bei der Bergstation der Gondelbahn Emmetten–Stockhütte und geniessen die 5,7 km lange Abfahrt nach Emmetten.

⇒ www.tourismus-emmetten.ch



46 Bergbahnen zu entdecken

Ob- und Nidwalden sind bekannt für ihre Bergbahnen. Neben den grossen, bekannten, sind es vor allem die kleinen, romantischen oder auch abenteuerlichen Seilbahnen, die Ihnen ein Erlebnis garantieren. Bei einigen braucht es zwar etwas Mut einzusteigen, aber das macht umso mehr Freude.

⇒ www.nidwalden.com



Luftseilbahn Beckenried-Klewenalp

Die längste Luftseilbahn der Zentralschweiz führt von Beckenried ins Wander- und Bikegebiet Klewenalp-Stockhütte. Bei der Bergstation der Klewenalp-Luftseilbahn (1593 müM) warten ein Kinderspielplatz, ein Streichelzoo und ein Murgelpark. Sommersaison: Mai bis November.

⇒ www.klewenalp.ch



Stanserhorn

Mit der Oldtimer-Standseilbahn (1893 erbaut) gehts von Stans bis zur Umsteigestation Kälti. Über den zweiten Abschnitt schwebt die neue Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn (1900 müM). Kulinarische Höhenflüge erleben Sie im Drehrestaurant Rondorama. Der «Fünf-Sterne-Berg» hat seinen Übernamen in der Architektur des Drehrestaurants umgesetzt: In 43 Minuten dreht sich das Rondorama einmal um die eigene Achse und entführt Sie auf eine «Panorama-Rundfahrt». Das Stanserhorn lädt auch zur Entdeckungstour ein. Wandern Sie auf dem Felsen- und Gipfelweg. Lassen Sie die Natur und die einmalige Alpenflora auf sich wirken. Der gemütliche und einfache Rundweg führt zum Gipfel, wo Sie ein atemberaubendes 360°-Panorama erwartet. Bei klarem Wetter sind die Bergriesen zum Greifen nah, und Sie können 10 Seen zählen. Eine herrliche Aussicht auf das Obwaldnerland zeigt sich Ihnen bei der Adlerfluh.

Für ausdauernde Wanderer ist der Geo-Wanderweg empfehlenswert. Er führt vom Stanserhorn hinunter gegen Huserli, Ober Holzhang, Ächerli, Gummen zum Wirzweli. Infotafeln verweisen auf die vielfältigen Gesteinsformationen, Gesteinsfaltungen und auf die verschiedenen geologischen Besonderheiten.

⇒ www.stanserhorn.ch



Gondelbahn Emmetten-Stockhütte

Besuchen und geniessen Sie das wunderschöne Sommer- und Winter-Naherholungsgebiet Stockhütte. Die neue Sechser-Gondelbahn bringt Sie von der talstation in Emmetten bequem ins Ausflugsparadies hoch über dem Vierwaldstättersee. Natürlich gibts hier oben auch herrliche Beizen.

⇒ www.klewenalp.ch



Luftseilbahn Emmetten-Niederbauen

Lassen Sie sich mit der Luftseilbahn Niederbauen 1812 m hoch zum schönsten Aussichtspunkt hinauftragen und geniessen Sie die Sicht auf den Vierwaldstättersee. Oben angekommen, können Sie mit der ganzen Familie die Region erkunden. Sommersaison: Anfang Mai bis Ende September.

⇒ www.niederbauen.ch



Standseilbahn Treib–Seelisberg

Vom historischen Treib, welches am Vierwaldstättersee liegt, bringt Sie die Standseilbahn bequem nach Seelisberg. Das malerische Dorf Seelisberg liegt auf 850 müM und bietet einen atemberaubenden Ausblick über den Vierwaldstätter- und den Urnersee sowie die umliegende Bergwelt.

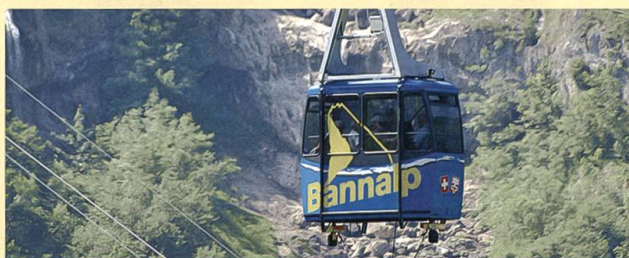
⇒ www.seelisberg.ch



Erlebnisluftseilbahn Dallenwil–Wirzweli

Die moderne Gruppenpendelbahn mit zwei Kabinen ist immer ein Erlebnis wert. Die Erlebnisluftseilbahn bringt Sie auf das bezaubernde Wirzweli 1227 müM. Auf dem Wirzweli ist das Angebot an Aktivitäten breit: von einem beschaulichen Spaziergang bis zur Fahrt auf der Rodelbahn.

⇒ www.wirzweli.ch



Luftseilbahn Fell–Chrüzhütte

Die Luftseilbahn Fell–Chrüzhütte führt Sie von Oberrickenbach (mit Postauto ab Wolfenschiessen erreichbar) auf die Bannalp–Chrüzhütte: ein voralpines Hochtal mit idylischem Bergsee. Das Erholungsgebiet Bannalp ist im Sommer wie im Winter ein Geheimtipp für unvergessliche Ausflüge.

⇒ www.bannalp.ch



Luftseilbahn Dallenwil–Niederrickenbach

Die Luftseilbahn Dallenwil–Niederrickenbach erschliesst das Bergdorf Niederrickenbach vom Engelbergertal her. Es ist auch bekannt als Wallfahrtsort Maria-Rickenbach und ist Ausgangspunkt für beliebte Wanderungen mit einer Vielzahl betreuter Schweizer-Familie-Feuerstellen.

⇒ www.maria-rickenbach.com



Panoramabahn Alpgeschwänd, Hergiswil

Geniessen Sie die Aussicht auf den Pilatus, die Rigi, den Vierwaldstättersee und Luzern. Die Bahn kann vom Restaurant aus bedient werden und fährt den ganzen Sommer hindurch sieben Tage in der Woche. Preisinformationen finden Sie auf der Website der Panoramabahn Alpgeschwänd.

⇒ www.alpgeschwaend.ch



Sessellift Alpboden–Haldigrat

Der Haldigrat hat nichts von seiner Faszination eingebüsst. Er ist im Sommer nach wie vor ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen im Brisengebiet. Die Sesselbahn ist bei guter Witterung im Sommer täglich, im Winter an Wochenenden und Feiertagen in Betrieb. Weitere Informationen finden Sie unter

⇒ www.haldigrat.ch

Ihr Getränkepartner rundum



Getränke Lussi AG

Stanstaderstrasse 63, 6370 Stans

www.getraenkelussi.ch



Geniessen Sie einheimische Produkte

Ihr Ausflugsziel bei jeder Witterung!

REX wellness



Massage
Sauna/Dampfdusche
Solarium

REX FUN



Bowling
Billard
Firmen-Events

REX sport



Tennis
Badminton
Squash

SPORT + FREIZEIT

CENTER **REX** STANS

Telefon 041 610 96 19
www.sportcenterrex.ch
E-Mail: info@sportcenterrex.ch



Kehrsiten

Spazieren Sie von Stansstad aus gemütlich am See entlang nach Kehrsiten. Dort haben Sie zahlreiche Möglichkeiten, den Ausflug fortzusetzen, zum Beispiel per Schiff nach Ennetbürgen, Beckenried oder Stansstad. Von Kehrsiten aus können Sie auch auf verschiedene Rundfahrten zusteigen.

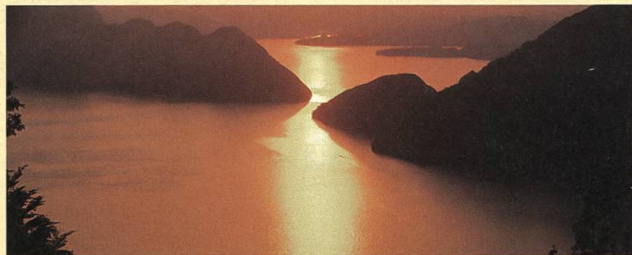
⇒ www.kehrsiten-tourismus.ch



Segelschule Stansstad

Ahoi Skipper! Sie möchten Zeit auf dem Wasser verbringen? Die Segelschule Stansstad bietet Ihnen herrliche Fahrten im Wind über die Wellen des Sees... Ebenfalls können Sie sich hier zum Segelbrevet ausbilden lassen, auf Binnen- und Hochsee, theoretisch wie praktisch.

⇒ www.segelschule-stansstad.ch



Abendrundfahrten auf dem Vierwaldstättersee

Geniessen Sie einen Abend zu zweit oder mit der Familie auf dem Vierwaldstättersee. Die Schifffahrtgesellschaft Vierwaldstättersee bietet am Samstag ab der Schiffstation Beckenried Abendrundfahrten an. Lassen Sie sich von der Atmosphäre der Abendstimmung auf dem See verzaubern.

⇒ www.lakelucerne.ch



Schiffsrundfahrt auf dem Vierwaldstättersee

Die Schiffe auf dem Vierwaldstättersee verkehren ganzjährig und erschliessen die berühmten Ferienorte, Wanderwege und Bergbahnstationen am See. Ein- und Ausstiegsstationen sind Beckenried, Kehrsiten, das Rütli, Flüelen, Stansstad, Hergiswil usw. Den Fahrplan finden Sie auf

⇒ www.lakelucerne.ch



MS «Rolling Home» Hergiswil

Die auf Rundfahrten spezialisierte Nidwaldner Kleinreederei ermöglicht Ihnen mit ihrem originellen Feuerlösch- und Schleppboot Abendrundfahrten zur Obermatt. Gönnen Sie sich ein aussergewöhnliches Erlebnis auf dem See! Gruppenfahrten können das ganze Jahr gebucht werden.

⇒ www.msrollinghome.ch



Kanu

Die Kanuwelt Buochs bietet Kanukurse, Kanutouren (Bürgenstock-Tour, Rüttenen-Tour, Tour Buochs-Stansstad), Kanuvermietung und auch Firmen- und Gruppenausflüge an. Es können Einsteigerkurse für Erwachsene, Jugendkurse, Kana-dierkurse und weiterführende Kurse besucht werden.

⇒ www.kanuwelt.ch



235 FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

Wandern

Stanserhorn-Bürgenstock

Auf neuen und alten Wegen

Nach dem doch eher nassen Sommer 2014 gibts im 2015 Nachholbedarf beim Wandern. Übrigens ist das Unterwegsein bei nassem Wetter auch ganz reizvoll. Das Grün der Landschaft ist intensiver, die Luft frisch gewaschen und der Waldboden duftet vielfältiger. Trotzdem wünsche ich mir und Ihnen im 2015 viele sonnige, trockene Tage, um Nidwalden und seine Umgebung auf Wanderwegen zu entdecken. Es lohnt sich – bei jedem Wetter. Unterstützen Sie auch den Verein Nidwaldner Wanderwege NWW*, der den Wegunterhalt gemeinsam mit den Gemeinden leistet.



Klaus Odermatt

*Mitgliedschaft und Meldungen zum Wegzustand:
www.nidwaldnerwanderwege.ch



Es tut sich was auf unseren Bergen. Das Stanserhorn lockt mit Cabrio-Bahn und Rondorama, der Bürgenstock schon bald mit Hotels und Wellness-Anlagen der Luxusklasse. Franz Josef Bucher-Durrer, der beide Berge bahntechnisch erschloss (Bürgenstockbahn 1888, Stanserhornbahn 1892/93, Hametschwandlift 1903), würde ob der vielen Veränderungen bewundernd staunen. Die heutige Technik würde ihm imponieren, mir auch. Stanserhorn, Bürgenstock und die umgebenden Gebiete bieten darüber hinaus Wanderrouen jeder Länge, bereit zum Entdecken unter dem Motto «Ruhe, Rund-sicht und Schweisstropfen». Dazu möchten Ihnen meine Beschreibungen ein paar Ideen vermitteln.

⇒ www.stanserhorn.ch

⇒ www.wirzweli.ch

⇒ www.buergenstock-bahn.ch

Wandern Stanserhorn-Bürgenstock

Rund um Stans

Distanz	6 km
Höhendifferenz	↑ 150 m ↓ 150 m
Wanderzeit	2 Std.
Höchster Punkt	592 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Die Rundwanderung um Stans ist eine gute Gelegenheit, das Dorf von verschiedenen Seiten zu betrachten. Wer Stans schon früher kannte, dem wird bei diesem Spaziergang die riesige bauliche Entwicklung der letzten Jahrzehnte bewusst. War der Weg früher am Rand der Wohngebiete, so führt er heute teilweise mittendurch. Beginn und Ende sind an vielen Orten möglich, z. B. vom Bahnhof Stans durch die Tottikonstrasse und links haltend der Beschilderung «Rund um Stans» folgen. Die erste halbe Stunde bis zum Wirzboden verläuft flach durch neue Wohngebiete. Leicht ansteigend folgt der Weg der Hochwasserschutz-Verbauung Stans-West. Das Stanserhornbahn-Trasse querend führt die Route äusserst aussichtsreich via Engelburg, Eggenburg und Schuelmattli hinunter in die Klostermatt (grosser Picknickplatz) und hinauf zum Huebliegg. Nicht zufällig stehen hier viele Bänklein, die Aussicht über Stans und Oberdorf und weiter zum See, aber auch zum Rotzberg, Bürgenberg und Buochserhorn ist eine Pause wert. Abwärts auf der Huebstrasse gelangt man zur St. Heinrichskapelle, weiter kurz auf dem Trottoir der Engelbergstrasse bis zum Wilerrank und auf einem schmalen Feldweg zum Chli Leli. Nach dem Überqueren der Buochserstrasse durch die Brisenstrasse zurück zur Tottikonstrasse.

Stans-Chälti-Bluematt-Stanserhorn

Distanz	11 km
Höhendifferenz	↑ 1450 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1900 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Neben der Stanser Pfarrkirche vorbei die Knirigasse aufwärts, zur Kapelle Maria zum Schnee. In Zeiten grosser Lawinengefahr gelobten die Stanser eine Kapelle zu bauen, wenn sie verschont würden. Diese Kapelle steht an der Stelle, wo die Lawine zum Stillstand gekommen sei. Weiter zum Chälti, der Bergstation der 120-jährigen Standseilbahn.

Von da gibt es drei Routen aufs Horn. Die Wege via Ebnet oder Wässerli/Chalcherli sind weniger stotzig als der direkte Aufstieg via Bluematt/Rinderalp. Dieser Weg verläuft durch den steilen Wald hinauf zur Bluematt, wo sich die imposanten Kabinen der neuen Cabrio-Bahn kreuzen. Im Zickzack weiter steil zur Rinderalp und über den Ostgrat zur Bergstation der Bahn. Von der kühnen Aussichtsplattform sieht man hinunter auf das weitläufige Wiesenberg. Zehn Minuten später ist der höchste Punkt erreicht, ein Gipfel mit Platz zum Sein und Geniessen. Denn das Auge soll sich satt sehen an den vielen Seen – zehn sollen zu entdecken sein – und am Bergkranz mit Pilatus, Bürgenstock, Rigi und Mythen und weiter weg Säntis, Glärnisch, Urirotstock, Titlis, Finsteraarhorn sowie Eiger, Mönch und Jungfrau. Je nach Tageszeit sind auch noch Gämsen zu entdecken in den steilen Hängen der Nord- und Westseite. Ausgangspunkt: Bahnhof Stans.

Wiesenberg-Blatti-Rinderalp-Stanserhorn

Distanz	6 km
Höhendifferenz	↑ 850 m
Wanderzeit	2 Std. 45 Min.
Höchster Punkt	1898 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Der Aufstieg zum Blatti ist nahrhaft, im Frühsommer ein blumenreicher Genuss. Und erst der Rundblick vom Blatti! Der Weiterweg zur Rinderalp ist erholsam flach, bevor der Weg über den Grat hinauf zum Stanserhorn führt, wo die Cabrio-Bahn für einen gelenkschonenden Abstieg sorgt. Ausgangspunkt: Bergstation Luftseilbahn Dallenwil-Wiesenberg.

GEO-Weg Stanserhorn-Ächerli-Gummen-Wirzweli

Distanz	11.5 km
Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 950 m
Wanderzeit	3 Std. 40 Min.
Höchster Punkt	1900 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Auf 19 Informationstafeln wird Wissenswertes über Landschaft, Gesteine und Blumenwelt vermittelt. Denn was man kennt, beginnt man zu schätzen. Und was man schätzt, zu dem trägt man Sorge. Vom Gummen zum Wirzweli kann die Route mit einer Luftseilbahn abgekürzt werden. Ausgangspunkt: Bergstation der Stanserhornbahn.

**Hüte
Stoffe
Perücken
Accessoires**

jederzeit griffbereit!



**Nähboutique
Margrit Schneider
Stansstadterstr. 15
6371 Stans**

www.kaiser@naehspass.ch

Kaiser



Kompakte Reisemobile
Individual-Anfertigung
SWISS MADE  seit 1974

Kaiser Motorhomes GmbH Tel. 041 610 33 06
Breitenstrasse 106 Fax 041 610 99 09
CH-6370 Stans www.kaisermotorhomes.ch

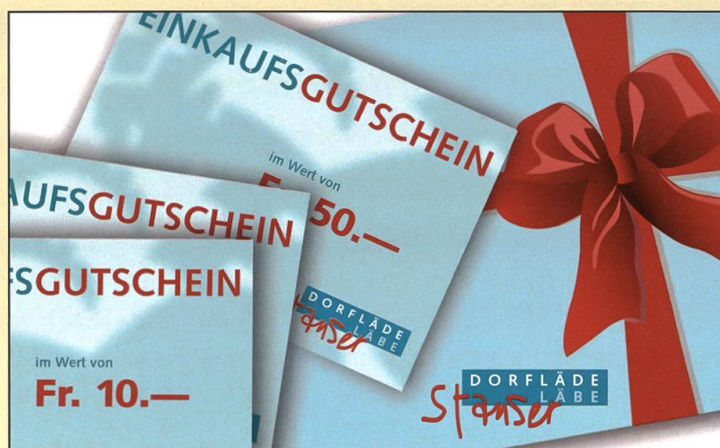


Fischereiartikel Rosemarie Bugmann

Dorfstrasse 4, 6375 Beckenried
Telefon 041 620 94 70, Mobile 079 677 48 51
E-Mail: bugfisch@gmx.ch

Saisonale Öffnungszeiten!

www.bugfisch.ch



GESCHENKGUTSCHEINE

der Stanser Dorfläden – ein wertvolles Geschenk, das viele Möglichkeiten offen lässt. Die Gutscheine sind in 45 Stanser Dorfläden einlösbar.

Erhältlich sind die Geschenkgutscheine in Stans: NKB Nidwaldner Kantonalbank, Raiffeisenbank, Sparkasse Engelberg und UBS.

www.stanspunkt.ch

Wandern Stanserhorn-Bürgenstock

Bruderklausenweg: Stans-Flüeli Ranft

Distanz	15 km
Höhendifferenz	↑ 700 m ↓ 400 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	772 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Das Visionenbild von Bruder Klaus begleitet als Signet diese Route. Mit seinen wunderbaren Ausblicken ist der Bruderklausen-Weg geschaffen zum Innehalten, Staunen und Nachdenken über den Heiligen und die Aktualität seiner Friedensbotschaft.

Vom Dorfplatz Stans führt der Weg zwischen Winkelrieddenkmal und Pfarrkirche durch zur steilen Knirigasse. Bald wird er flacher und die Aussicht auf den Stanser Boden und die umliegenden Dörfer, Berge und den See weiter. Nach dem Überqueren der Geleise der Stanserhornbahn gehts vorbei an Bauernhöfen zur Murmatt. Ganz Ennetmoos liegt einem zu Füssen. Durch offenes Gelände und Wald führt die Route zum Rastplatz bei Rohren und vorbei an St. Jakob über den Rübi-bach und den Melbach. Letzterer ist der Grenzbach zwischen Nid- und Obwalden.

Vom Maichäppeli nach St. Antoni ist die Landschaft hügelig. Der Anstieg über die Krete bei Egg lässt die Schritte langsamer werden, zu schön ist der Blick auf den Sarnersee. Bei der Liegenschaft Unterhag rechts abzweigen, das Zubner Ried durchqueren und vorbei an «Bethanien» nach St. Niklausen. Ein kurzer Abstieg führt in den Ranft zur Klausen und zur Ranftkapelle. Im Flüeli oben stehen das Geburts- und Wohnhaus von Bruder Klaus. Ausgangspunkt: Bahnhof Stans.

Über den Mueterschwandenberg

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 330 m ↓ 430 m
Wanderzeit	2 Std. 45 Min.
Höchster Punkt	860 müM
Schwierigkeit	■ □ □

St. Jakob - Ägerten - Grosssitz - Zingel - Rüti - Rotzloch - Stansstad: Anstrengende, aussichtsreiche Höhenwanderung über den Rücken des Mueterschwandenberges (mit Variante Rüti-Betti - Burgruine Rotzberg - Stans). Ausgangspunkt: Bushaltestelle St. Jakob. (Von da fährt auch ein Bus auf den Mueterschwandenberg.)

Stans-Seewli-Seewligrat-Stans

Distanz	11 km
Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 500 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	937 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Lohnende Wanderung zu einem der schönsten Punkte Nidwaldens. Via Tottikonstrasse - Eichli - Oberstmühle zur Stöckmatt und durch ein kurzes Tobel mit einem Eisengeländer – darum der Name Eisenstange – zum Seewli. Der Kantonsstrasse folgen, rechts abbiegen hinauf zur Lourdesgrotte. In Kehren hinauf zum Aussichtspunkt mit Bänklein. Der Blick ist weit, der Berge sind viele. Was mich immer wieder beeindruckt und manchmal auch bedrückt, ist der Stanserboden. Wenn ich mir denke, welche Häuser vor 50 Jahren standen und welche Fläche heute überbaut ist, taucht in mir unweigerlich die Frage auf, was vom Boden noch übrig bleibt, wenn die nächsten 50 Jahre ähnlich verlaufen. Zum Sinnieren und «Hirnen» ist dieser Punkt wie geschaffen. Der Abstieg verläuft kurz westwärts, dann entlang der Felsen und in weiten Bögen den Buchenwald hinunter auf den Stanserboden. Ausgangspunkt: Bahnhof Stans.

Ennetbürgen-Unter Nas-St. Jost-Ennetbürgen

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 500 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	799 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Lohnende Rundtour mit vielfältigen Ausblicken auf den Vierwaldstättersee. Von der Post zur Schiffflände und weiter auf einem sanft ansteigenden Weglein hinauf zum Buochli mit seinen Bauernhöfen. Bald senkt sich der Weg in Richtung Unter Nas. An der östlichen Spitze befindet sich ein Rastplatz. Der Rückweg führt über den Scharthgrat zur Scharthängi (Pt. 694) mit schönem Ausblick auf das Vitznauer Becken. Der höchste Punkt ist die Rappersfluh. Nun gehts nur noch abwärts zur St. Jost-Kapelle. Schon 1340 soll hier ein Gotteshaus gestanden haben. Die einmalige Lage hoch über dem See zieht nebst Wanderern auch viele Hochzeitspaare an. Der Rückweg nach Ennetbürgen ist leicht zu finden. Ausgangspunkt: Post Ennetbürgen.



235X FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

Wandern

Hinteres Engelbergertal



Zwischen Dallenwil und Engelberg gibt es um die 30 Bahnen und «Bähndli». Wanderziele gibt es da zuhauf. Im Sommer haben es mir die Blumenwiesen zwischen Diegisbalm und Büelen oder in der Chärnalp angetan, den Arvigrat liebe ich der knorrigen Föhren wegen. Abgelegene, einsame Alpen sind Bödmen und Zingeli. Salistock und Walegg sind Aussichtspunkte der Sonderklasse. Die Aaschlucht zwischen Grafenort und Engelberg ist auch für Kinder spannend. Der Bannalpsee erinnert an den Kampf um eigenen Strom in den Dreissigerjahren des letzten Jahrhunderts. Kaiserlich thront darüber der Chaiserstuel. Nach Sinsgäu führt eines der letzten offenen Bähndli, kombiniert mit dem Zickzackweg zum Haldigrat und der Talfahrt auf dem Sässeli ein eindrücklicher Ausflug. Und da wären noch der Storeggpass, Juchlpass, Jochpass, Surenen, die alle in ganz neue Landschaften führen...

⇒ www.bannalp.ch

⇒ www.brunni.ch

⇒ www.haldigrat.ch

⇒ www.wirzweli.ch

Über den Arvigrat

Distanz	10 km
Höhendifferenz	↑ 800 m ↓ 350 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	2014 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Der Aufstieg vom Chienerenegg zum Arvigrat ist steil und wurzelreich und bei nassem Wetter nicht empfehlenswert. Vom Wirzweli hinauf zum Langboden und rund 15 Minuten weiter den Wegweisern «Arvigrat» folgen bis zu einer Verzweigung. Zuerst rechts und nach wenigen Metern links gegen den Wald halten (Bodenmarkierung beachten). Ein Waldweglein führt auf den Grat bei Pt. 1567. Von dort schlängelt sich der Weg über den Grat. Die letzten Meter zum Gipfel sind ausgesetzt, die Aussicht zum Brisen, den Bannalper Bergen, zum Titlis und ins Obwaldnerland gewaltig. Vergessen Sie ob aller Rundschau nicht auf den Weg zu schauen, die Flanken des Arvigrats sind steil und verzeihen kein Ausrutschen. Der Abstieg folgt dem Grat hinunter auf einen Boden und weiter durch eine grasige Mulde zur Schellenfluehütte. Von da ziemlich flach nach Egg, von wo eine Luftseilbahn zurück zum Langboden führt. Ausgangspunkt: Wirzweli.

Wandern Hinteres Engelbergertal

Büelen-Bödmern-Zingeli-Chälenhütte-Egg

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 650 m ↓ 100 m
Wanderzeit	3 Std. 40 Min.
Höchster Punkt	1737 müM
Schwierigkeit	■ ■ ■

Diese steile Bergwanderung führt durch abgelegene, blumenreiche Alpen. Sie erfordert im oberen Teil guten Orientierungssinn.

Vom Bahnhof Grafenort über die Engelbergeraas und talabwärts zur Luftseilbahn Büelen. Die Bergfahrt erspart zwei Stunden Aufstieg. Von Büelen führt ein Strässchen zuerst flach, nach einem Wasserfall ansteigend, zur Alp Bödmern. Beim folgenden Bach zweigt der Weg rechts ab (Markierungen beachten). Die nächsten 200 Höhenmeter zum Zingeli sind sehr steil, im Wald ist man froh um die gespannten Seile. Über freies Alpland zur Hütte beim Zingeli. Der Weiterweg verläuft zuerst flach, quert einen Bach, steigt steil an und quert den gleichen Bachgraben nochmals. Wegmarkierungen führen teils weglos aufwärts zu einem Weg, der von der Alp Dossen herkommt. Diesem Weg folgt man nach rechts bis zu einem Wegweiser. Links haltend passiert man die Hütte Feldmoos und gelangt weiter zum Alpsträsschen vor der Chälenhütte. Statt direkt zu dieser Abzweigung zu gehen vorher links abbiegen zum Chärnalpseeli mit Rastplatz und zum Kreuz auf dem nahen Hügel steigen. Eine Bank lädt zum «Ghirmä» (Ausruhen) ein. Der Rückweg führt zur Chälenhütte und ziemlich flach nach Egg, von wo verschiedene Möglichkeiten bestehen, um ins Tal zu gelangen. Ausgangspunkt: Bahnhof Grafenort.

Entlang wilden Wassern: Grafenort-Engelberg

Distanz	8.5 km
Höhendifferenz	↑ 440 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1000 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Die wildromantische Schlucht der Engelbergeraas ist im Sommer eine kühle Abwechslung. Start ist in Grafenort hinter dem Herrenhaus, einem herrschaftlichen Bau von 1690. Das Gebäude diente als Sommerresidenz der Mönche des Klosters Engelberg, als Herberge und als Sust. Heute bietet es Räume für Anlässe aller Art. Der Weg folgt flach und schattig dem Wasser. Nach dem Kraftwerk Obermatt mit dem Ausgleichsbecken beginnt die eigentliche Schlucht. Der ursprüngliche Weg wurde beim Unwetter im August 2005 über weite Strecken zerstört und vielerorts sind die Spuren der wilden Wasser noch gut sichtbar.

Gleich zu Beginn der Schlucht lädt ein prächtiger Rastplatz mit riesigem Steintisch, Feuerstelle und Quellwasser zum Rasten. Der Weg steigt gemächlich zur ersten Hängebrücke an. Bald folgt eine zweite, zweiteilige Hängebrücke. Es sind spannende Konstruktionen, die sich über die schäumenden Wasser schwingen. Noch mehrmals wird die Flussseite gewechselt, jede Brücke ein Kunstwerk. Fast zuoberst befindet sich ein Kleinkraftwerk, gespiesen vom gereinigten Wasser der Engelberger Kläranlage. Beim Eugenisee ist die Schlucht fertig und Hahnen, Spannörter und Titlis stehen zum Empfang bereit. Verschiedene Wege führen ins Klosterdorf. Ausgangspunkt: Bahnhof Grafenort.

Salistock ob dem Lutersee

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 500 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1896 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Von Mettlen mit zwei Luftseilbahnen nach Unter Lutersee. Flach, später leicht ansteigend zum Oberteil Lutersee mit Hüethütte und Lutersee. Der Salistock, ein wegloser Grasrücken, liegt jetzt nordöstlich über uns. Einmaliger Aussichtspunkt. Vorsicht im Gipfelbereich! Ausgangspunkt: Bahnhof Grafenort.

Walenpfad: Von der Bannalp zur Brunnihütte

Distanz	9.5 km
Höhendifferenz	↑ 470 m ↓ 300 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1943 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Chrüzhütte - Urnerstaffel - Oberfeld - Walegg - Walenalp - Rosenbold - Brunnihütte, ein Klassiker unter den Bergwegen mit einigen der schönsten Aussichtspunkte in Nidwalden und Engelberg. Der Weg durch die Walenchälen ist gut gesichert. Rückkehr mit Sessel- und Luftseilbahn nach Engelberg. Ausgangspunkt: Bergstation Luftseilbahn Oberrickenbach-Chrüzhütte.

> Jeder Hang wird von uns gemeistert. Auch in der Anlageberatung.

> Patrick Gabriel, Skifahrer und Anlageberater

Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell
unter 041 619 05 05 oder patrick.gabriel@sparkasse.ch
www.sparkasse.ch

sparkasse
Ihre Bank.



ZIERI AG
TAPEZIERER- UND MALERGESCHÄFT
NIDERTISTRASSE 1, 6375 BECKENRIED
TEL. 041 620 30 63, FAX 041 620 31 63
info@zieri.ch, www.zieri.ch

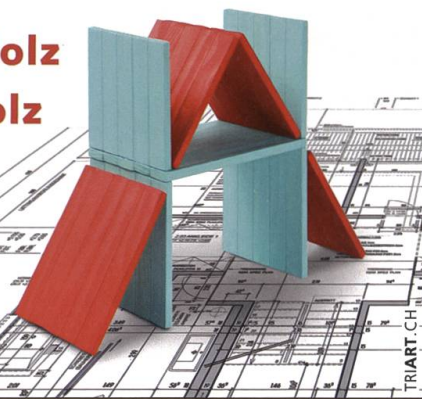


AMSTUTZ
HOLZBAU
STANS

Systembauten · Umbau/Renovation · Land-
wirtschaftsbauten · Verkleidung · Treppen ·
Konstruktionen · Massivholzböden

041 619 40 40 · holzbau-amstutz.ch

Bauen mit Holz
ist unser Stolz



Werkstatt Computer

CompiDoc GmbH

Eichli 9
6371 Stans

Telefon 041 611 13 64
Natel 079 689 18 79

Ihr Computerfachmann
für Private und KMU



www.compidoc.ch

Wandern Hinteres Engelbergertal

Bannalp-Chaiserstuel-Bannalp

Distanz	10 km
Höhendifferenz	↑ 730 m ↓ 730 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	2400 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Chrüzhütte-Räckholteren-Bannalper Schonegg-Chaiserstuel und zurück zum Urnerstafel und Bannalpsee. Die herrliche Alpenflora, eine kaiserliche Rundschau und ein paar Schweisstropfen sind in dieser gefahrlosen Gipfelwanderung inbegriffen. Ausgangspunkt: Bergstation Luftseilbahn Bannalp-Chrüzhütte.

Über die Sinsgäuer Schonegg nach Isenthal

Distanz	5 km
Höhendifferenz	↑ 420 m ↓ 700 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1917 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Diese Route gehört zu meinen Lieblingswanderungen und ich starte jeweils mit dem ersten Postauto von Wolfenschiessen nach Oberrickenbach. Schon die Fahrt mit der Luftseilbahn zum Ober Spys und mit dem offenen Bähndli hinauf nach Widderen lässt einen eintauchen in die Ruhe der prächtigen Bergwelt. Das Gebimmel von rund 300 Rindern passt dazu. Der Weg zur Sinsgäuer Schonegg steigt sanft an, der Sonne entgegen. Auf dem Pass öffnet sich eine ganz neue Welt. Der Blick schweift hinunter ins Isenthal, im Norden Hoh Brisen und Maisander, im Süden Chaiserstuel und Oberalper Grat. Der blauweiss markierte Weg auf den Chaiserstuel ist guten Berggängern vorbehalten.

Der Abstieg ins Sulztal ist nur zu Beginn steil, von den Sulztaler Hütten gehts flach durch Wald und Matten nach Gitschenen mit Gaststätten, Kapelle und Naturlehrpfad, es sei denn, es zieht einem in den Alpenwald zurück nach Nidwalden. Da bietet sich der zweistündige Aufstieg zum Steinalperjochli an. Nach der Bahnfahrt hinunter nach St. Jakob führt ein Fussweg (mit Gegensteigung) nach Isenthal. Er lohnt sich wegen des wilden Baches und den Einblicken in die Berglandwirtschaft. Ab Isenthal Postauto nach Isleten (Schiffsanschluss) oder Altdorf/Flüelen. Ausgangspunkt: Oberrickenbach Fell.

Sinsgäu-Haldigrat (Zickzack-Weg)

Distanz	4 km
Höhendifferenz	↑ 560 m ↓ 250 m
Wanderzeit	2 Std.
Höchster Punkt	2184 müM
Schwierigkeit	■ ■ ■

Mit Luftseilbahn nach Unter Sinsgäu. Nordwestlich über Alpgebiet (Markierungen beachten!) zur Rinderbalm und im Zickzack übers Windegg aufwärts in Richtung Brisen. Der Grat wird oberhalb des Lauwistocks erreicht; dem Grat abwärts zum Haldigrat folgen. Abstiegsmöglichkeiten: Brändlen, Niederrickenbach. Ausgangspunkt: Oberrickenbach Fell.

Oberrickenbach-Wellenberg-Grafenort

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 840 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1237 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Diese Route ist Teil des 2012 eingeweihten Kapellenweges Engelbergertal (Wanderland 564), der acht Kirchen und Kapellen im Gebiet Wolfenschiessen verbindet. Von der Heilig Kreuz-Kapelle Oberrickenbach (erbaut 1786) steigt man blumenreich auf den Eggeligrat, der den Übergang nach Altsellen und Grafenort bildet. Auf schmalen Pfad wird der Wellenberg erreicht. Der Aussichtspunkt ermöglicht einen weiten Blick ins vordere Engelbergertal. Der Abstieg zur Bättelrütikapelle ist steil und geht ziemlich in die Beine. Die Kapelle wurde 1700 zur Erinnerung an Bruder Konrad Scheuber gebaut. Er lebte hier vor 500 Jahren als Einsiedler und war ein Neffe von Bruder Klaus. Von hier könnte man über Brand zum Stutzchäppeli beim Burholz und zurück nach Oberrickenbach oder hinunter nach Wolfenschiessen wandern. Unsere Route führt auf einem neu angelegten Weg hinüber zur Kapelle St. Joder. Sie ist die älteste Kapelle am Kapellenweg (erbaut 1482). Mit ihrem markanten Turm, den dicken Mauern und den alten Fresken strahlt sie Ruhe aus und ist wie geschaffen für einen besinnlichen Halt. Der Abstieg führt mal auf schmalen Weg, mal auf der Strasse hinunter nach Grafenort zur Hl. Kreuz-Kapelle (erbaut 1689) mit ihrer eigenwilligen achteckigen Grundform. Ausgangspunkt: Post Oberrickenbach.



235x FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

Wandern

Niederrickenbach-Klewenalp-Niederbauen



Niederrickenbacher Bähnllitour

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 420 m ↓ 520 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	2070 müM
Schwierigkeit	■ ■

Der Spruch «Nidwalden, wunderbares Wanderland – wanderbares Wunderland» trifft den Nagel auf den Kopf. In der Stille von Niederrickenbach, beim Kreuz auf dem Buchserhorn, in der Einsamkeit des Heitlibergs, auf dem Stollen bei der Klewenalp mit dem weiten Blick auf den Vierwaldstättersee, auf dem Hunschof am Niederbauen oder im winterlichen Brennwald bleibt einem nur das Staunen ob der herrlichen Natur. Die Tier- und Pflanzenwelt ist vielfältig, über sanften Alpen streben schroffe Felsen himmelwärts. Und erst im Herbst, wenn der Nebel See und Täler einhüllt wie anno dazumal die Gletscher während der Eiszeit und in den Bergen klare Sicht und warme Temperaturen herrschen, ja dann kann man nur mit Gottfried Keller sagen: «Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt!»

⇒ www.maria-rickenbach.ch

⇒ www.haldigrat.ch

⇒ www.klewenalp.ch

⇒ www.niederbauen.ch

Diese Tour verbindet Wandern, Bähnlifahren und Bergbeizli zu einem erlebnisreichen Ganzen. Auf flachem Weg zum Alpboden und 700 m aufwärts schweben mit der Sesselbahn auf den Haldigrat. Oben ist der Blick in die Bannalper Berge und hinunter aufs Dorf Oberrickenbach eindrucklich. Im Norden thront die Musenalp, das Tagesziel, auf einem mächtigen Felsen. Nach kurzem, steilem Aufstieg zur Peterslücke senkt sich der Weg in Richtung Steinalp und führt zum Brisenhaus SAC. Die Sonnenterrasse lädt ein, ebenfalls der Apfel- und Schoggikuchen. Bis zum Morschfeld absteigen und in Richtung Bärenfallen abzweigen. Nach einer felsigen Passage wird die Musenalp erreicht. Ein Abstecher zum höchsten Punkt macht einem einmal mehr bewusst, in welcher wunderbaren Landschaft wir leben dürfen. Der zweite Abstecher gilt dem Bratkäse im Alpbeizli, bevor uns das Musenalpbähnli in schwindelerregender Höhe sicher talwärts bringt. Ausgangspunkt: Niederrickenbach.

Wandern Niederrickenbach-Klewenalp-Niederbauen

Nidwaldner Zentrumsweg

Distanz	19 km
Höhendifferenz	↑ 1360 m ↓ 1360 m
Wanderzeit	8 Std.
Höchster Punkt	1807 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Der Nidwaldner Zentrumsweg (Wanderland 570) verbindet verschiedene «Zentren» Nidwaldens: Stans als politisches und wirtschaftliches Zentrum, der Landsgemeinding zu Wil als historisches Zentrum, der Wandflue-Wald als Mittelpunkt von Nidwalden, Maria Rickenbach als geistliches Zentrum, das Buochserhorn als zentralen Aussichtspunkt und Buochs als geografischen Mittelpunkt der Zentralschweiz. An allen Zentrumsunkten geben Tafeln Auskunft über Wissenswertes. Der Weg wurde zum 50-Jahr-Jubiläum des Vereins «Nidwaldner Wanderwege NWW» 2012 eröffnet und bietet die ganze Landschaftspalette Nidwaldens: Von flach bis steil, entlang von Bächen, durch Wälder, über Alpweiden, auf Berggipfel.

Die Wanderung in einem Tag zu absolvieren, erfordert eine gehörige Portion Kondition. Dabei läuft man Gefahr, die Stimmung der einzelnen Orte zu verpassen, denn dafür braucht es genügend Zeit und Musse. Eine Übernachtung in Niederrickenbach wäre da eine Wohltat oder die Aufteilung in Etappen. An einem Tag von Stans bis Niederrickenbach, an einem anderen von Buochs aufs Buochserhorn und hinunter ins Klosterdorf, damit umginge man den längsten Anstieg. Wie auch immer, findige Menschen werden noch mehr Varianten heraustüfteln und dabei manche Entdeckung in der eigenen Umgebung machen.

Niederrickenbach-Buochserhorn-Niederrickenbach

Distanz	9 km
Höhendifferenz	↑ 650 m ↓ 650 m
Wanderzeit	3 Std. 50 Min.
Höchster Punkt	1807 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Nur wenige Nidwaldner Berggipfel liegen ganz auf Nidwaldner Kantonsgebiet. Das Buochserhorn ist der bekannteste von ihnen, die benachbarte Musenalp, der Heitliberg im Klewengebiet oder der Salistock ob dem Lutersee sind weitere. Ab Niederrickenbach führt ein Weg hinauf zur Bleiki und weiter zum Bleikigrat. Noch fehlen 200 schweisstreibende Höhenmeter bis zum mächtigen Gipfelkreuz. Was diesen Berg so einzigartig macht, ist der Ausblick auf alle Nidwaldner Gemeinden und die vielen Arme des Vierwaldstättersees. Weiter weg grüssen Sempacher-, Baldegger-, Hallwiler- und Zugersee. Am imposantesten ist aber der Bergkranz, kein Berg verdeckt die Sicht. Alle stehen sie da, als ob sie dem Buochserhorn die Referenz erweisen würden. Besonders reizvoll ist das Buochserhorn im Herbst, wenn ein Nebelmeer wie ein eiszeitlicher Gletscher Seen und Täler verhüllt, die Sonne die Berge golden beleuchtet und kein Laut die Stille stört. Dann wird der Berg zum meditativen Raum, das Hiersein zu einem Moment der Glückseligkeit.

Der Weg hinunter zur Ochsenweid und zum Arhölzli ist steil. Von dort 10 Minuten dem Fahrsträsschen folgen bis ein Weglein hinunter zur Ganzjahresliegenschaft Gibel abzweigt. Von dort wird Niederrickenbach auf wohlthuend flachem Weg erreicht. Ausgangspunkt: Niederrickenbach.

Durch Felsen von Niederrickenbach zur Musenalp

Distanz	7.25 km
Höhendifferenz	↑ 650 m ↓ 650 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1747 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Landschaftlich sehr abwechslungsreiche Route. Aufstieg zur Ober Bleiki und weiter auf schmalem Pfad (Chästrägerwägli, mit Kindern Vorsicht!) zur Musenalp. Im Sommer bewirtet. Prachtige Aussicht in die Berner Alpen. Rückweg über Unter Musenalp-Ahorn. Ausgangspunkt: Niederrickenbach.

Niederrickenbach-Bärenfallen-Klewenalp

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 530 m ↓ 90 m
Wanderzeit	2 Std. 10 Min.
Höchster Punkt	1620 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Bekanntester Übergang von Niederrickenbach zur Klewenalp. Der Name soll auf eine Bärenfallenstelle zurückgehen. Die Route ist erweiterbar mit dem Brisenhaus oder der Musenalp und ist in beiden Richtungen gut begehbar. Ausgangspunkte: Niederrickenbach oder Klewenalp.

Wandern Niederrickenbach-Klewenalp-Niederbauen

Klewenalp-Heitliberg-Stockhütte

Distanz	8.5 km
Höhendifferenz	↑ 250 m ↓ 570 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1778 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Der Heitliberg ist ein hübscher Aussichtspunkt, das Choltal liegt einem zu Füssen. Von der Klewenalp über Tannibüel-Stafel ist dieses eher wenig besuchte Ziel leicht erreichbar. Zurück zum Stafel, flach zur Twäregg und hinunter zur Stockhütte. Ausgangspunkt: Klewenalp.

Klewenalp-Stockhütte-Rotiflue-Emmetten

Distanz	8.5 km
Höhendifferenz	↑ 170 m ↓ 960 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1660 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Von der Klewenalp gibt es viele verschiedene Wege zur Stockhütte. Der Reiz der hier beschriebenen Route sind die wechselnden Aussichten auf den Vierwaldstättersee und die Berge, die ihn begrenzen. Kurz nach der Klewenkapelle beim Wegweiser Stollen links abwärts abbiegen. Bald wieder steil aufwärts zum ersten Aussichtspunkt beim Stollen. Bei klarer Sicht schweift der Blick über den See und weit ins Mittelland. Im Süden grüssen Brisen, Schwalmis und der Grat zum Oberbauenstock. Nun steil abwärts zur Verzweigung Ergglen und auf dem gut ausgebauten Gottfried Stutz-Weg zur Twäregg. Auf einem breiten Natursträsschen in einigen Kehren abwärts bis kurz vor Stockhütte. Der kurze Anstieg auf den Stock mit seinem wunderbar gestalteten Aussichtspunkt lohnt sich allemal. Abwärts gehts auf einem steilen Pfad zur Stockhütte, von wo die Gondelbahn für einen mühelosen Abstieg nach Emmetten sorgt. Zu Fuss – und das würde ich hier durchaus empfehlen – folgt man für eine Viertelstunde dem Teersträsschen, zweigt im Wald rechts ab und gelangt zur Terrasse der Rotiflue mit den Höfen Eggeli und Hammen. Hier herrscht Stille und Natur pur. Anschliessend senkt sich der Weg ab zum Strässchen ins Choltal mit seinem rauschenden Bach. Auf einem Naturweg wird Emmetten erreicht. Ausgangspunkt: Klewenalp.

Emmetten-Brennwald-Seelisberg

Distanz	8.5 km
Höhendifferenz	↑ 330 m ↓ 200 m
Wanderzeit	2 Std. 40 Min.
Höchster Punkt	1043 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Leichte Wanderung, viel im Wald, mit herrlichem Aussichtspunkt bei der Höch Flue, im Sommer oft heiss. Route: Sagentdorf - Sunnwil - Ober Schwand - Höch Flue - Seelisberg Sonnenberg (Busanschluss). Ausgangspunkt: Postautahaltestelle Emmetten Sagentdorf.

Seelisberg-Beroldingen-Weid-Lauweli-N'bauen Chulm

Distanz	5 km
Höhendifferenz	↑ 1100 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1623 müM
Schwierigkeit	■ ■ ■

Von Seelisberg aus erscheint der Niederbauen-Chulm wie eine uneinnehmbare Felsbastion. So unbezwingbar ist diese Bastion aber gar nicht, es kostet aber ein paar Schweisstropfen. Der Aufstieg ist nur für Schwindelfreie und soll erst erfolgen, wenn zuoberst kein Schnee mehr liegt.

Ab der Bushaltestelle Seelisberg Tanzplatz dem Weg der Schweiz zur Marienhöhe folgen und vorbei an der Talstation der Weid-Luftseilbahn zur Abzweigung kurz vor Beroldingen (Zeitersparnis bei Benützung der Luftseilbahn zur Weid 1 Std. 30 Min.). Der Pfad führt aussichts- und blumenreich durch steile Wiesen, Weiden und Waldabschnitte aufwärts zum Restaurant Weid.

Die oberste Alp ist das Lauweli. Von da auf blauweiss markierter alpiner Route in vielen Kehren steinig aufwärts, bis ein Felsen den Weiterweg zu versperren scheint. Durch ein Felsloch führt eine Leiter mit 55 Tritten und im Zickzack wird der Sattel erreicht. Über Alpwiesen führt der Weg zum Gipfel, der den Berggänger mit einer der schönsten Aussichten belohnt, welche die Voralpen zu bieten haben. Der Blick auf das Seelisbergerseeli und die vielen Arme des Vierwaldstättersees ist einmalig. Und erst der Kreis der Berggipfel!

Abstieg zur Seilbahnstation Niederbauen über die Alpweide. Ausgangspunkt: Postautahaltestelle Seelisberg Tanzplatz.

Wandern Niederrickenbach-Klewenalp-Niederbauen

Rund um Buochs

Distanz	10 km
Höhendifferenz	↑ 390 m ↓ 390 m
Wanderzeit	3 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	790 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Buochs ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Trotzdem ist das Dorf von viel Natur umgeben. Auf dem Rundweg zeigt sich Buochs von allen Seiten. Das Buochser Bauernland ist ein Besuch wert, auch wenn viele Strässchen geteert sind. Von der Post dem Rundweg in Richtung Schüpferi folgen. Nach der Autobahn-Unterführung links halten, Bauernhof reiht sich an Bauernhof: Hostatt, Oberbreitli, Acheri mit seinen zahlreichen Hochstamm-Obstbäumen, Obfur bis zur Schüpferi. Es geht immer leicht aufwärts und mit jedem Meter weitet sich die Rundsicht auf den See bis Brunnen und die Berge vom Pilatus über den Bürgenberg, die Rigi bis zum Fronalpstock. Ca. 500 Meter nach der grossen Kurve gibt es einen Aussichtspunkt mit zwei Bänklein, ein Platz geschaffen zum Schauen und Staunen. Kurz danach steigt ein Waldweg knapp 100 Meter an zum höchsten Punkt und leicht abwärts erreicht man die Verbauungen des Ribibaches. Ob dem Ribichäppili westwärts halten und leicht aufwärts zum Unter Agglischthal. Nach einem kurzen Wiesenstück gehts abwärts zum Ennerberg mit seiner sehenswerten Loretokapelle und weiter zur hölzernen Fadenbrücke, früher Teil der Kantonsstrasse. Auf dem Aawasserdamm bis zur Mündung in den See und vorbei an der Schiffsstation zum Ausgangspunkt: Post Buochs.

Aussichtsreich von Stans nach Beckenried

Distanz	11.5 km
Höhendifferenz	↑ 450 m ↓ 470 m
Wanderzeit	4 Std. 20 Min.
Höchster Punkt	790 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Diese Frühlingswanderung ist ein Auf und Ab, vorbei an Bauernhöfen mit vielen Ausblicken auf die Gemeinden am See. Vom Stanser Bahnhof durch die Tottikonstrasse und Weidlistrasse zur Buochserstrasse und ab der Breiten auf einem Wiesenweglein zum ehemaligen Landsgemeindeplatz in Wil. Nach der Wilbrücke steil hinauf zum Hergisacher (Pilzzucht) mit einem eindrücklichen Blick zurück auf den Stanser Boden und Pilatus. Weiter in Richtung Buochs bis zur Bürg, der Route «Rund um Buochs» folgend aufwärts zur Langentannen und hinüber zur Ribikapelle. Im Wald versteckt, ist sie einen Besuch wert. Eindrücklich sind die Schutzbauten am Rübibach, an denen die Route auch noch später vorbeiführt. Auf einem Waldweglein, später einer Waldstrasse aufwärts ob die Rotimatt, dann steil hinunter und flach zum Wegweiser «Schüpferi» oberhalb der gleichnamigen Liegenschaft. Von da an den Wegweisern in Richtung Beckenried folgen. Beim Obersassi lohnt sich der kurze Abstecher zum Kreuz, einem der schönsten Aussichtspunkte weit und breit. Nach Beckenried ist es nicht mehr weit, die Ortskundigen finden da viele Varianten, besonders hübsch ist der kurze Anstieg zum Ärnital (mit Damhirschgehege, bitte Tore schliessen), hinüber zum Lielibach und unter der Autobahn durch ins Dorf Beckenried hinunter. Ausgangspunkt: Bahnhof Stans.

Entlang der Engelbergeraa: Dallenwil-Buochs

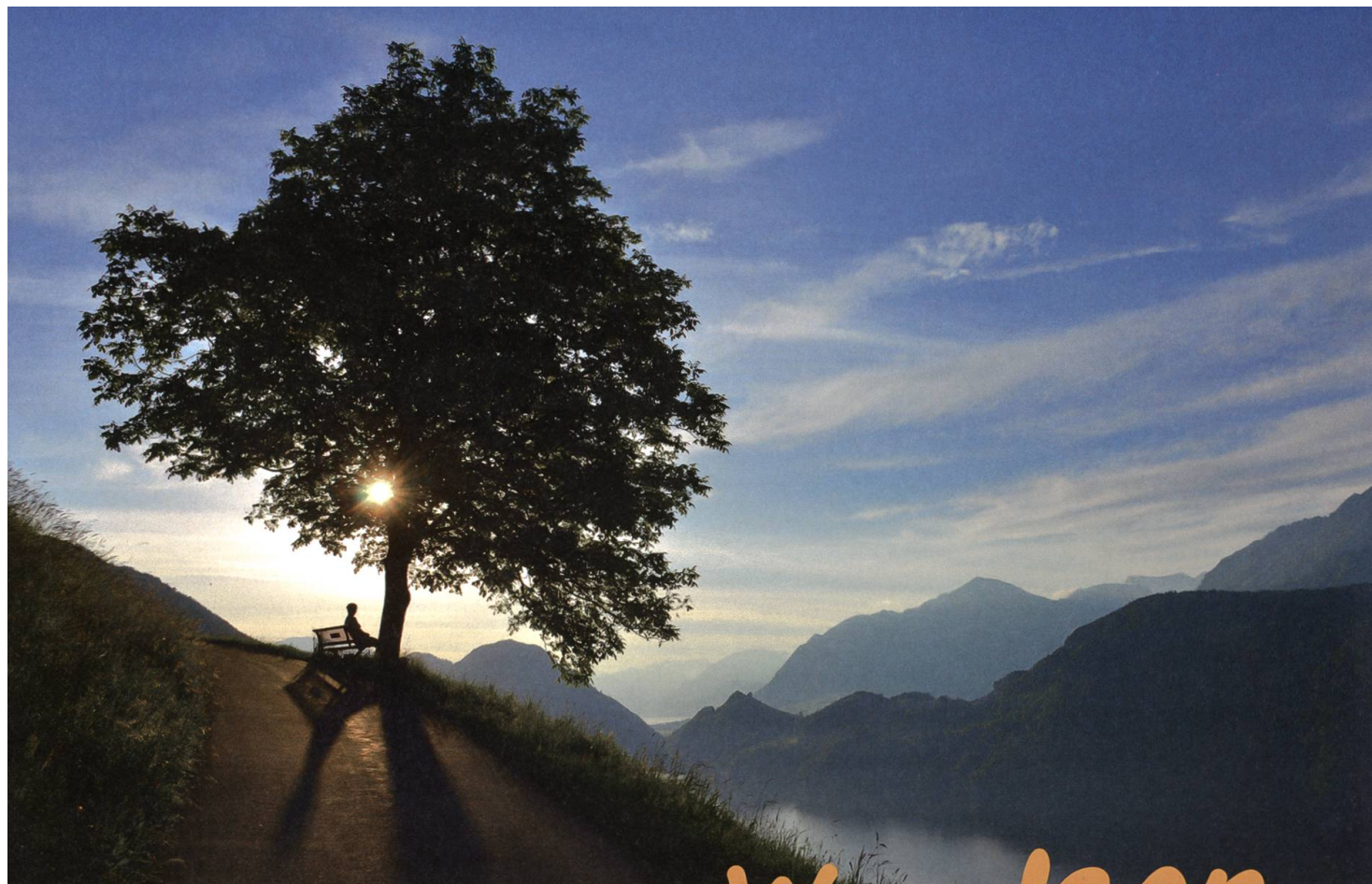
Distanz	7.5 km
Höhendifferenz	↓ 50 m
Wanderzeit	2 Std. 05 Min.
Höchster Punkt	485 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Flache Flusswanderung am Unterlauf der Engelbergeraa. Viele Sitzgelegenheiten laden zu Pausen ein. Möglichkeiten zum Bräteln. Gute Einblicke in die Hochwasserschutz-Verbauungen der letzten Jahre, die dem Fluss wieder seinen alten Platz verschafften. Ausgangspunkt: Bahnhof Dallenwil.

Buochs-Ridli-Beckenried

Distanz	4 km
Höhendifferenz	↑ 100 m ↓ 100 m
Wanderzeit	1 Std. 10 Min.
Höchster Punkt	537 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Eine leichte Wanderung, zu jeder Jahreszeit möglich. Zur Kirche Buochs, unter der Autobahn durch und rechts auf einem Fahrsträsschen der Autobahn entlang, an vielen Bauernhöfen vorbei, unter der Autobahn zurück zur Ridlikapelle und nach Beckenried (Hartbelag). Ausgangspunkt: Post Buochs.



235x FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

Wandern

Rings um den Pilatus



Der Pilatus ist eine markante Erscheinung und zieht Jahr für Jahr um die 400'000 Besucher an. Früher hiess der Berg Frakmont (lateinisch Fractus mons, gebrochener Berg). Ab dem 15. Jhdt. trägt der Berg den Namen Pilatus, der Geist des Pontius Pilatus soll in einem dunklen See auf der Oberalp zuhinterst im Eigental ruhen. Die steilste Zahnradbahn der Welt ist eine Attraktion, die Pilatusrundfahrt ab Luzern ein Renner. Und trotzdem bietet das Pilatusmassiv viele ruhige und einsame Wege. Alle Aufstiegsrouten sind lang und steil, da herrscht kein Massenandrang. Das Eigental und die Schlierentäler sind stark bewaldete, weitläufige Gebiete mit vielen meist langen Routen. Die Aussicht vom Mittagsgüpfli ist legendär, ebenso die Steinböcke im Gebiet Gemsätteli-Widderfeld. In tieferen Lagen lockt die Wanderung um den Alpnachersee oder zum Wichelsee, der Aufstieg zum Steinbruch Guber oder der Sunneberg und Schattenberg ob Hergiswil.

⇒ www.pilatus.ch

Luzern-Hergiswil (Waldstätterweg)

Distanz	14 km
Höhendifferenz	↑ 410 m ↓ 400 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	688 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Eine Wanderung vom Stadtzentrum hinaus aufs Land ist von besonderem Reiz. Vom Bahnhof Luzern zum KKL, weiter zum Inseli und über die Werftanlagen der SGV. Vorbei an der Aufschüttli und dem Richard-Wagner-Museum zum Matthof (auch erreichbar mit Bus 6 ab dem Bahnhof). Jetzt steigt der Weg aufwärts zum Seeblick. Wie wahr! Zu Füßen der See und darüber die Bergkette von der Rigi bis zum Pilatus. Absteigend den Wegmarkierungen des Waldstätterweges folgen zum Hotel Felmis, hinauf zur Längacherkapelle und über Chnolligen, Dorni, Birholz abwärts zum Winkel mit dem alten Zollhaus. Durchs Steinibachried gelangt man nach Ennethorw (Bus nach Horw/Luzern).

Es folgt ein steiler Anstieg im Wald zum Schwesternberg. Beim Bruusthüttli den Waldstätterweg verlassen und am Bibimoos vorbei zum Schwarzerli. Von dort ist der Bahnhof Matt näher, der Weg zum Bahnhof Dorf aber landschaftlich schöner. Ausgangspunkt: Bahnhof Luzern.

Wandern Rings um den Pilatus

Stansstad-Lopper-Renggpas-Hergiswil

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 450 m ↓ 440 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	886 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Diese lohnende Halbtageswanderung ist schon früh im Jahr möglich und verläuft im ersten Teil meist im Wald. Nach der Überquerung der Brücke steigt der Pfad zur Achereggkapelle. Schaut man von hier auf die Achereggbrücke zurück, ist kaum zu glauben, dass bis vor fünfzig Jahren der ganze Verkehr auf einer schmalen, zweispurigen Brücke die Seeenge überqueren musste. Zusätzlich wurde jeweils der bewegliche Teil der Brücke für die Durchfahrt der Schiffe gedreht, was an schönen Sonntagen zu Staus bis Stans oder sogar Dallenwil führte.

Eine Forststrasse führt nun in den Wald hinein. In Serpentinien steigt bald ein Bergweg durch den Föhrenwald, umgeht den höchsten Punkt (Haslihorn) und gibt beim Schofeld die Sicht zum Stanserhorn und Obwaldnerland frei. Der Renggpas ist der alte Landübergang von Obwalden nach Luzern. Wir können wählen: Steil hinauf über Tellenfad-Steigli-Chilchsteine auf den Pilatus oder abwärts nach Alpnach oder Hergiswil. Ins Lopperdorf geht's zuerst steil zur Renggkapelle hinunter. Der kürzeste Weg führt über den Schattenberg zum Bahnhof Hergiswil. Zweigt man unterhalb der Kapelle links ab, kommt man zum Brunni. Gleich darunter befindet sich die Talstation der Luftseilbahn zur Alp Gschwänd. Verschiedene Wege führen von da hinunter ins Dorf. Ausgangspunkt: Bahnhof Stansstad.

Rings um den Alpnachersee

Distanz	15.5 km
Höhendifferenz	↑ 190 m ↓ 190 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	610 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Die Umrundung des Alpnachersees ist eine ideale Frühlings- oder Herbstwanderung. Vom Bahnhof Stansstad über die Achereggbrücke zur Strasse nach Alpnach. Parallel zur Strasse führt ein Wanderweg, teilweise als Steg gebaut. Beim Telliogg zeigen Wappen die Kantonsgrenze an. Über Niederstad gelangt man nach Alpnachstad mit Schiffsstation und Talstation der Pilatusbahn. Nach einer Baumallee und einer Schiffswerft überquert man die Chli Schliere und vorbei am Flugplatz lässt man sich Zeit für das Naturschutzgebiet Städerried/Eichried mit den grossen schilfbestanden Buchten und interessanten Orientierungstafeln. Sie zeigen eindrücklich, wie sich das Ried in den letzten 80 Jahren verändert hat. Nach der Brücke über die Sarner Aa verschwindet der Weg im Hinterbergwald. Beim Pt. 610 leicht abwärts den Steinabbau Oberrüti umgehen. Bald rechts abzweigend durch ein kurzes Waldstück zu einem Bänklein mit einer wunderschönen Panoramasicht, bevor ein Wiesenpfad zur Betti hinunterführt. Die Rotzschlucht senkt sich steil hinunter ins Rotzloch, einem weitläufigen Areal der Stein- und Betonindustrie. Auf der Rotzbergstrasse entlang dem Stansstaderried gehts zurück an den See, bevor eine Unterführung zurück zum Ausgangspunkt Bahnhof Stansstad führt.

Alpnach-Schoried-Guber-Bitzighofen-Sarnen

Distanz	8.5 km
Höhendifferenz	↑ 420 m ↓ 420 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	868 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Der Steinbruch Guber ist Teil der Obwaldner Industriegeschichte und vor allem am Wochenende einen Besuch wert. Aussichtsreicher Grillplatz am westlichen Ende des Betriebsgeländes. Der Abstieg nach Sarnen bietet schöne Einblicke ins Sarnertal und die Melchtaler Berge. Ausgangspunkt: Bahnhof Alpnach.

Alpnachstad-Wichelsee-Sarnen

Distanz	9.5 km
Höhendifferenz	↑ 40 m
Wanderzeit	2 Std. 20 Min.
Höchster Punkt	473 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Eine flache Wanderung vorbei an Gewässern, kurzweilig zu allen Jahreszeiten. Ab Alpnachstad durch die Allee dem See entlang zum Städ- und Eichried. Der Sarneraa folgend zum Wichelsee mit seiner Vogelwelt. An Kägiswil vorbei entlang der Sarneraa ins Dorf Sarnen. Ausgangspunkt: Bahnhof Alpnachstad.



bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH
Andreas und Susanne Huber
Stansstadterstrasse 15
6371 Stans
041 610 12 12
stans@bike-atelier.ch

*ehemals Kaiser
Velos Motors*

Logos: Wrench and screwdriver, SHIMANO, Bicycle, Bicycle with battery.

REMAR Malergeschäft, Beckenried

empfeht sich für sämtliche Malerarbeiten

Remy Näpflin
Buochserstrasse 46
Telefon 041 620 42 51
Mail remar.ag@bluewin.ch

Richard Näpflin
Buochserstrasse 39
Telefon 041 620 53 71
Natel 079 254 62 93



ZIMMERMANN & RIEBLI AG
zimmermannriebli@bluewin.ch eidg. dipl. Hafnermeister

Ofen- und Cheminée-bau Plattenbeläge

6372 Ennetmoos
Telefon 041 610 77 66, Fax 041 610 85 17

6074 Giswil
Telefon 041 675 26 50, Fax 041 675 27 40



stanspunkt.ch

Ihre Einkäufe in Stans

Stanser

DORFLADE
LABE

risretto.ch

Wandern Rings um den Pilatus

Obernau-Hergiswald-Chrägütsch-Eigentäl

Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 550 m ↓ 100 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1081 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Über die Hergiswaldbrücke und den Prügelweg (Rosenkranzweg) zur Barockkirche Hergiswald mit dem prächtigen Bilderhimmel und der Loreto-Kapelle. Weiter aufwärts zum Chrägütsch und abwärts zur Bushaltestelle Eigentäl. Ausgangspunkt: Busendstation Kriens Obernau.

Pilatus Kulm-Tomlishorn-Mittaggüpfli-Eigentäl

Distanz	15 km
Höhendifferenz	↑ 220 m ↓ 1300 m
Wanderzeit	5 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	2128 müM
Schwierigkeit	■ ■ ■

Diese herrliche Wanderung erfordert Ausdauer, Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sowie sichere Wetterverhältnisse und einen frühen Start auf dem Pilatus. Murmeltiere, Steinböcke und eine reiche Alpenflora sind die Entschädigung. Aussichtsmässig lässt diese Gratwanderung keine Wünsche offen. Ausgangspunkt: Pilatus Kulm.

Lütoldsmatt-Mittaggüpfli-Tripolihütte-Lütoldsmatt

Distanz	10 km
Höhendifferenz	↑ 750 m ↓ 750 m
Wanderzeit	4 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1916 müM
Schwierigkeit	■ ■ ■

Das Chli Schlierental auf der Pilatussüdseite bietet eine Fülle von lohnenswerten Wanderungen, wobei ein Auto ideal ist. Andernfalls müssen für den Hin- und Rückweg ab Alpnach zur Lütoldsmatt weitere 3 bis 4 Stunden dazugerechnet werden. Der Parkplatz für die Rundwanderung zum Mittaggüpfli befindet sich ca. 1 km nach der Lütoldsmatt beim Schybach. Von dort leicht ansteigend zur Alp Märensclag. Hier beginnt der steile Aufstieg zur Feldalp. 400 Höhenmeter sind zu überwinden, mit jedem Meter wird das Panorama weiter. Die Hütte bei der Feldalp lädt ein zum Rasten und Schauen. Vom Urirotstock bis zu den Berner Alpen reiht sich Bergriesen an Bergriesen. Keine fünf Minuten später sieht man beim Felli zur Oberalp hinunter. Rechts davon soll der sagenumwobene Pilatussee gewesen sein. Der Rot Dossen scheint den Weiterweg zu versperren. Er wird auf schmalem Weg südseits umgangen. Durch mooriges Gelände gehts hinauf zum Mittaggüpfli mit seinem unvergleichlichen Rundblick ins Mittelland und die Alpen. Der Weiterweg zur Tripolihütte ist zum Teil seilgesichert und erfordert Vorsicht. Im Frühsommer kann er heikel sein. Die Hütte gehört der «Pro Pilatus», welche die Wege im ganzen Pilatusgebiet pflegt. Der Abstieg führt zur Alp Wängen und auf dem Alpsträsschen in einer Stunde zurück zur Lütoldsmatt.

Pilatus-Horweli-Langis (Obwaldner Höhenweg)

Distanz	21 km
Höhendifferenz	↑ 600 m ↓ 1200 m
Wanderzeit	6 Std.
Höchster Punkt	2106 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Früh starten auf dem Pilatus, über die Chilchsteine hinunter zur Lütoldsmatt. Durch Wälder und Wiesen über Ettlismatt zum Horweli und durchs stille Grossschlierental mit seinen ausgedehnten geschützten Moorebenen zum Langis (Busfahrplan nach Sarnen im Voraus konsultieren oder im Langis übernachten). Ausgangspunkt: Pilatus Kulm.

Fräkmüntegg-Pilatus Kulm (Heitertannliweg)

Distanz	5 km
Höhendifferenz	↑ 800 m ↓ 100 m
Wanderzeit	2 Std. 40 Min.
Höchster Punkt	2106 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Kurzer, nahrhafter und lohnenswerter Weg durch die Nordwestflanke auf den Pilatus. Beim Klimsensattel (Klimesenkapelle) lohnt sich ein Abstecher zum Klimeshorn. Im Zickzack steil aufwärts zum Chriesloch und Pilatus Kulm. Ausgangspunkt: Fräkmüntegg.



235x FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

Wandern

bei den Nachbarn



In der Innerschweiz leben wir in einer Landschaft, wie sie vielfältiger nicht sein könnte. Das Luzerner Mittelland ist ideal zum Wandern im Winter und Frühjahr und bietet jeweils Alpenpanoramen, die in Nidwalden nicht möglich sind. In Obwalden schätze ich das liebevolle Haupttal und den Dialekt im oberen Kantonsgebiet samt Engelberg. Das Rigi-gebiet ist ein fantastisches Wandergebiet. Uri lockt mit dem Weg der Schweiz oder dem Gottardo Wanderweg entlang der Bahnlinie. Aber Uri kennt man erst, wenn man seine Täler erwandert hat: das Schächental samt Brunnital und Riedertal, das Maderanertal mit seinen Seitentälern, das Fellital, das Isental mit dem Gross- und Chlital, das Erstfeldertal, das Gornenteral und Meiental und wie sie alle noch heissen. Da warten noch viele Trouvaillen. Sehr empfehlenswert ist auch der «Alpenkranz Uri» mit seinen 40 Tagesetappen von Hütte zu Hütte.

Älplermagronenpfad Fluonalp-Glaubenbielen

Distanz	10 km
Höhendifferenz	↑ 920 m ↓ 380 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1940 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Eine aussichtsreiche Wanderung durch Obwaldner Alpen. Ab Giswil mit Bus (nur im Sommer und wenig Kurse) oder PW zur Abzweigung Pörterwald (1020 m). Den braunen Wegweisern «Älplermagronenpfad» folgend auf einem Teersträsschen schattig zur Brosimatt und auf einem Wanderweg weiter zur Alpkäserei und Beizli Fluonalp aufsteigen. Giswilerstock und Rossflue bilden eine mächtige Bergkulisse, im Tal schimmert der Sarnersee. Durch prächtige Alpmatten hinauf zur Dündel-egg, wo der Blick in die Geländekammer von Lungern-Schön-büel fällt, im Hintergrund das Wetterhornmassiv. Weiter hinauf zum Rückenegg und auf dem oberen Weg zum Übergang Chringe. Im Tal liegt Sörenberg, darüber das Karstgebiet der Schrattenfluh. Nur kurz steil abwärts und dann auf breitem Weg zur Jänzimatt und zum Parkplatz Glaubenbielen. Rückfahrt mit Bus zum Pt. 1020 oder Giswil. Die Wartezeit auf den Bus kann mit einem Besuch der nahe gelegenen Alpwirtschaft Glaubenbielen verkürzt werden.

Wandern bei den Nachbarn

Rings um den Sarnersee

Distanz	19 km
Höhendifferenz	↑ 160 m ↓ 160 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	640 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Auf der Sachsler Seite führt der Seeuferweg neben der Brünigbahn direkt dem See entlang, auf der Westseite verläuft er aussichtsreich ca. 150 m oberhalb des Sees. Die Rundwanderung ist zu allen Jahreszeiten möglich und kann auch gut unterteilt werden. Ausgangspunkt: Bahnhof Sarnen.

Wolhusen-Geiss-Ostergau-Willisau

Distanz	13 km
Höhendifferenz	↑ 150 m ↓ 150 m
Wanderzeit	3 Std. 45 Min.
Höchster Punkt	700 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Leichte Wanderung im Luzerner Hinterland mit viel Natur. Zuerst an der Kirche Wolhusen vorbei hinauf zur Burg. Einladend das Dörfchen Geiss mit Kirchenhügel und Gasthof. Die Weiher im Ostergau sind alte Torflöcher. Willisau ist ein Kleinod mit einem gut erhaltenen alten Kern. Rückfahrt mit der Bahn nach Wolhusen. Ausgangspunkt: Bahnhof Wolhusen.

Luzern-Sonnenberg-Ränggloch-Schwarzenberg

Distanz	13.5 km
Höhendifferenz	↑ 820 m ↓ 430 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	998 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Von der Stadt aufs Land. Mit dem Bus 1 zur Moosstrasse. Der Sälistrasse folgen, die Steinhofstrasse überqueren und dem Südrand des Gigeliwaldes folgen. Am Bauernhof Amlehn vorbei zum Hotel Sonnenberg. Dazwischen einen Blick auf den Pilatus, die Nidwaldner Berge und die Rigi. Spätestens bei der Chrüzhöchi lassen wir die letzten Spuren der Stadt hinter uns. Westwärts streben wir dem höchsten Punkt des Sonnenberges zu. Steil senkt sich der Weg zum Ränggloch, eine tiefe Felsspalte, durch die sich der Ränggbach einen Zugang zur Kleinen Emme gebahnt hat (Bushaltestelle Obernau 15 Minuten). Ennet der Schlucht halten wir flussaufwärts, zweigen dann südöstlich in Richtung Paradisli ab und gewinnen die Höhe des Blatterberges. Bei einem freistehenden Stadel haben wir die Höhe erreicht, die wir auf dem Sonnenberg schon einmal gehabt hatten. Wieso muss das Ränggloch nur so weit unten sein? Der Weiterweg zum Chrüzhubel folgt meist dem Waldrand. Nach diesem höchsten Punkt senkt sich der Weg zum Scharmis, einem stattlichen Bauernhof. Vorbei an einer freistehenden Wegkapelle halten wir westwärts und entlang der Schwandenegg erreichen wir durch Neubauquartiere das Dorfzentrum von Schwarzenberg. Mit Bus und Zug nach Luzern zurück. Ausgangspunkt: Bahnhof Luzern.

Brunnen-Gersau (Waldstätterweg)

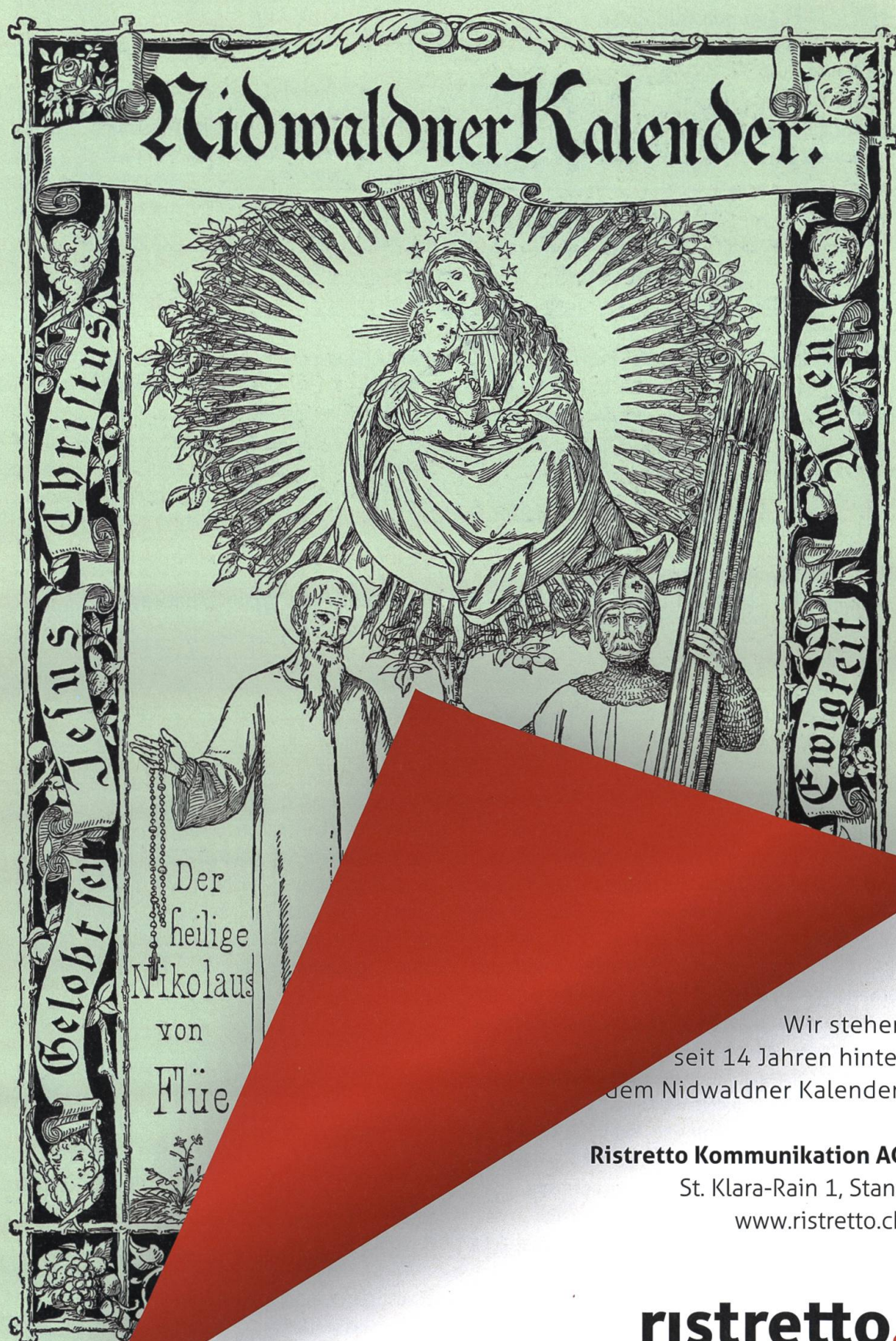
Distanz	7 km
Höhendifferenz	↑ 150 m ↓ 150 m
Wanderzeit	2 Std. 45 Min.
Höchster Punkt	680 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Aussichtsreiche Wanderung auf dem Waldstätterweg vorbei am Platz der Auslandschweizer, an der Talstation der Urmibergbahn und am Fallenbach. Kurz nach Brünischart leicht aufwärts durch den Wald am Südhang der Rigi zum Oberholz und abwärts zum Ziel, der «Republik» Gersau. Ausgangspunkt: Schiffsstation Brunnen.

Immensee-Weggis (Rigi-Lehnenweg)

Distanz	9.5 km
Höhendifferenz	↑ 210 m ↓ 250 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	570 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Prächtige Panoramawanderung mit Schweizer Geschichte (Hohle Gasse, Gesslerburg) zu Beginn. Hinauf zum Gasthof Alpenhof und weiter vorbei an stattlichen Bauernhöfen mit reichem Obstbestand. Besonders empfehlenswert während der Kirschenblüte. Ausgangspunkt: Bahnhof Immensee.



Wir stehen
seit 14 Jahren hinter
dem Nidwaldner Kalender:

Ristretto Kommunikation AG

St. Klara-Rain 1, Stans

www.ristretto.ch

ristretto.
starke kommunikation

Wandern bei den Nachbarn

Rigi Kaltbad-Rigi Scheidegg-Urmiberg

Distanz	15.5 km
Höhendifferenz	↑ 400 m ↓ 660 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	1656 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Mit dem Schiff von Beckenried nach Vitznau und der Zahnradbahn bis zum Rigi-Kaltbad, ist eine wirklich schöne Art, sich dem Ausgangspunkt einer Wanderung zu nähern. Flach in Richtung First, wo Wege in alle Richtungen abzweigen. Von da führt ein Weg auf dem Trasse der ehemaligen Scheideggbahn zu unserem Zwischenziel, spannender ist der Felsenweg durch die beinahe senkrechte Nagelfluhwand. Bei Unterstetten wählen wir den Weg, der den Dossen südwärts umgeht. Den Dossen zu bezwingen wäre zwar kein Problem, aussichtsmässig sogar lohnend, doch wir müssen die Zeit im Auge behalten. Unser nächstes Ziel ist Rigi-Scheidegg, ein Punkt wie geschaffen für eine ausgedehnte Pause mit unbegrenzter Rundschau. Der Weg hinunter zum Gätterlipass ist leicht zu finden. Die Überschreitung der Hochflueh überlassen wir geübten Berggängern. Auf der Nordseite der Hochflueh führt ein schmaler Weg zum Strässchen bei Rohrboden, dem wir aufwärts zur Alp Egg folgen. Das Gottertli umgehend folgen wir dem Grat bis ein stotziger Weg hinunter zur Bergstation Timpel der Luftseilbahn Brunnen-Urmiberg abzweigt. Die Terrasse hängt buchstäblich wie ein Vogelnest über dem See. Die Bahn bringt uns nach Brunnen. Bis zur Schiffstation sind es auf dem Weg der Schweiz weitere 20 Minuten. Ausgangspunkt: Rigi-Kaltbad.

Vom Gitschenberg zum Brüsti

Distanz	8 km
Höhendifferenz	↑ 600 m ↓ 460 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1820 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Auf den Gitschenberg führt von Seedorf aus eine Luftseilbahn (Seilbahn Gitschenberg googeln). Nach einer Viertelstunde ist die Alp Honegg (Wirtschaft) mit einer fantastischen Aussicht auf den Urnersee, den Urner Talboden und hinüber auf die Eggberge, ins Schächental und aufs Haldi erreicht. Ob der Alp die riesige Kalkwand des Gitschen. Weiter anfänglich flach, später abwärts zum Gitschitaler Boden. Dabei werden mehrere Bachgräben traversiert, welche je nach Winter auch noch bis Mitte Juni heikel sein können. Ein Erlebnis sind die blühenden Wiesen. Auf einem Fahrweg aufwärts zur Alp Distleren, von dort ziemlich steil durch Alpweiden und Büsche hinauf, flach unter einem Felsen queren und steil über Stufen auf den Grat. Ein letzter Blick zurück zum Ausgangspunkt Gitschenberg und schon sind die Alphütten von Alp Grat (Wirtschaft) mit einem ganz neuen Bergpanorama erreicht (Panorama-Variante: Bei Punkt 1405 im Gitschital links abzeigen, via Schipfenegg-Seewli zum Seewlistock und weiter zur Alp Grat. Zusätzlicher Zeitbedarf 1 Std.). Der Weiterweg führt hinunter zur Bergstation der Seilbahn Attinghausen-Brüsti. Es sei denn man übernachtet auf dem Brüsti und setze anderntags die Wanderung über den Surenenpass nach Engelberg fort. Ausgangspunkt: Bushaltestelle Seedorf A Pro.

Gottardo-Wanderweg Amsteg-Wassen

Distanz	11.3 km
Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 100 m
Wanderzeit	4 Std. 10 Min.
Höchster Punkt	915 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Amsteg-Ried-Gurtellen Wiler- Wassen. Diese Route durch das wilde Reusstal bietet viele Einblicke auf die Kunstbauten von Strasse und Bahn. Fast unglaublich, wie die Ingenieure das immer noch bestehende Bahntrasse vor gut 130 Jahren erstellt haben. Nicht vergessen: Kirche Wassen. Ausgangspunkt: Bushaltestelle Amsteg.

Rings um den Göschenalpsee

Distanz	7.5 km
Höhendifferenz	↑ 360 m ↓ 360 m
Wanderzeit	2 Std. 45 Min.
Höchster Punkt	1999 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Diese prachtvolle Rundwanderung in alpiner Landschaft führt zuerst über den Staudamm und auf der Südseite zur Dammaréuss (Abstecher zur Dammahütte SAC zusätzliche 2 Std.) und retour auf der anderen Seeseite. Ausgangspunkt: Endstation Postauto Göschenalp.



235x FREIZEIT-IDEEN NIDWALDEN

Biken

Berg- und Talfahrten

Unzählige Alpenregionen habe ich in meiner 25-jährigen Bikekarriere kennen gelernt. Nidwalden hat alpenweit gesehen beste Voraussetzungen, um eine vielfältige und nachhaltige Wertschöpfung im Bereich des Biketourismus zu erreichen. Viele Gemeinden haben dies erkannt, und so soll in naher Zukunft ein gemeindeübergreifendes Bikewegnetz entstehen. Für mich als Biker ist es ein Privileg, im Nidwaldnerland zu Hause zu sein. Diese Berge sind meine Heimat, mit meinem Bike hier «zwischen See und hechä Bärghä» unterwegs zu sein, ist für mich ein grossartiges Erlebnis.



Lukas Stöckli

Höch Flue – Landschafts Idylle

Distanz	17 km
Höhendifferenz	↑ 835 m
Fahrzeit	2–3 Std.
Höchster Punkt / Schwierigkeit	1080 m ü. M. ■ ■
Fahrbar	März bis November

Der tiefblaue Vierwaldstättersee, die beiden Mythen und das Rigi-Massiv lassen grüssen. Die Biketour von Emmetten durch den Brennwald und den Oberwald hinüber nach Seelisberg besticht denn auch weniger durch ihre fahrtechnischen Herausforderungen, als vielmehr durch die unzähligen wunderbaren Aussichtspunkte. Einsteiger werden auf dieser Tour ihre ersten tollen Erfahrungen mit dem Bikesport machen. Die Tour beginnt beim Mietcenter der Bike Arena Emmetten und führt zuerst entlang der Strasse Richtung Seelisberg. Kurz vor dem Dorfende gehts links hinauf in Richtung Brennwald. Auf gut ausgebautem Waldweg führt die Route auf den höchsten Punkt des Brennwaldes, wo eine imposante Aussicht über der 250 Meter hohen Felswand auf den Vierwaldstättersee wartet. Danach führt ein Singletrail Richtung Seelisberg. Von dort verläuft die Route wieder ein kurzes Stück entlang der Kantonsstrasse in Richtung Emmetten. Beim Seeli zweigt die Route nach rechts ab und führt anschliessend wieder über Scheidegg durch den Brennwald zurück nach Emmetten.

Biken

Natural Bike Park in Emmetten

Distanz	16 km
Höhendifferenz	↑ 350 m
Fahrzeit	1–2 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	600 m ü. M. ■ bis ■■■
Fahrbar	März bis November

Ein Konzentrat von technisch verschiedenen schwierigen Bikepassagen, eingebettet in ein wunderschönes Stück Natur, ohne bauliche Eingriffe, nur beschildert mit Tipps, wie man die natürlichen Hindernisse meistern kann – dies ist der Natural Bikepark von Emmetten. Auf diesem drei Kilometer langen Trail verrate ich viel Fahrtechnik Know-how. Auf rund 30 Schildern ist vor jedem Hindernis dargestellt, wie diese Passage zu fahren ist und auf was geachtet werden muss. Gleichzeitig gibt es aber auch Grundlagentipps Betreff Luftdruck, Klickereinstellungen, Bikeeinstellungen usw. Die Übungsposten sind wie bei den Skipisten mit den Schwierigkeitsgrad-Farben (Blau, Rot und Schwarz) markiert, also sowohl für Anfänger wie für Fortgeschrittene ein Erlebnis, das dank der Einfachheit mit einem motivierenden Lerneffekt verblüfft.

Goldiroute

Distanz	24 km
Höhenmeter	↑ 612 m ↓ 1765 m
Fahrzeit	2.5–3.5 Std. (exkl. Schifffahrt)
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1600 m ü. M. ■■■□
Fahrbar	Ende Mai bis Oktober

Die Rundstrecke eignet sich ausgezeichnet für einen gelungenen Tagesausflug für Familien mit etwas grösseren Kindern oder alleine. Die beliebte GoldiFamilie-Safari kann man hier mit dem Bike auf eine neue und spannende Art erleben. Durch die Kombination von Bike und diversen Transportmitteln entsteht nämlich eine ganz interessante Rundreise. Von Emmetten über den Brennwald erreichen wir Seelisberg und Treib mit seinem schönen Restaurant. Der Aufenthalt in Seelisberg kann mit einem Bad im Bergseeli oder mit einem Besuch des Kinderspielplatzes aufgepeppt werden. Mit dem Schiff gehts ab Treib weiter nach Beckenried. Mit der längsten Luftseilbahn der Region Luzern/Vierwaldstättersee schaffen wir den Aufstieg von Beckenried auf die Klewenalp ohne Mühe. Wir biken in einer knappen Stunde von der Klewenalp durch saftige Wiesen und märchenhafte Tannenwälder zur Stockhütte und weiter nach Emmetten zum Ausgangspunkt zurück.

Kernwald, Familientour

Distanz	5 km
Höhendifferenz	50–100 m
Fahrzeit	1–2 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	600 m ü. M. ■□□
Fahrbar	März bis November

Im Kernwald – zwischen Chabisstein und Siebneich – führen mehrere breite Schotterwege kreuz und quer durch diesen malerischen Wald. Geprägt von einem Bergsturz von 95 Millionen Kubikmetern Felsgestein, welcher vor rund 2200 Jahren vom Stanserhorn niederging, wirkt der Kernwald heute wie ein Märchenwald. Auch in verschiedenen mystischen Geschichten und Sagen ist vom Kernwald die Rede. Dank seiner Einmaligkeit zählt der Kernwald zu den Landschaften von nationaler Bedeutung. Die Schotterwege sind einfach zu befahren, und die zu überwindenden Höhenmeter bewegen sich im locker zu bewältigenden zweistelligen Bereich. Besondere Highlights für Klein und Gross sind sicher der Besuch des Gerzensee-lis, die Picknick-Anlage Zubersrüti und der Erlebnisparcours Chärwaldräuber.

Seeblicktrail, der Abfahrts-Bikespass

Distanz	18 km
Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 1200 m
Fahrzeit	2 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1600 m ü. M. ■■■□
Fahrbar	Mai bis Oktober

Bei der Bergstation der Klewenalpbahn startet diese anspruchsvolle 1200-Höhenmeter-Abfahrt bis ans Ufer des Vierwaldstättersees. Rund um den Klewenstock geht es zunächst hoch zur Twärenegg. Nach einer Forststrassen-Abfahrt biegen wir rechts ab und folgen der beschilderten Choltal-Route 922. Bald kommt der erste anspruchsvolle Singletrail, welcher ins Choltal hinunter führt. Auf der asphaltierten Strasse geht es nach Emmetten. Bei der Talstation der Niederbauenbahn überqueren wir die Hauptstrasse, es folgt ein kurzer Aufstieg zum Hotel Seeblick. Hinter dem Hotel geht es zunächst auf den Trail des Natural Bike Park und nahtlos weiter zum neuen Seeblick-Trail, der über knackige Serpentinien und flowige Wald-Abschnitte zum See hinunter führt. Der Seeblick-Trail ist technisch sehr anspruchsvoll und sollte nur von versierten Bikern befahren werden. Ist der Downhill geschafft, rollen wir entspannt zur Talstation der Klewenbahn zurück.

Biken

Ennetbürgen – Bürgenberg

Distanz	19 km
Höhenmeter	↑ 550 m ↓ 550 m
Fahrzeit	1.5–2.5 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	908 m ü. M. ■
Fahrbar	März bis November

Dem Ennetbürger Flugfeld entlang erreichen wir über das Gnappiried die Bürgenberg-Waldstrasse. Nach drei Spitzkehren und einem kurzen Tunnel geniessen wir die Aussicht von der Stöckmatt. Es folgt ein letzter längerer Aufstieg zum Ätschenried. In kurzem Auf und Ab fahren wir Richtung Honegg, von wo es in rauschender Fahrt nach Ennetbürgen hinunter geht.

Jochpass

Distanz	75 km
Höhendifferenz	↑ 2050 m
Fahrzeit	5–7.5 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	2207 m ü. M. ■ ■ ■
Fahrbar	Juli bis Oktober

Diese kontrast- und erlebnisreiche Biketour mit unzähligen landschaftlichen «Leckerbissen» führt auch durch einen Grossteil unseres Nachbarkantons Obwalden. Durch die Rotzschlucht gehts über das Drachenried und weiter durch den Kernwald bis nach Flüeli. Vorbei an imposanten Felswänden führt eine herrliche Bergstrasse in die Seenlandschaft der Melchsee-Frutt. Mountainbike-Cracks können sich ab der Stöckalp auf dem spektakulären alten Frutt-Weg versuchen – eine wahre Herausforderung, die nur bei bester Kondition und ebensolcher Fahrtechnik machbar und zu fast 100 Prozent fahrbar ist. Vorbei am Melchsee und Tannensee gehts hinunter zur Engstlenalp. Eindrückliche Wasserfälle, im Hintergrund die Viertausender des Berner Oberlandes, der tiefblaue Engstlensee sowie die gewaltigen Felsen und Gletscher der Wendenstöcke machen diesen Ort einmalig. Der anschliessende Trail zum Jochpass ist anspruchsvoll, einige Passagen müssen wir zu Fuss bewältigen – ausser wir entscheiden uns für den Transport mit der Sesselbahn. Oben angekommen, erwartet uns erneut eine fantastische Aussicht auf das Hochgebirge. Auf dem legendären Trudy-Trail fahren wir nach Trüebsee hinunter und ab hier auf der ausgeschilderten Strecke nach Engelberg. Von hier gehts durch die Aa-Schlucht bis nach Grafenort und zurück nach Stans.

Alpnachersee

Distanz	16 km
Höhendifferenz	↑ 350 m ↓ 350 m
Fahrzeit	1–2 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	600 m ü. M. ■
Fahrbar	März bis November

Von Stansstad via die steile Rotzschlucht fahren wir hinauf zum idyllischen Heimet Rüti. Hier eröffnet sich uns eine herrliche Aussicht. Der markierte Weg führt der Muoterschwandenberg-Flanke entlang und später über das Ried nach Alpnachstad. Dem Uferweg des Alpnachersees entlang gelangen wir nach Alpnachstad. Auf dem langen Holzsteg oder mit dem Schiff kommen wir zurück nach Stansstad.

Beckenried – Twäregg

Distanz	23 km
Höhendifferenz	↑ 1250 m ↓ 1250 m
Fahrzeit	2.5–3.5 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1600 m ü. M. ■
Fahrbar	Mai bis November

Fast während der ganzen Tour staunen wir über die schönen Ausblicke auf den Vierwaldstättersee und die Innerschweizer Bergwelt. Der abwechslungsreiche und gut fahrbare Aufstieg führt uns vom Beckenrieder Dorfkern über satte Alpweiden hoch zum Hartmanigs. Auf der ehemaligen Emmetter Notstrasse biken wir bis zur Einmündung in die Bergstrasse, welche von Emmetten zum Rinderbüel hochführt. Das Bergrestaurant liegt da genau richtig für eine Rast. Eine Schotterstrasse leitet nun zum abgelegenen Twäregg. An einem ruhigen Morgen kann man hier mit etwas Glück dem Gämsspiel auf der gegenüberliegenden Flanke des Oberbauenstocks zusehen. Nach einer kurzen Abfahrt und einer Gegensteigung erreichen wir die Skiregion Klewenalp. Diese ist bei Ausflüglern und Familien sehr beliebt, weshalb Rücksicht oberstes Gebot ist. Die vielen heimeligen Beizli und die friedliche Stimmung in diesem malerischen Gebiet laden zu einem längeren Verweilen ein. Die Abfahrt nach Beckenried ist dann schnell und abwechslungsreich: 200 Höhenmeter unterhalb von Tanibüel verlassen wir die Strasse in einer Links-Spitzkehre, es folgt ein Saumweg hinaus zum Stockboden. Von hier folgen wir den Wegweisern Richtung Beckenried, wobei die Strecke über Saum- und Asphaltwege in Richtung Hartmanigs führt. Wir fahren auf der Aufstiegsroute hinunter bis zum Seeufer.

Biken

Stans – Chalcherli

Distanz	22 km
Höhenmeter	↑ 750 m ↓ 750 m
Fahrzeit	2–3 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1170 m ü. M. ■ ■ □
Fahrbar	April bis November

Von Stans über St. Heinrich erreichen wir beim «Rechenmacher» den Beginn der Stanserhorn-Waldstrasse. Der Aufstieg führt nun bis unterhalb der Alp Chalcherli. Die Stanserhornflanke wird gequert und bald beginnt der Weg zum Ebnet. Stellenweise anspruchsvoll, mündet dieser nach 500 Metern wieder in eine Waldstrasse. Übers Ebnet und die Murmatt gehts aussichtsreich zurück nach Stans.

Dallenwil – Gummen

Distanz	24 km
Höhendifferenz	↑ 1050 m ↓ 1050 m
Fahrzeit	2.5–3.5 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1579 m ü. M. ■ ■ □
Fahrbar	Mai bis November

Steil beginnt der Aufstieg zur Wirzweli-Seilbahn und weiter bis zur Lourdesgrotte. An dieser Stelle überqueren wir den Steinibach, die Bergstrasse führt nun etwas weniger steil weiter bis zur Wissiflue. Grösstenteils geht es dabei über offenes Gelände, weshalb wir eine herrliche Aussicht ins vordere Englergertal geniessen. Ist die Wissiflue erreicht, wird auch die Sicht taleinwärts und Richtung Titlis frei. Es folgt eine kurze Abfahrt hinunter nach Diegisbalm, wo bereits die Seilbahn wartet. Biker sind hier gern gesehene Gäste und werden in wenigen Minuten hoch zur Alp Oberalp transportiert. (Eine grosse Erleichterung bietet übrigens der Seilbahntransport schon von Wolfenschiessen zur Diegisbalm – in diesem Fall weist die Tour dann noch 350 Höhenmeter auf.) Auf einem breiten Schotterweg biken wir vorbei an malerischen Alpen und saftigen Alpweiden bis zur Ronenhütte. Ein kurzer Abstecher zur Gummenalp lohnt sich an dieser Stelle immer, denn im aussichtsreich gelegenen Alpbeizli sind Biker herzlich willkommen. Wer noch genügend Kraftreserven besitzt, dem sei der Abstecher auf den gut 30 Meter höher gelegenen Gummen-Gipfel empfohlen. Denn dies ist für mich einer der schönsten Plätze in unserem Kanton. Auf dem Schotterweg gehts wieder zurück zur Ronenhütte und von da in rauschender Fahrt über Dürrenboden, Stanglisbüel und Wiesenberg hinunter nach Dallenwil.

Buochs – Ochsenweid am Buochserhorn

Distanz	32 km
Höhendifferenz	↑ 1100 m ↓ 1100 m
Fahrzeit	2–3 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1552 m ü. M. ■ ■ □
Fahrbar	Mai bis November

Ab Buochs führt ein aussichtsreiches Bergsträsschen zum Sender oberhalb Büren und über Gibel und Bleiki weiter bis zur Ochsenweid hoch. Kein anderer Aufstieg bietet eine so umfangreiche Aussicht in unser Nidwaldnerland. Die Abfahrt erfolgt nach Büren und von hier dem Aawasser entlang zurück. Die Tour kann an vielen Punkten auch abgekürzt werden.

Haldigrat

Distanz	19 km
Höhendifferenz	↑ 800 m ↓ 800 m
Fahrzeit	2–3 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1937 m ü. M. ■ ■ □
Fahrbar	Juni bis Oktober

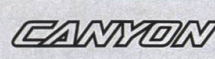
Von Wolfenschiessen fahren wir auf der schmalen Nebenstrasse Richtung Dallenwil, queren die Kantonsstrasse und beginnen den Aufstieg Richtung Niederrickenbach zum Alpboden. Die Tour lässt sich wesentlich entschärfen, wenn wir hier die Seilbahn nach Niederrickenbach benutzen. Beim Alpboden werden die Bikes verladen, der Sessellift bringt uns aufs Haldigrat. Mit viel Herzblut betreibt hier Kurt Mathis Restaurant und Sessellift. Biker sind bei ihm willkommen und gern gesehen. Die beeindruckende Aussicht am Fusse des nahen Brisen ist überwältigend und lädt zum Verweilen ein. Es folgt ein kurzer Wegabschnitt – stellenweise knifflig – Richtung Gigi. Bereits nach einem Kilometer mündet der Weg aber in eine einfache Schotterstrasse. Diese führt während rund 400 Höhenmetern angenehm bergab. In der vierten Spitzkehre biegen wir ab in einen Saumweg: Nach einer kurzen Gegensteigung geht es wieder steil bergab bis zur Brändlen, dem Hof von Ueli Schmitter. Auch bei ihm sind wir Biker willkommen. An der Bergstation der von ihm betriebenen Seilbahn, sind denn auch Kaffee und Most erhältlich. Von der Brändlen hinunter nach Wolfenschiessen benutzen wir Uelis Bahn. Denn der Weg Richtung Oberrickenbacherstrasse ist äusserst anspruchsvoll und sollte nur von sehr versierten Bikern und bei trockenen Verhältnissen in Angriff genommen werden.



Telefon 041 628 12 75



www.2-radbarmettler.ch



*Rinnt dä Chänel oder s Dach
ischs im Spängler-Sepp sey Sach!*

SPENGLEREI
Sepp Odermatt AG
Stans

Gewerbezone Eichli 13, 6371 Stans, Telefon 041 610 23 14
odermatt-spenglerei.ch

FLACHBEDACHUNGEN BODENISOLATIONEN BLITZSCHUTZ SPENGLERARBEITEN

Balkonkonstruktionen



NIEDERBERGER TOR- UND METALLBAU AG BECKENRIED

Buchung unter Fon 041 620 66 84

Biken Tell-Cross

Die Region des Vierwaldstättersees ist landschaftlich wie kulturhistorisch etwas ganz Besonderes. Kein anderes Gebiet in den Alpen hat auf so engem Raum so viele geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten. Und kaum eine zweite Seenregion bietet für uns Biker so viele Möglichkeiten. Von wunderbaren und spektakulären Singletrails über anspruchsvolle Up- und Downhills bis hin zu einmaligen Landschaftsbildern werden wir richtiggehend verwöhnt. Gute Gründe, um eine Biketour um unseren See zu unternehmen...

Die Tour führt nie über die 1800-Meter-Höhenmarke hinaus, weshalb sie normalerweise bereits ab Mitte Mai befahrbar ist. Durch die unzähligen Trail- und Routenvariationen inklusive der grossen Anzahl an öffentlichen Verkehrsmitteln kann jede Etappe fast nach Belieben angepasst werden. Nichtsdesto trotz ist für diese Tour eine gute Kondition nötig.

Tell-Cross, 1. Etappe

Distanz	30 km
Höhendifferenz	↑ 1600 m
Fahrzeit	4–5 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1532 m ü. M. ■■■
Fahrbar	Mai bis Oktober

Prinzipiell kann die Tour überall gestartet werden. Ein idealer Ausgangspunkt ist jedoch Stans. Über den Ennerberg, Buochs und Ober Sassi erreichen wir die Klewenalp. Hoch über dem Vierwaldstättersee geniessen wir bereits eine beeindruckende Weitsicht vom Bürgenberg über das Mittelland bis zum Jura hinaus. Wir biken weiter über Stockhütte und Eggeli ins Choltal bis nach Emmetten hinunter. Die «Bike-Gemeinde» Emmetten ist heute Etappenziel. Schliesslich wartet ja noch der Natural Bike Park mit seinen 30 Übungsposten auf uns...

- ⇒ www.lukasstoekli.ch
- ⇒ www.ig-bike-nidwalden.ch
- ⇒ www.bikearena-emmetten.ch

Tell-Cross, 2. Etappe

Distanz	72 km
Höhendifferenz	↑ 3000 m
Fahrzeit	8–10 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1600 m ü. M. ■■■
Fahrbar	Mai bis Oktober

Gewellte Anstiege leiten durch den Brennwald nach Seelisberg. Bald eröffnet sich ein beeindruckender Blick ins Reusstal und in die Urner Berge. Von Bauen über Flüelen geht es nun in zügigem Tempo nach Sisikon, von wo es steil nach Riesenstalden und noch steiler zur Höchi geht. Der Wannentritt leitet hinüber zum Stoos – in unser Blickfeld rücken jetzt die imposanten Mythen. Auf einfacher Abfahrt durch den Stooswald erreichen wir Oberschönenbuch und Ibach. Der Schlusssaufstieg des heutigen Tages von Seewen übers Gottertli und den Gätterlipass zur Rigi Scheidegg hat es in sich. Mächtig steil ist es schon von Beginn an. Die Singletrails neigen sich in Richtung Vertikale... Dafür werden wir über 1000 Höhenmeter später, im Berggasthaus Burggeist, mit einem Super-Panorama und am Abend mit einem Sonnenuntergang der eindrucklichsten Sorte belohnt...

Tell-Cross, 3. Etappe

Distanz	90 km
Höhendifferenz	↑ 3000 m
Fahrzeit	8–10 Std.
Höchster Punkt/Schwierigkeit	1797 m ü. M. ■■■
Fahrbar	Mai bis Oktober

So schön der Sonnenuntergang war, so schön ist heute der Aufgang. Wir biken in den wärmenden Sonnenstrahlen zum Rigi Kulm. In den frühen Morgenstunden ist es hier oben noch ruhig. Das beeindruckende 360-Grad-Panorama verlieh der Rigi den Beinamen Königin der Berge. Von hier oben ist fast der gesamte Tell-Cross zu erkennen, unter uns glitzern Vierwaldstätter- und Zugersee und im Hintergrund glänzen im klaren Morgenlicht die gletscherbedeckten Gipfel der Zentralschweizer Alpen. Über die Seebodenalp biken wir steil hinunter nach Küsnacht. Via den Meggener Wald erreichen wir den Dietschiberg, von wo wir eine tolle Aussicht über das Luzerner Seebecken geniessen. Fräkmüntegg, Alpgrschwänd, Renggpas und Alpnach folgen als nächstes, bevor als Abschluss der Ächerlipass wartet.



235x FREIZEIT-IDEEN
NIDWALDEN

Winter

Ich cha chuim warte

Es ist ein Privileg in Nidwalden daheim sein zu dürfen. «Zwische See und hechä Bärgä» liegen so wunderbare Skigebiete gleich vor unserer Haustüre. Ja, traumhaft wäre es schon, wieder mal einen Winter zu erleben, wo man mit den Skiern vom Klewenstock bis zur Beckenrieder Schiffflände fahren könnte. Die unterschiedlichen Höhenlagen, die Nord- oder Südhänge, die schwarzen bis blauen Pisten, die Sonnenterrassen oder gemütlichen Stuben, die modernsten Transportanlagen – und noch vieles mehr, sprechen für unsere einheimischen Skigebiete. Ski heil!



Priska Stähelin-von Büren

Winterspass auf der Bannalp



Die Bergstation der Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte ist der Ausgangspunkt für herrliche Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren in einer fantastischen Bergwelt. Zum Skifahren und Snowboarden stehen auf der Bannalp zwei familienfreundliche Skilifte zur Verfügung. Ebenso beachtenswert sind die Schneeschuhwanderwege durch die verschneite einzigartige Winterlandschaft. An der Talstation sind Schneeschuhe zum Mieten bereit. Das Berggasthaus Urnerstaffel bietet neben feiner, preiswerter Küche auch Zimmer und Massenlager. Am Abend bietet die Bannalp Schneeschuhtouren mit Raclette-Plausch an. Ebenfalls befinden sich auf der Bannalp heimelige Berghäuser mit Selbstkochgelegenheit. Bei der Talstation der Luftseilbahn stehen Gratis-Parkplätze zur Verfügung. Telefon Talstation: 041 628 16 33. Automatische Schnee- und Wetterinformation: 041 628 27 51.

⇒ www.bannalp.ch



Schneeparadies mit Seesicht Klewenalp-Stockhütte

Wintersportbegeisterten steht ein attraktives Angebot zur Verfügung: 40 km toppräparierte Pisten für Skifahrer und Snowboarder, 9 km Schlittelweg von Klewenalp nach Stockhütte, bei guten Verhältnissen sogar bis Emmetten. Dies ist der längste Schlittelweg der Zentralschweiz. Etwas abseits der Piste kommen Winterwanderer und Nordic-Walking-Begeisterte auf ihre Rechnung. Für sie werden ebenso jede Nacht die Wege frisch präpariert. Und auch für die Schneeschuhläufer führt ein Trail durch die unberührte Natur von der Klewenalp via Twäregg nach Stockhütte. Die Kleinen und die noch nicht so geübten Skihasen können ihre ersten Skiversuche auf dem idealen Übungsgelände der Klewenalp und Stockhütte wagen. Patentierte Schweizer-Ski- und Snowboard-Lehrer helfen gerne das Gelernte anzuwenden und zu vertiefen. Die passende Ausrüstung dazu kann in der «arena station», dem topmodernen Miet- und Eventcenter, gemietet werden. So viel frische Luft macht auch hungrig. Die gemütlichen Berggasthäuser/Alphütten oder die Panorama-Schneebars verwöhnen den Gast mit einheimischer und internationaler Küche. Im Schneeparadies mit Seesicht Klewenalp-Stockhütte ist immer etwas los, so zum Beispiel: Vollmond- und Nachtschlitteln, geführte Schneeschuhtouren, eine Schnee- und Schi-Chilbi und noch vieles mehr. Wintersaisonstart ist am Samstag, 29. November 2014 und dauert bis Montag, 6. April 2015. Telefon 041 624 66 00.

⇒ www.klewenalp.ch

Skigebiet Dallenwil-Wirzweli

Das Skigebiet Dallenwil-Wirzweli auf 1227 müM ist klein, aber fein und sehr familienfreundlich. Auf dem Wirzweli bringt ein Bügellift und zwei Tellerlifte die Sportler die Piste hinauf. Ausserdem gibt es einen kleinen Schlepplift. Das Skigebiet liegt auf 1200–1600 müM. Für die Kinder ist ein unterhaltsamer Snowlipark eingerichtet, und in der Skischule können die ersten Schwünge geübt werden. Die gut präparierten Ski- und Snowboardpisten sind insgesamt fünf Kilometer lang und sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene bestens geeignet. Auf dem Wirzweli kommt auch das Schlittelvergnügen nicht zu kurz: Die Strecke ist sieben Kilometer lang und bietet eine wunderbare Aussicht auf das Bergpanorama. Preiswert und köstlich verpflegen kann man sich in einem der Gasthäuser. Den etwas anderen kulinarischen Höhepunkt bietet Sepps Fondueschlitten mit den Haflingerpferden. Für einen Wintertag ist das genau die richtige Abwechslung! Wer beim Schneeschuhwandern eine sportliche Herausforderung sucht, wird auf den insgesamt 30 Kilometer ausgeschilderten und lawinensicheren Schneeschuhtrails durch die unberührte Natur belohnt! Die Saison dauert je nach Schneeverhältnissen von Dezember bis März. Auskunft unter Telefon 041 628 23 94. Weitere interessante Informationen sind auf der Website zu erfahren.

⇒ www.wirzweli.ch



Familien Skipass

Tagesskiplausch für Eltern und alle eigenen Kinder

Geniessen sie einen Tag im Schnee, mit Skifahren und Snowboarden auf unseren tollen Skipisten. Das Angebot ist gültig für Eltern und alle eigenen Kinder bis 16 Jahre.

Inklusive Luftseilbahn Dallenwil-Wirzweli und alle Skilifte.
(keine weiteren Ermässigungen, gültig Wintersaison 13/14)

Fr. 79.--

*** Gratis Kinderschlepplift mit Snowli Park ***

Autobahn A2 Richtung Luzern - Gotthard, Ausfahrt Stans, Engelbergertal, Dallenwil
Luftseilbahn Dallenwil- Wirzweli, CH-6383 Dallenwil www.wirzweli.ch

Würsch Treuhand AG 6052 Hergiswil

Obermattweg 12

Tel. 041 630 19 53

Fax 041 630 33 28

info@wuersch-treuhand.ch

Buchführungen
Jahresabschlüsse

Steuerberatung
Gesellschaftsgründungen

**BLÄTTLER
SANITÄRE
ANLAGEN AG**

Seestrasse 59
6052 Hergiswil

Tel: 041 630 11 78

Fax: 041 630 41 73

e-mail: info@blaettler-sanitaer.ch

www.blaettler-sanitaer.ch

Sie träumen vom neuen Bad?

**Sprechen Sie mit uns,
wir sind Ihr Spezialist!**



- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Pelletsheizungen
- Holzheizungen
- Ölfeuerungsanlagen
- Brennerservice 24 h
- Wohnungslüftungen
- Reparatur und Wartung
- Planung und Devisierung

Schwyzer
Heizungsanlagen

WWW.TRIART.CH

- Hermann Schwyzer AG, Stansstadterstrasse 45, 6370 Stans, Tel. 041 610 34 92, www.schwyzer-heizungen.ch

Winter Ski und Snowboard



Schneesportgebiet Engelberg-Titlis

Acht Monate Schneesport. 2000 Höhenmeter und 12 Pistenkilometer vom Titlis bis Engelberg. 70 % schneesichere Pisten. Urchige Skihütte, heimeliges Berggasthaus, fetzige Après-Ski Szene – dies und noch viel mehr erwartet den Gast am Titlis. Nicht-Skifahrer vergnügen sich auf Langlaufloipen, verschneiten Schneeschuhtrails, Winterwanderwegen, einer rasanten Snowtubing Bahn auf Trübsee und auf 3.5 Kilometer Schlittelbahn von der Gerschnialp nach Engelberg. Ebenfalls auf Trübsee findet man die weltweit einzigartigen und umweltfreundlichen Elektro snowXbikes zum Ausprobieren.

Erlebnis Nervenkitzel: 3041 Meter Höhe. 500 Meter Abgrund. 150 Schritte Herzklopfen. Das erwartet Wagemutige auf dem TITLIS Cliff Walk, der spektakulären Hängebrücke oben auf dem Gipfel. Zum Überqueren braucht es Nerven so stark wie Drahtseile an denen sie hängt. Kulinarisch verwöhnen lässt man sich in den Restaurants. Im italienischen Ambiente auf dem Titlis, in der urchigen Skihütte auf Stand, im heimeligen Berghotel Trübsee oder in der L8 in der Talstation.

Unsere wichtigsten Events 2015:

25.01. Carlsberg Schlitteltrophy

07.03. TITLIS Fire Ride

18.04. Waterslide Contest (Verschiebedatum 19.04.)

25.05. End of Season

⇒ www.titlis.ch



Brunni – Die Sonnenseite von Engelberg

Das sonnige, familiäre Wintersportgebiet Brunni bietet für Wintersportler, Familien und Geniesser ein grosses Angebot mit unglaublichem Panorama. Auf der Klostermatte in Globis Winterland lernen die kleinen Gäste auf spielerische Art das Skifahren und Snowboarden. Das führende Anfängergebiet der Zentralschweiz ist ausgestattet mit Förderbändern, einem Bügel- und Schlepplift, Torstangen und Mulden. Die Förderbänder können problemlos mit Schlitten und Bobs benützt werden. Globi ist an den Wochenenden sowie in den Schulferien anwesend. Seit letztem Winter können sich die kleinen und grossen Besucher im gemütlichen Familienrestaurant OX mit grosser Sonnenterrasse verpflegen. Auf der Klostermatte befindet sich auch ein Skischulbüro sowie ein neuer Skiverleih. Das Skigelände ist direkt neben den Parkplätzen.

Im Brunngebiet kommen Skifahrer auf 12 km bestens präparierten und unterschiedlich anspruchsvollen Pisten voll auf Ihre Kosten. Für Schlittelfreunde sorgen zwei Schlittelbahnen für Kurvenvergnügen. Das Brunni ist mit seinen bis zu 25 km langen Winterwanderwegen und Schneeschuhtrails auch für Fussgänger das ideale Ausflugsziel. Das Bergrestaurant Ristis bietet eine vielfältige Speisekarte und auserlesene Weine. Brunni – die Sonnenseite für Familien und Lebensgeniesser.

⇒ www.brunni.ch



235X FREIZEIT-IDEEN NIDWALDEN

Schneeschuhlaufen

Genuss und Orientierung

Die modernen Schneeschuhe sind wahre «Hightechgeräte». Sie ermöglichen auch ein genussvolles Gehen abseits der markierten Sommerwanderwege.

Da aber die Orientierung in verschneiter Winterlandschaft und vor allem im Nebel bedeutend schwieriger ist als im Sommer, ist es unerlässlich, sich vor jeder Tour mit einer guten Landkarte vorzubereiten. Bei den Kurzbeschreibungen der folgenden Wanderungen stütze ich mich auf die offiziellen Landeskarten der Schweiz mit dem Massstab 1 : 25'000. Und nun wünsche ich Ihnen erlebnisreiche und erholsame Wanderungen.



Markus Ziegler

Alp Gschwänd – Fräkmünt

Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 600 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1416 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Abwechslungsreiche Rundwanderung im Pilatusgebiet. Von der Bergstation der LSB Brunni – Alp Gschwänd in westlicher Richtung zur Fräkmünt (Pt. 1416). Über den bewaldeten Grat in nordöstlicher Richtung zum Punkt 1281 und weiter zur Schönenbodenhütte bei Pt. 1119. Auf dem Strässchen zu Pt. 1071 und anschliessend auf einem Wanderweg hinunter zum Brunni.

Respektiere die Wildruhegebiete:

⇒ www.respektiere-deine-grenzen.ch

Meide lawinengefährdetes Gebiet:

⇒ www.slf.ch

⇒ www.niederbauen.ch

⇒ www.haldigrat.ch

⇒ www.klewenalp.ch

⇒ www.alpgschwaend.ch

⇒ www.melchsee-frutt.ch

⇒ www.wirzweli.ch

⇒ www.maria-rickenbach.ch

⇒ www.bannalp.ch

⇒ www.engelberg.ch

⇒ www.eggberge.ch

Winter Schneeschuhlaufen

Stockhütte – Stock

Höhendifferenz	↑ 120 m ↓ 120 m
Wanderzeit	1 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1395 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Kurze aber sehr lohnende Wanderung auf eine Felskanzel mit prächtigem Panorama. Gestartet wird bei der Bergstation Stockhütte. Auf einem breiten Fussweg in Richtung Twär-egg. Nach ca. 250 m zweigt der Wanderweg auf den Stock ab. Rückkehr auf der Aufstiegsroute. Unbedingt auf dem Weg bleiben, wir befinden uns am Rand des Wildruhegebietes Wingarten.

Wirzweli – Gummen

Höhendifferenz	↑ 520 m ↓ 520 m
Wanderzeit	5 Std.
Höchster Punkt	1663 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Lohnende Bergwanderung mit tollen Ausblicken. Von der Bergstation der LSB auf dem markierten Trail in südlicher Richtung zum Horn und über den Grat zum Berggasthaus Gummenalp. Auf dem Wanderweg zur Alp Ronen und Aufstieg nach Egg. Abstieg über die Alp Dürrenboden und zurück nach Wirzweli.

Seelisberg – Brennwald – Emmetten

Höhendifferenz	↑ 250 m ↓ 360 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1065 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Eindrückliche Winterwanderung in einem «Märchenwald». Startort ist die Kapelle Maria Sonnenberg in Seelisberg. Auf mässig ansteigendem Wanderweg bis zum Aussichtspunkt Höch Flue. Ein breiter Waldweg führt uns zum Pt. 988 an der Kantonsgrenze. Von hier auf dem rechten ansteigenden Weg zum Farenblätz. Weiterweg nach Emmetten gut erkennbar und beschildert.

Niederrickenbach – Brisenhaus

Höhendifferenz	↑ 600 m ↓ 600 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1753 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Abwechslungsreiche Wanderung in voralpinem Gelände. Ausgangsort ist die Bergstation Niederrickenbach. Aufstieg zum Brisenhaus (SAC) auf der markierten Normalroute. Abstieg unterhalb der Alp Unterem Stock auf coupiertem Gelände in Richtung NW zur Hüethütte. Beim Pt. 1314 über die Brücke zum Weg zurück nach Niederrickenbach.

Bergstation Niederbauen – Hunds-Chopf

Höhendifferenz	↑ 200 m ↓ 200 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1648 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Zu einem Aussichtspunkt mit grossartigen Tiefblicken. Start bei der Bergstation der LSB Emmetten – Niederbauen. Auf breitem Alpweg leicht ansteigend über Hohfad und Äbnet zum Hunds-Chopf. Rückweg auf der gleichen Route bis Äbnet. Abstieg nach Steckenmattboden und über Pt. 1484 zur Alp Frutt. Anschliessend Aufstieg zur Bergstation der LSB.

Grafenort – Engelberg

Höhendifferenz	↑ 450 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1004 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Reizvolle Talwanderung. Der Wanderweg durch die Aa-Schlucht ist, wenn Neuschnee liegt, sehr zu empfehlen. Von Grafenort der Aa entlang nach Obermatt. Durch die Aa-Schlucht ansteigend zum Äschboden und weiter zum Eugenissee. Über dem Talboden ins Dorf Engelberg. Ab Obermatt 1½ Std. weniger.

Winter Schneeschuhlaufen

Melchtal – Stöckalp

Höhendifferenz	↑ 230 m ↓ 230 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1075 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Abwechslungsreiche Wanderung auf dem Talboden des Melchtals. Am nördlichen Dorfeinde auf dem Wanderweg zur Melchaa (Pt. 844). Auf diesem nach Hinter Büel und über Balmatt und Untersteiglen bis zur Melchsee-Frutt-Bahn. Rückweg über den Cheselenbach zum Kraftwerk. Auf der Strasse ca. 700 m bis zur Brücke bei Pt. 1005. Dann weglos über Waldmatt und Lus nach Melchtal.

Langis (Glaubenberg) – Jänzi

Höhendifferenz	↑ 300 m ↓ 300 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1737 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Sehr lohnende Wanderung zu einem Aussichtspunkt mit einem eindrücklichen Alpenpanorama. Vom Parkplatz beim Berghotel Langis auf breitem Fussweg nach Schwendi Kaltbad. Anschliessend der Grossen Schlieren entlang bis zum Pt. 1409. Weiter in südöstlicher Richtung bis zur Waldhütte Egg und auf gut markiertem Bergweg aufs Jänzi. Rückkehr auf der Aufstiegsroute.

Langis (Glaubenberg) – Rickhubel

Höhendifferenz	↑ 500 m ↓ 500 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1943 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Aussichtsreiche Gipfeltour. Vom Hotel Langis auf der Strasse ca. 1 km in Richtung Passhöhe. Weg links zu einem Parkplatz und in südwestlicher Richtung auf der rechten Seite des Baches zum Schnabel. Aufstieg zum Pt. 1742 und über die Sewenegg zum Gipfel. Abstieg über die breite Flanke zur Alp Rick und zum Glaubenbergpass. Dem Bach entlang bis zur Aufstiegsroute.

Melchsee Frutt – Bonistock

Höhendifferenz	↑ 270 m ↓ 270 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1943 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Kurze aber lohnende Gipfeltour. Von der Bergstation der Gondelbahn in östlicher Richtung auf breitem Rücken zum Bonistock. Die Aufstiegsspur wird dem stark coupierten, interessanten Gelände angepasst. Als «Leitplangge» dient die Skipiste auf der rechten Seite. Abstieg nach Melchsee Frutt auf dem markierten Trail.

Eigental – Regenflüeli

Höhendifferenz	↑ 620 m ↓ 620 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1582 müM
Schwierigkeit	■ ■ □

Start beim Parkplatz (Gantersei). Ca. 200 m auf der Strasse bis zum Pt. 1006. Auf einem Wanderweg über Ober Honegg bis Gumm. Weiter in westl. Richtung zum Pt. 1524. Von hier unschwierig zum Gipfel. Rückweg auf der Aufstiegsroute bis Gumm. Dann nach Süden über ein Pässchen bis O. Pfyfferswald. Vor Hirsboden links vom Bach durch eine Waldschneise nach U. Pfyfferswald und auf breitem Weg zur Talstrasse. Über unter Lauelen zum Ausgangsort.

Eigental – Würzenegg

Höhendifferenz	↑ 160 m ↓ 160 m
Wanderzeit	2 Std.
Höchster Punkt	1173 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Kurze aber lohnende Wanderung in unschwierigem Gelände. Auf der Würzenegg prächtige Sicht auf die Pilatuskette. Vom Parkplatz beim Hotel Eigenthalerhof an der Kapelle vorbei auf breitem Weg zum Chrägütsch. Dann auf einem Wanderweg nach Nordwesten zum höchsten Punkt der Würzenegg. Abstieg in westlicher Richtung bis zur Strasse. Parallel zur Strasse zum Ausgangsort.

Winter Schneeschuhlaufen

Eigental – Fräkmünt – Brunni

Höhendifferenz	↑ 400 m ↓ 600 m
Wanderzeit	4 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1420 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Herrliche Gratwanderung. Vom Hotel Eigentalerhof zum Chraigütsch. In südlicher Richtung über den Höchberg bis zur Abzweigung Alp Boneren und weiter zur Bergstation der Gondelbahn. Über den bewaldeten Grat in nordöstlicher Richtung zum Pt. 1281 und weiter zur Schönenbodenhütte bei Pt. 1119. Auf dem Strässchen zu Pt. 1071 und auf dem Wanderweg hinunter zum Brunni.

Eggbergen – Hüenderegg

Höhendifferenz	↑ 430 m ↓ 430 m
Wanderzeit	3 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1874 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Aussichtsreiche Tour hoch über dem Urnersee. Von der Bergstation der LSB Flüelen-Eggbergen auf breitem Weg nach Ober Eggberg. Weiter auf offenem Alpgelände zur Bergstation des Skiliftes. Durch die Rossgruben in östlicher Richtung auf die Hüenderegg. Abstieg auf einem Trail nördlich der Höch Egg nach Chäserberg und zurück zur Bergstation der LSB.

Arnisee

Höhendifferenz	↑ 120 m ↓ 120 m
Wanderzeit	2 Std. 15 Min.
Höchster Punkt	1370 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Auf einer Sonnenterrasse mitten im Hochgebirge. Vom Restaurant Alpenblick zum Arnisee. Auf der rechten Seite des Sees auf blau markierter Route nach Mittel und Vorder Arni. Von der Bergstation der LSB Vorder Arni auf einem Wanderweg zum Aussichtspunkt Vorder Arni (Pt. 1312). Über «Höll» zurück zum See und zur Bergstation der Seilbahn Intschi-Arni.

Rothenthurm – Morgartenberg – Rothenthurm

Höhendifferenz	↑ 320 m ↓ 320 m
Wanderzeit	3 Std.
Höchster Punkt	1244 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Prächtige Rundsicht auf dem Morgartenberg. Von Rothenthurm westwärts nach Mülleren. Eine Alpstrasse führt hinauf zum Grasrücken (Pt. 1072). Auf einem Wanderweg in die bewaldete Westflanke des Morgartenbergs und anschliessend unschwierig zum Gipfel. Abstieg südwärts nach Unter Morgarten. Dann in östlicher Richtung über Nägeliberg und Hasenmatt nach Rothenthurm.

Emmetten – Rotifluh – Emmetten

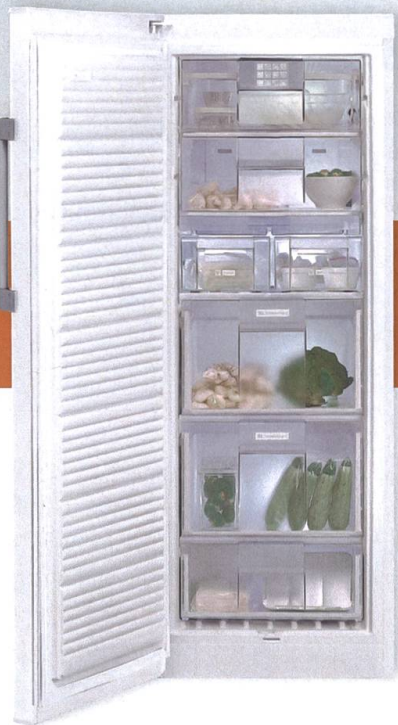
Höhendifferenz	↑ 340 m ↓ 340 m
Wanderzeit	2 Std. 30 Min.
Höchster Punkt	1095 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Attraktive Rundwanderung in der näheren Umgebung von Emmetten. Start beim grossen Parkplatz im Dorfzentrum. Auf der Strasse nach Härggis bis zum Punkt 807. Von hier auf einem Wanderweg über Härggis, Alt Berg auf die Rotifluh. Abstieg in Richtung Eggeli. Anschliessend nach Iberg, Hammen und auf einem markierten Wanderweg zurück nach Emmetten.

Klewenalp – Stockhütte – Emmetten

Höhendifferenz	↑ 100 m ↓ 930 m
Wanderzeit	4 Std.
Höchster Punkt	1680 müM
Schwierigkeit	■ □ □

Start bei der Bergstation Klewenalp. Anstieg gegen den Sennedemast. Abstieg über den «Gopfriedstutz»-Weg nach Twär-egg, weglos zur Nätschegg und zum Winterwanderweg bis zum Skilift. Parallel zum Lift nach Chäppelihütte. Auf der ehemaligen Skipiste (Waldschneise) nach Osten ins Gebiet Fäng und auf einem Fussweg nach Iberg, Hammen und auf dem offiziellen Wanderweg nach Emmetten.



50 Jahre

KNÜSEL

www.knueselstans.ch

Energiespar-Gefrierschränke zu HAMMERPREISEN ab 888.-

Bauknecht GKE 1670 A++

Masse: Höhe 159 cm, Breite 59,6 cm, Tiefe 62,6 cm

Preis: CHF 888.- (Brutto CHF 1790.-)

Bauknecht GKE 1870 A++

Masse: Höhe 179 cm, Breite 59,6 cm, Tiefe 62,6 cm

Preis: CHF 999.- (Brutto CHF 1990.-)

Preise inkl. MWST exkl. vRG
(Abholpreis plus CHF 30.- vRG)

Bauknecht
Mehr als Technik

• **Elektroinstallationen** • **Verkaufsausstellung**

Engelbergstrasse 46 | Stans | T 041 610 18 77 | www.knueselstans.ch | Verkaufsausstellung: T 041 610 19 30

Liebe Taucher, liebe Tauchinteressierte Kennen Sie das Magazin **taucher revue?**

Wenn Sie gerne interessante und nicht alltägliche Berichte über diverse Tauchdestinationen lesen und sich auch für Geschichte und Biologie im und unter Wasser interessieren, dann ist ein Abonnement der taucher revue genau das Richtige!

Für CHF 24.- erhalten Sie viermal jährlich das Magazin taucher revue im handlichen A5-Format, das durchgehend mit fantastischen Farbaufnahmen bebildert ist.

Informieren Sie sich unter www.taucher-revue.ch oder füllen Sie den Bestelltalon aus und senden ihn an:

**taucher revue | Elaine Melliger |
Vogelhaldenstrasse 49A | 8426 Lufingen**

Die taucher revue eignet sich auch zum Verschenken. Sie ist als Geschenk-Abonnement erhältlich.

- ☐ Neu-Abonnement CHF 24.- ☐ Ausland-Abonnement € 24,-
☐ Geschenk-Abonnement CHF 24.- alle Abos inkl. Porto/Versand

Lieferadresse

Name | Vorname

Strasse | Nr.

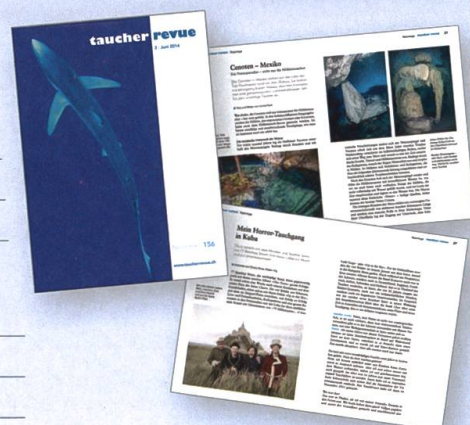
PLZ | Ort

Rechnungsadresse (sofern von Lieferadresse abweichend)

Name | Vorname

Strasse | Nr.

PLZ | Ort



Michael Isler
Leiter Geschäftsstelle
Tel. 041 618 68 17



Pascal Gander
Berater Privatkunden
Tel. 041 618 68 19



Stefan Müller
Berater Privatkunden
Tel. 041 618 68 34



Heinz Achermann
Berater E&E
Tel. 041 419 15 61



Unsere liebste Investition? Unsere Kunden.

Wir investieren nicht nur Zeit, sondern vor allem Leidenschaft, um Ihnen die beste Kundenberatung bieten zu können. Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.
Credit Suisse AG, Bahnhofstrasse 2, 6370 Stans
credit-suisse.com

20 JAHRE BLUMENWERKSTATT

DER FILM

www.blumenwerkstatt-stans.ch





Der Audi RS Q3 quattro®.

Jetzt Probe fahren

pargger

Pargger AG

Riedenmatt 5, 6370 Stans
Tel. 041 619 00 00, www.pargger.ch

Vorsprung durch Technik

Audi



Guetti Shop

Immer was Gutes



Frische Fische

Jeden Samstag von 9 – 15 Uhr



Gut

Rieden 1, 6370 Stans, www.guetlishop.ch



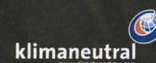
Belebend frische Druckerzeugnisse



DRUCKEREI ODERMATT AG

Dorfplatz 2 · 6383 Dallenwil · Fon 041 629 79 00 · Fax 041 629 79 01

www.dod.ch · info@dod.ch



NEUER CITROËN C4 CACTUS



CITROËN empfiehlt **TOTAL**

CRÉATIVE TECHNOLOGIE



GARAGE FLURY AG

6370 Stans

Tel. 041 610 46 03

www.garage-flury.ch - info@garage-flury.ch

Erfrischend Anders.

Keramik

Ton

Schiefer

Granit

ROSSI
PLATTEN BELÄGE AG

Buochserstrasse 23, 6370 Stans

Telefon 041 610 41 51, rossi.platten@bluewin.ch

www.grafik.wirkt.ch



VIZ

VIZ von Holzen Insurance Zentrum AG
Ihr unabhängiger Partner für Versicherungs- und Vorsorgefragen

Rieden 1, CH-6370 Stans, T 041 619 10 60, F 041 619 10 65, info@insurancezentrum.ch



Holz

**ist dauerhaft,
komfortabel
und sicher.**

KAYSER
HOLZBAU PALETTEN

Gerenmüli 16 / 6370 Stans-Oberdorf
Tel 041 618 31 80 / www.kayser.ch